



BMW Motorrad



Betriebsanleitung

S 1000 RR

Fahrzeug-/Händlerdaten

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

Willkommen bei BMW

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Der Nachweis durchgeführter Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen. Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben. Sie ist ein wichtiger Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Anregungen und Kritik

Bei allen Fragen rund um Ihr Fahrzeug steht Ihnen Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern mit Rat und Tat zur Seite.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 40 9 899 560



Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise	5	3 Anzeigen	27	Reifendruck-Control (RDC)	78
Übersicht	6	Kontroll- und Warnleuchten	28	Heizgriffe	78
Abkürzungen und Symbole	6	TFT-Display in Ansicht Pure Ride	29	Bordcomputer	79
Ausstattung	7	TFT-Display in Ansicht Menü	31	Fahrer- und Soziussitz	80
Technische Daten	7	Warnanzeigen	32	5 TFT-Display	83
Aktualität	8	4 Bedienung	59	Allgemeine Hinweise	84
Zusätzliche Informationsquellen	8	Zündlen Schloss	60	Prinzip	85
Zertifikate und Betriebserlaubnisse	8	Not-Aus-Schalter	61	Ansicht Pure Ride	92
Datenspeicher	8	Intelligenter Notruf	62	Allgemeine Einstellungen ...	93
Intelligentes Notrufsystem	13	Licht	64	Bluetooth	94
2 Übersichten	17	Warnblinkanlage	66	Mein Fahrzeug	98
Gesamtansicht links	19	Blinker	66	Navigation	101
Gesamtansicht rechts	21	Dynamische Traktions-Control (DTC)	67	Media	103
Unter der Sitzbank	22	Fahrmodus	68	Telefon	104
Kombischalter links	23	Fahrgeschwindigkeitsregelung	70	Software-Version anzeigen	104
Kombischalter rechts	24	Anfahrassistent	73	Lizenzinformationen anzeigen	104
Instrumentenkombination	25	Schaltblitz	76	6 Einstellung	105
		Diebstahlwarnanlage (DWA)	76	Spiegel	106
				Scheinwerfer	106
				Bremse	106

Kupplungshebel einstellen	107
Lenkung	107
Federvorspannung	108
Dämpfung	112
Fahrhöhe	115
Schwinge	116
DDC-Kalibrierung	118
7 Fahren	121
Sicherheitshinweise	122
Checkliste beachten	123
Vor jedem Fahrtantritt:	123
Bei jedem 3. Tankstopp	123
Starten	124
Einfahren	126
Schalten	127
Schaltblitz	128
Bremsen	128
Motorrad abstellen	130
Tanken	131
Motorrad für Transport befestigen	133

8 Auf der Rennstrecke	135
Anzeigen für den Rennbetrieb	136
LAPTIMER	139
Fahrzeugeinstellungen für den Rennbetrieb	140
RACE PRO Fahrmodi	141
Launch Control	142
Pit Lane Limiter	144
DTC	145
Fahrwerkseinstellungen für den Rennbetrieb	147
Spiegel aus- und einbauen	147
Kennzeichenträger aus- und einbauen	151
ABS bei Fahrten auf der Rennstrecke abschalten	155
Intelligenten Notruf für Fahrten auf der Rennstrecke deaktivieren	157
Schaltschema-Umkehrung	158

9 Technik im Detail	161
Allgemeine Hinweise	162
Antiblockiersystem (ABS)	162
Dynamic Damping Control (DDC)	165
Dynamische Traktions-Control (DTC)	166
Fahrmodus	167
Dynamic Brake Control	169
Reifendruck-Control (RDC)	170
Schaltassistent	172
Anfahrassistent (Hill Start Control)	173
10 Wartung	175
Allgemeine Hinweise	176
Bordwerkzeug	176
Vorderradständer	177
Hinterradständer	178
Motoröl	179
Bremssystem	181
Kupplung	185
Kühlmittel	186
Reifen	187

Felgen und Reifen	188
Räder	189
Leuchtmittel.....	196
Verkleidungsteile	196
Starthilfe	200
Batterie.....	201
Sicherungen.....	204
Diagnosestecker	205
Kette	206
11 Zubehör	209
Allgemeine Hinweise	210
Stecker für Sonderzubehör	210
M Cover Kit	213
12 Pflege	215
Pflegemittel	216
Fahrzeugwäsche	216
Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile	217
Lackpflege	218
Konservierung	218
Motorrad stilllegen	218
Motorrad in Betrieb nehmen	219

13 Technische

Daten	221
Störungstabelle	222
Verschraubungen	225
Kraftstoff	228
Motoröl.....	229
Motor	229
Kupplung.....	231
Getriebe.....	231
Hinterradantrieb	232
Rahmen	232
Fahrwerk	233
Bremsen	234
Räder und Reifen	235
Elektrik	237
Maße.....	239
Gewichte	239
Fahrwerte	240
14 Service	241
BMW Motorrad Service ...	242
BMW Motorrad Service Historie.....	242
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen	243
Wartungsarbeiten	243

BMW Service	243
Wartungsplan	245
Wartungsbestätigungen ...	246
Servicebestätigungen	260

15 Anhang

263	
Zertifikat für elektronische Wegfahrsperrung	264
Zertifikat für Reifendruck-Control	266
Zertifikat für TFT-Instrumentenkombination	267

16 Stichwortverzeichnis

270

Allgemeine Hinweise

Übersicht	6
Abkürzungen und Symbole	6
Ausstattung.....	7
Technische Daten	7
Aktualität.....	8
Zusätzliche Informationsquellen	8
Zertifikate und Betriebserlaubnisse	8
Datenspeicher	8
Intelligentes Notrufsystem	13

Übersicht

In Kapitel 2 dieser Betriebsanleitung finden Sie einen ersten Überblick über Ihr Motorrad. Im Kapitel Service werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen. Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie bitte daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist wichtiger Bestandteil Ihres Motorrads.

Abkürzungen und Symbole

 **VORSICHT** Gefährdung mit niedrigem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zu einer geringfügigen oder mäßigen Verletzung führen.

 **WARNUNG** Gefährdung mit mittlerem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zum Tod oder einer schweren Verletzung führen.

 **GEFAHR** Gefährdung mit hohem Risikograd. Nicht-Vermeidung führt zum Tod oder einer schweren Verletzung.

 **ACHTUNG** Besondere Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen. Nicht-Beachtung kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder Zubehörs und somit zum Gewährleistungsauschluss führen.

 **HINWEIS** Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

◀ Kennzeichnet das Ende eines Hinweises.

- Tätigkeitsanweisung.
- » Ergebnis einer Tätigkeit.
- ➡ Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.
- ◁ Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.
-  Anziehdrehmoment.
-  Technische Daten.
- LA Länderausstattung.

SA	Sonderausstattung. BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.
SZ	Sonderzubehör. BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.
EWS	Elektronische Wegfahrsperre.
DWA	Diebstahlwarnanlage.
ABS	Antiblockiersystem.
DDC	Dynamic Damping Control.
DTC	Dynamische Traktions-Control.

Ausstattung

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich. Enthält Ihr Motorrad nicht beschriebene Ausstattungen, finden Sie deren Beschreibung in einer gesonderten Anleitung.

Technische Daten

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Technische Daten und Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, der Ländervariante oder landesspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulassungsdocumenten und den Hinweisschildern am Fahrzeug entnommen werden oder bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden. Die Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber

den Angaben in dieser Betriebsanleitung.

Aktualität

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Bedienungsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine Ansprüche hergeleitet werden können.

Zusätzliche Informationsquellen

BMW Motorrad Partner

Fragen beantwortet Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern.

Internet

Die Betriebsanleitung zu Ihrem Fahrzeug, Bedienungs- und Einbauanleitungen zu möglichem Zubehör und allgemeine Informationen zu BMW Motorrad, z. B. zur Technik, stehen unter **www.bmw-motorrad.com/service** zur Verfügung.

Zertifikate und Betriebserlaubnisse

Die Zertifikate zum Fahrzeug und die amtlichen Betriebserlaubnisse zu möglichem Zubehör stehen unter **www.bmw-motorrad.com/certification** zur Verfügung.

Datenspeicher

Allgemein

Im Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Elektronische Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z. B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren des Fahrzeugs erforderlich oder unterstützen beim Fahren, z. B. Fahrerassistenzsysteme. Darüber hinaus ermöglichen Steuergeräte Komfort- oder Infotainmentfunktionen. Informationen zu gespeicherten oder ausgetauschten Daten können vom Hersteller des Fahrzeugs erhalten werden, z. B. über eine separate Broschüre.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Länderabhängig kann mithilfe der Fahrzeug-Identifizierungsnummer, des Kennzeichens und der entsprechenden Behörden der Fahrzeughalter ermittelt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, um im Fahrzeug erhobene Daten auf den Fahrer oder Fahrzeughalter zurückzuführen, z. B. über den benutzten ConnectedDrive Account.

Datenschutzrechte

Fahrzeugnutzer haben gemäß geltendem Datenschutzrecht bestimmte Rechte gegenüber dem Hersteller des Fahrzeugs oder gegenüber Unternehmen, die personenbezogene Daten erheben oder verarbeiten.

Fahrzeugnutzer besitzen einen unentgeltlichen und umfassen-

den Auskunftsanspruch gegenüber Stellen, die personenbezogene Daten zum Fahrzeugnutzer speichern.

Diese Stellen können sein:

- Hersteller des Fahrzeugs
- Qualifizierte Service Partner
- Fachwerkstätten
- Serviceprovider

Fahrzeugnutzer dürfen Auskunft darüber verlangen, welche personenbezogenen Daten gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten verwendet werden und woher die Daten stammen. Zum Erlangen dieser Auskunft wird ein Halter- oder Nutzungsnachweis benötigt.

Der Auskunftsanspruch umfasst auch Informationen bezüglich Daten, die an andere Unternehmen oder Stellen übermittelt wurden. Die Webseite des Herstellers des Fahrzeugs enthält die jeweils anwendbaren Datenschutzhinweise.

In diesen Datenschutzhinweisen sind Informationen zum Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten enthalten. Der Hersteller des Fahrzeugs stellt im Internet auch seine Kontaktdaten und die des Datenschutzbeauftragten bereit.

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt gegebenenfalls gegen Entgelt die im Fahrzeug gespeicherten Daten auslesen lassen. Das Auslesen der Fahrzeugdaten erfolgt über die gesetzlich vorgeschriebene Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Rahmen des geltenden Rechts dazu verpflichtet, bei ihm

gespeicherte Daten den Behörden bereitzustellen. Diese Bereitstellung von Daten im erforderlichen Umfang erfolgt im Einzelfall, z. B. zur Aufklärung einer Straftat. Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus dem Fahrzeug auszulesen.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten. Dazu gehören z. B.:

- Statusmeldungen des Fahrzeugs und dessen Einzelkomponenten, z. B. Raddrehzahl, Radgeschwindigkeit, Bewegungsverzögerung
- Umgebungszustände, z. B. Temperatur

Die verarbeiteten Daten werden nur im Fahrzeug selbst verarbeitet und sind in der Regel flüchtig.

Die Daten werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert. Elektronische Bauteile, z. B. Steuergeräte, enthalten Komponenten zur Speicherung technischer Informationen. Es können Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Ereignisse oder Fehler temporär oder dauerhaft gespeichert werden. Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung, z. B.:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände, Reifenfülldruck
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen
- Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Einsetzen der Fahrstabilitätsregelsysteme

- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

Die Daten sind für die Erbringung der Steuergerätefunktionen notwendig. Darüber hinaus dienen sie der Erkennung und Behebung von Fehlfunktionen sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen durch den Hersteller des Fahrzeugs.

Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird anlassbezogen in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt. Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. Reparaturen, Serviceprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen, können diese technischen Informationen zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.

Das Auslesen der Informationen kann durch einen BMW Motorrad Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt erfolgen. Zum Auslesen wird die gesetzlich vorgeschriebene Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug genutzt.

Die Daten werden von den jeweiligen Stellen des Servicenetzes erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Daten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung.

Darüber hinaus hat der Hersteller Produktbeobachtungspflichten aus dem Produkthaftungsrecht. Zur Erfüllung dieser Pflichten benötigt der Hersteller des Fahrzeugs technische Daten aus dem Fahrzeug. Die Daten aus dem Fahrzeug können auch dazu ge-

nutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehler- und Ereignisspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur oder Servicearbeiten bei einem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt zurückgesetzt werden.

Dateneingabe und Datenübertragung im Fahrzeug Allgemein

Je nach Ausstattung können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug gespeichert und jederzeit geändert oder zurückgesetzt werden.

Dazu gehören z. B.:

- Fahrwerkseinstellungen

Daten können ggf. in das Entertainment- und Kommuni-

kationssystem des Fahrzeugs eingebracht werden, z. B. über ein Smartphone.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung:

- Multimediadaten, wie Musik zur Wiedergabe
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einem Kommunikationssystem oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Nutzung von Internetdiensten. Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das mit dem Fahrzeug verbunden wurde, z. B. Smartphone, USB-Stick, MP3-Player. Wenn eine Speicherung dieser Daten im Fahrzeug erfolgt, können diese jederzeit gelöscht werden.

Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf persönlichen Wunsch im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten. Dies ist abhängig von den gewählten Einstellungen bei der Nutzung der Dienste.

Einbindung mobiler Endgeräte

Je nach Ausstattung können mit dem Fahrzeug verbundene mobile Endgeräte, z. B. Smartphones, über die Bedienelemente des Fahrzeugs gesteuert werden. Dabei können Bild und Ton des mobilen Endgeräts über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an das mobile Endgerät bestimmte Informationen übertragen. Abhängig von der Art der Einbindung gehören dazu z. B. Positionsdaten und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Das ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter

Apps, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe.

Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Der Umfang der möglichen Einstellungen hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem des mobilen Endgeräts ab.

Dienste Allgemein

Verfügt das Fahrzeug über eine Funknetzanbindung, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen dem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Send- und Empfangseinheit oder über persönlich eingebrachte mobile Endgeräte ermöglicht, z. B. Smartphones. Über diese Funknetzanbindung können sogenannte Online-Funktionen genutzt wer-

den. Dazu zählen Online-Dienste und Apps, die durch den Hersteller des Fahrzeugs oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Dienste des Fahrzeugherstellers

Bei Online-Diensten des Herstellers des Fahrzeugs werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle beschrieben, z. B. Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers. Dort werden auch die relevanten datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Verbindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers des Fahrzeugs. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten er-

folgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung. Es ist auch möglich, die gesamte Datenverbindung aktivieren oder deaktivieren zu lassen. Davon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen.

Dienste anderer Anbieter

Bei der Nutzung von Online-Diensten anderer Anbieter unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die dabei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller des Fahrzeugs keinen Einfluss. Informationen über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter können beim jeweiligen Diensteanbieter in Erfahrung gebracht werden.

Intelligentes Notrufsystem

– mit intelligentem Notruf^{SA}

Prinzip

Das intelligente Notrufsystem ermöglicht manuelle oder automatische Notrufe, z. B. bei Unfällen.

Die Notrufe werden von einer Notrufzentrale angenommen, die durch den Fahrzeughersteller beauftragt wurde.

Informationen zum Betrieb des intelligenten Notrufsystems und seiner Funktionen, siehe "Intelligenter Notruf".

Rechtliche Grundlage

Die Verarbeitung personenbezogener Daten über das intelligente Notrufsystem entspricht folgenden Vorschriften:

– Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rats.

– Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rats.

Die rechtliche Grundlage zur Aktivierung und Funktion des intelligenten Notrufsystems sind der abgeschlossene ConnectedRide Vertrag für diese Funktion sowie die entsprechenden Gesetze, Verordnungen und Richtlinien des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats. Die betreffenden Verordnungen und Richtlinien regeln den Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch das intelligente Notrufsystem entspricht

den europäischen Richtlinien zum Schutz personenbezogener Daten.

Das intelligente Notrufsystem verarbeitet personenbezogene Daten nur bei Zustimmung des Fahrzeughalters.

Das intelligente Notrufsystem und andere Dienste mit Zusatznutzen dürfen personenbezogene Daten nur auf der Grundlage der ausdrücklichen Zustimmung der durch die Datenverarbeitung betroffenen Person verarbeiten, z. B. Fahrzeughalter.

SIM-Karte

Das intelligente Notrufsystem wird über die im Fahrzeug verbaute SIM-Karte per Mobilfunk ausgeführt. Die SIM-Karte ist dauerhaft in das Mobilfunknetz eingebucht, um einen schnellen Verbindungsaufbau zu ermöglichen. Die Daten werden im

Fall eines Notfalls an den Fahrzeughersteller gesendet.

Verbesserung der Qualität

Die bei einem Notruf übertragene Daten werden vom Hersteller des Fahrzeugs auch zur Verbesserung der Produkt- und Servicequalität genutzt.

Positionsbestimmung

Die Position des Fahrzeugs kann auf Basis der Mobilfunkzellen ausschließlich durch den Anbieter des Mobilfunknetzes bestimmt werden. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der verbauten SIM-Karte ist für den Netzbetreiber nicht möglich. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der verbauten SIM-Karte kann ausschließlich der Hersteller des Fahrzeugs herstellen.

Log-Daten der Notrufe

Die Log-Daten der Notrufe werden in einem Speicher des Fahrzeugs gespeichert. Die ältesten Log-Daten werden regelmäßig gelöscht. Die Log-Daten umfassen z. B. Informationen darüber, wann und wo ein Notruf abgesetzt wurde. Die Log-Daten können in Ausnahmefällen aus dem Fahrzeugspeicher ausgelesen werden. Das Auslesen der Log-Daten erfolgt in der Regel nur mit Gerichtsbeschluss und ist nur möglich, wenn die entsprechenden Geräte direkt am Fahrzeug angeschlossen werden.

Automatischer Notruf

Das System ist so konzipiert, dass bei einem Unfall entsprechender Schwere, der durch Sensoren im Fahrzeug erkannt wird, automatisch ein Notruf ausgelöst wird.

Gesendete Informationen

Bei einem Notruf durch das Intelligente Notrufsystem werden die gleichen Informationen an die beauftragte Notrufzentrale weitergeleitet, wie beim gesetzlichen Notrufsystem eCall an die öffentliche Rettungsleitstelle.

Darüber hinaus werden durch das Intelligente Notrufsystem folgende zusätzliche Informationen an eine vom Fahrzeughersteller beauftragte Notrufzentrale gesendet und ggf. an die öffentliche Rettungsleitstelle weitergeleitet:

- Unfalldaten, z. B. die von den Fahrzeugsensoren erkannte Aufprallrichtung, um die Einsatzplanung der Rettungskräfte zu erleichtern.
- Kontaktdaten, wie z. B. die Telefonnummer der verbauten SIM-Karte und die Telefonnummer des Fahrers, falls sie verfügbar ist, um bei Bedarf

schnellen Kontakt mit den Unfallbeteiligten zu ermöglichen.

Datenspeicherung

Die Daten zu einem ausgelösten Notruf werden im Fahrzeug gespeichert. Die Daten beinhalten Informationen zum Notruf, z. B. Ort und Zeit des Notrufs.

Die Tonaufnahmen des Notrufgesprächs werden bei der Notrufzentrale gespeichert.

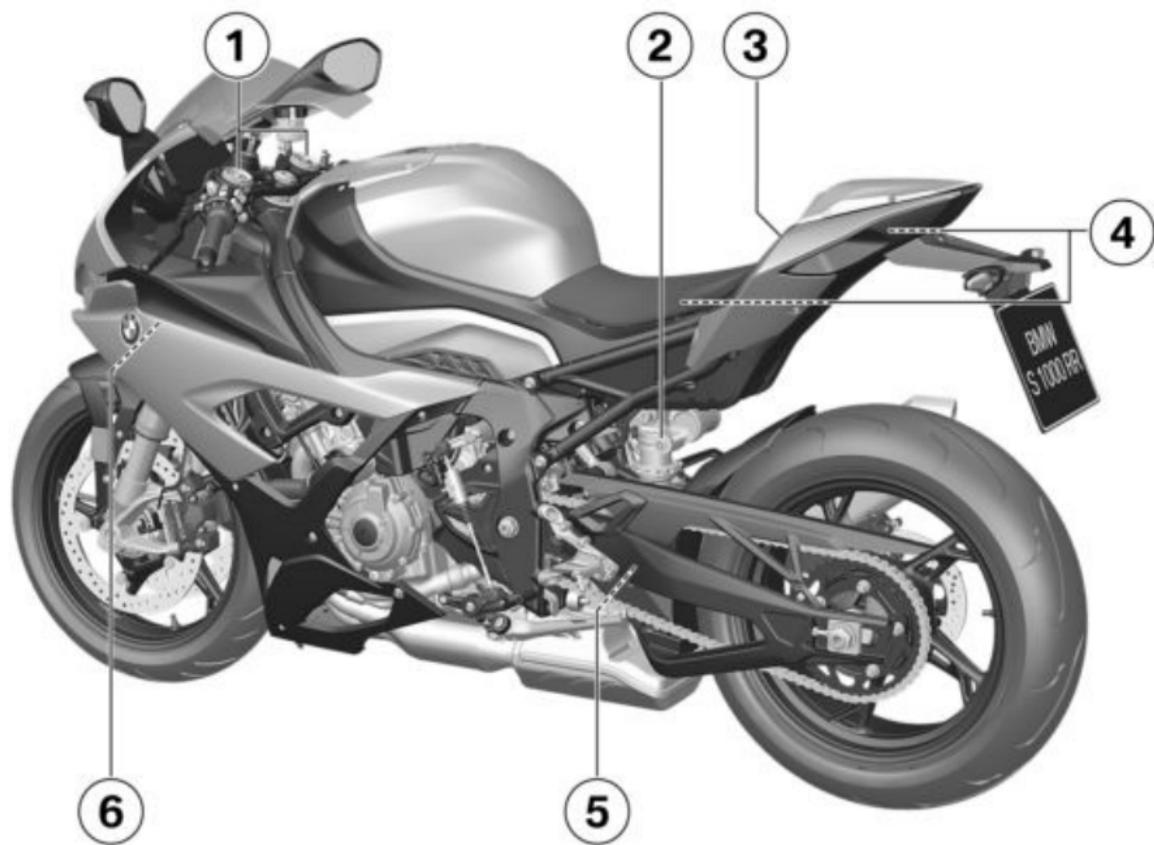
Die Tonaufnahmen des Kunden werden für 24 Stunden gespeichert, falls Details des Notrufs analysiert werden müssen. Danach werden die Tonaufnahmen gelöscht. Die Tonaufnahmen des Mitarbeiters der Notrufzentrale werden zum Zweck der Qualitätssicherung 24 Stunden gespeichert.

Auskunft zu personenbezogenen Daten

Die im Rahmen des Intelligenten Notrufs verarbeiteten Daten werden ausschließlich zur Erbringung des Notrufs verarbeitet. Der Hersteller des Fahrzeugs erteilt im Rahmen der gesetzlichen Pflicht eine Auskunft über die von ihm verarbeiteten und ggf. noch gespeicherten Daten.

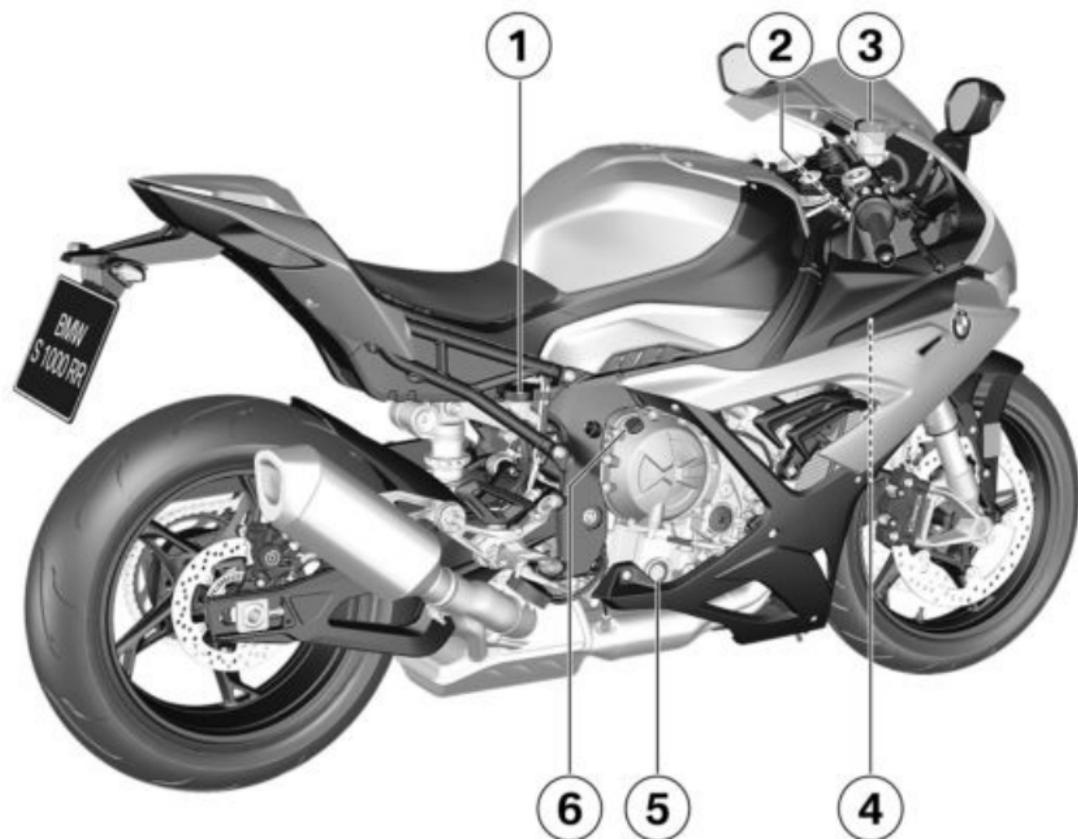
Übersichten

Gesamtansicht links	19
Gesamtansicht rechts	21
Unter der Sitzbank	22
Kombischalter links	23
Kombischalter rechts	24
Instrumentenkombination	25



Gesamtansicht links

- 1** – ohne Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}
Zugstufendämpfung am Vorderrad einstellen (☞ 112).
Federvorspannung am Vorderrad einstellen (☞ 108).
– ohne Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}
Druckstufendämpfung am Vorderrad einstellen (☞ 112).
- 2** – ohne Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}
Druckstufendämpfung am Hinterrad einstellen (☞ 113).
– ohne Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}
Federvorspannung am Hinterrad einstellen (☞ 109).
– mit Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}
Federvorspannung am Hinterrad einstellen (☞ 110).
- 3** Schloss der Höckerabdeckung (☞ 80)
Sitzbankschloss (☞ 80)
- 4** Reifenfülldrucktabelle
Zuladungstabelle
Ketteneinstellwerte
- 5** – ohne Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}
Zugstufendämpfung am Hinterrad einstellen (☞ 114).
- 6** Lenkungsdämpfer einstellen (☞ 107)

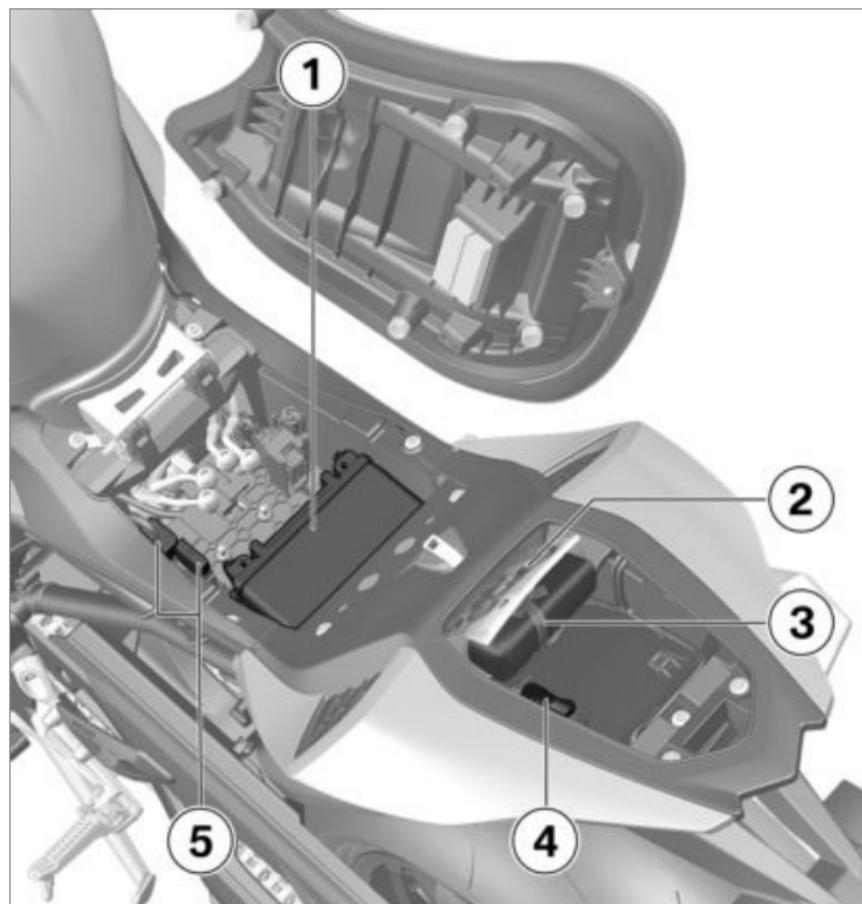


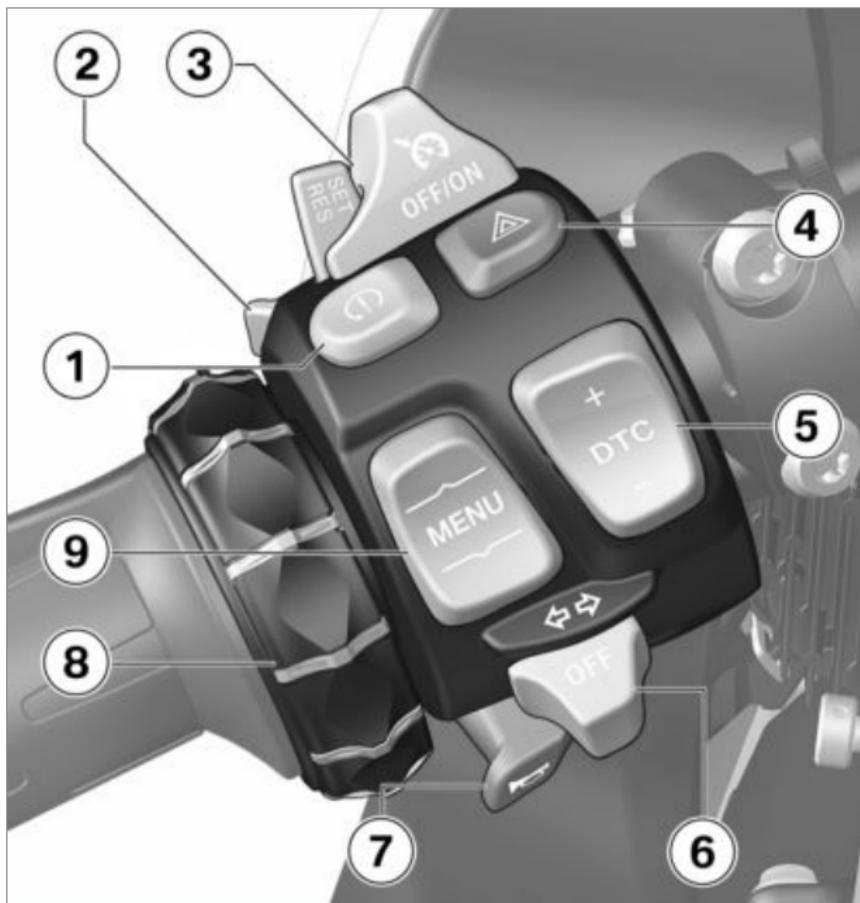
Gesamtansicht rechts

- 1 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (☞ 184)
- 2 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (am Lenkkopflager)
Typenschild (am Lenkkopflager)
- 3 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (☞ 183)
- 4 Kühlmittelstand prüfen (☞ 186)
- 5 Motorölstandsanzeige (☞ 179)
- 6 Öleinfüllöffnung (☞ 181)

Unter der Sitzbank

- 1 Batterie (→ 201)
- 2 Betriebsanleitung
- 3 Bordwerkzeug (→ 176)
- 4 Diagnosestecker (→ 205)
- 5 Sicherungen (→ 204)



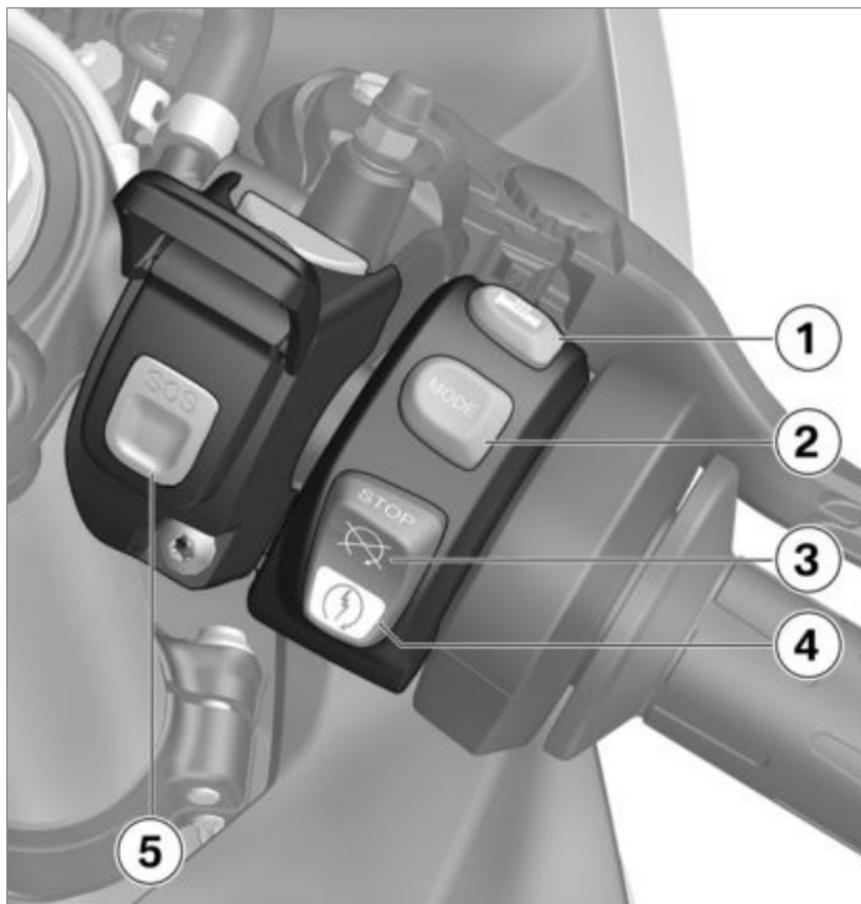


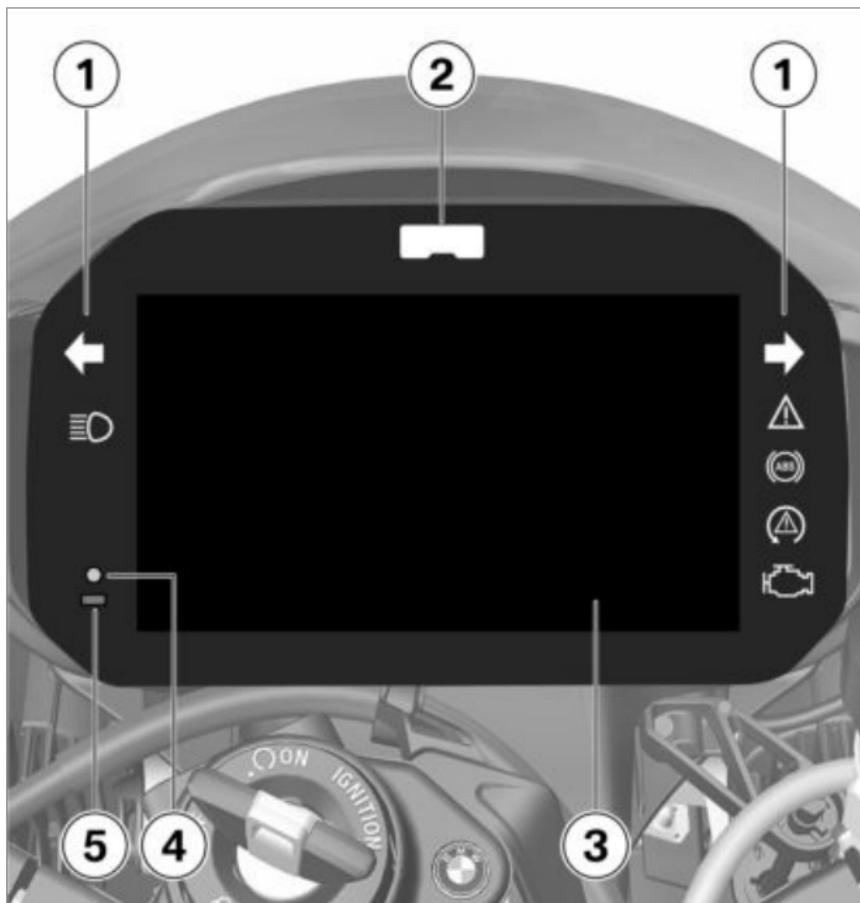
Kombischalter links

- 1 DTC ausschalten (☞ 67)
- 2 Fernlicht und Lichthupe (☞ 65)
- 3 – mit Fahrgeschwindigkeitsregelung^{SA}
Fahrgeschwindigkeitsregelung einschalten (☞ 71).
- 4 Warnblinkanlage (☞ 66)
- 5 – mit Fahrmodi Pro^{SA}
DTC anpassen (☞ 146).
- 6 Blinker (☞ 66)
- 7 Hupe
- 8 Multi-Controller
Bedienelemente (☞ 85)
- 9 Wipptaste MENU (☞ 85)

Kombischalter rechts

- 1 – mit Heizgriffen^{SA}
Heizgriffe (➡ 78).
- 2 Fahrmodus (➡ 68)
- 3 Not-Aus-Schalter (➡ 61)
- 4 Startertaste
Motor starten (➡ 124).
Rennstart mit Launch Control (➡ 142)
- 5 SOS-Taste
Intelligenter Notruf (➡ 62)





Instrumentenkombination

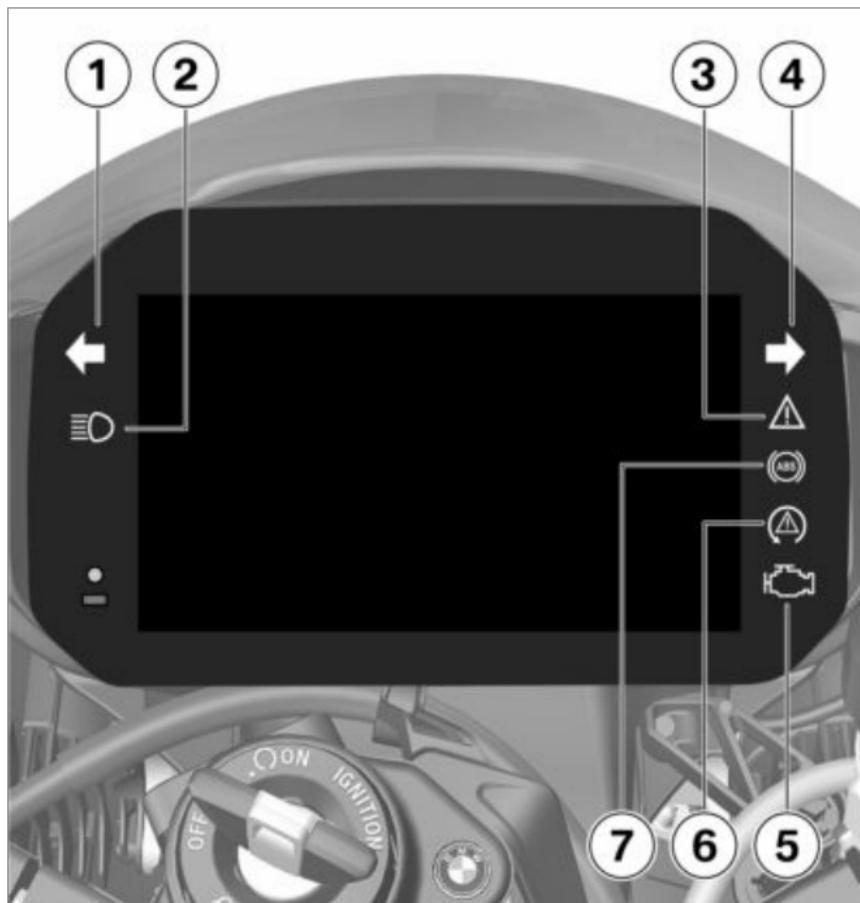
- 1 Kontroll- und Warnleuchten (☛ 28)
- 2 Schaltblitz (☛ 128)
- 3 TFT-Display (☛ 29)
(☛ 31)
- 4 DWA-Leuchtdiode
– mit Diebstahlwarnanlage
(DWA)^{SA}
Alarmsignal (☛ 77)
- 5 Fotodiode (zur Helligkeits-
anpassung der Instrumen-
tenbeleuchtung)

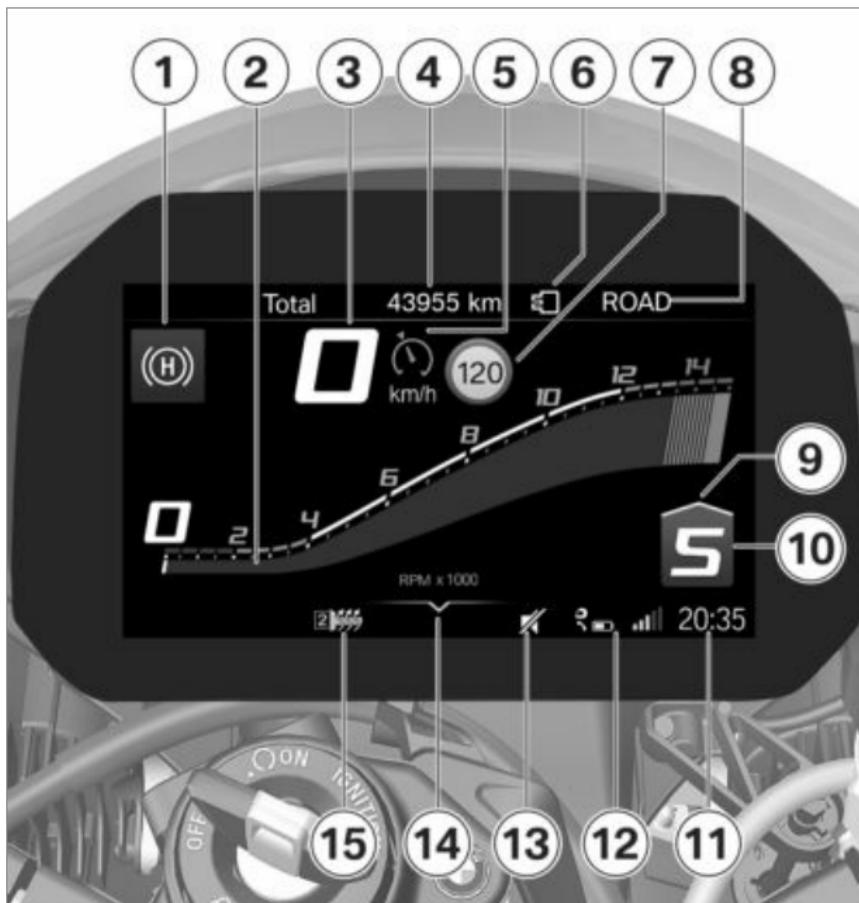
Anzeigen

Kontroll- und Warnleuchten	28
TFT-Display in Ansicht Pure Ride	29
TFT-Display in Ansicht Menü	31
Warnanzeigen	32

Kontroll- und Warnleuchten

- 1 Blinker links
Blinker bedienen (→ 66).
- 2 Fernlicht (→ 65)
- 3 Allgemeine Warnleuchte
(→ 32)
- 4 Blinker rechts
- 5 - mit EU-Märkte-Export^{LA}
Emissionswarnleuchte
- 6 DTC (→ 52)
- 7 ABS (→ 155)

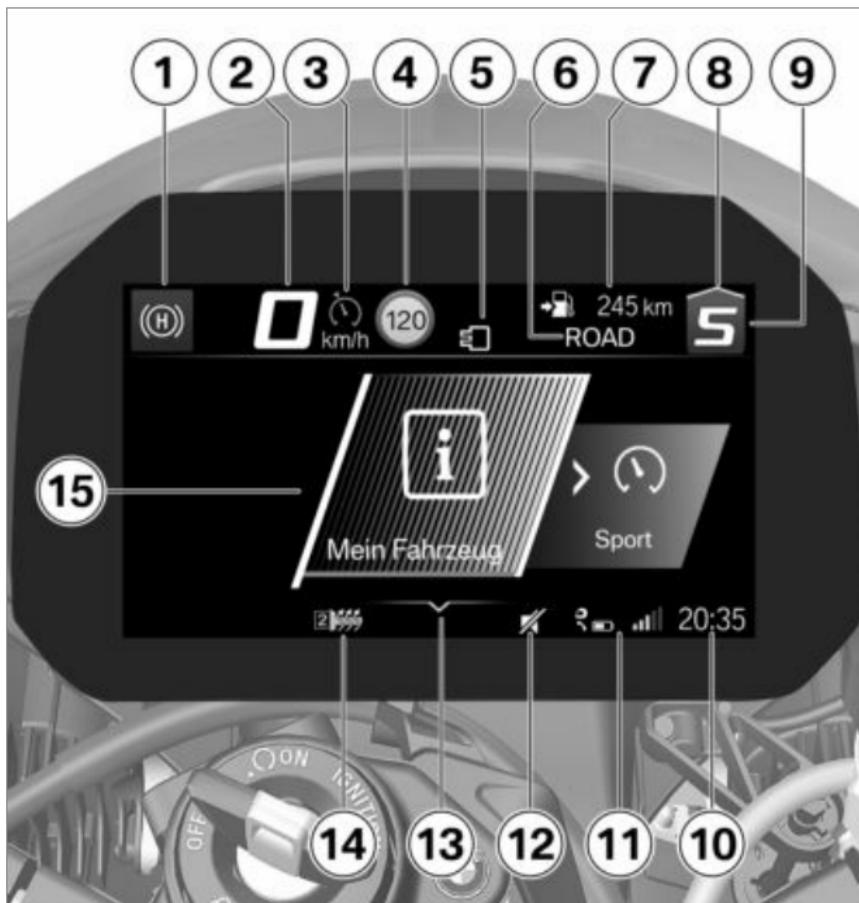




TFT-Display in Ansicht Pure Ride

- 1 Hill Start Control (➡ 55)
- 2 Drehzahlanzeige (➡ 92)
- 3 Geschwindigkeitsanzeige
- 4 Statuszeile Fahrerinfo (➡ 89)
- 5 – mit Fahrgeschwindigkeitsregelung^{SA}
Fahrgeschwindigkeitsregelung einschalten (➡ 71).
- 6 RACE PRO-Fahrmodus – mit Fahrmodi Pro^{SA}
Konfiguration für die Rennstrecke (➡ 141)
- 7 Speed Limit Info ein- oder ausschalten (➡ 91).
– mit Fahrmodi Pro^{SA}
DTC anpassen (➡ 146).
- 8 Fahrmodus (➡ 68)
- 9 Hochschaltempfehlung (➡ 93)

- 10** Ganganzeige, in Neutralstellung wird "N" (Leerlauf) angezeigt.
- 11** Uhr (☰➔ 93)
- 12** Verbindungsstatus (☰➔ 95)
- 13** Stummschaltung (☰➔ 93)
- 14** Bedienhilfe
- 15** Heizgriffstufen (☰➔ 78)



TFT-Display in Ansicht Menü

- 1 Hill Start Control (➡ 55)
- 2 Geschwindigkeitsanzeige
- 3 – mit Fahrgeschwindigkeitsregelung^{SA}
Fahrgeschwindigkeitsregelung einschalten (➡ 71).
- 4 Speed Limit Info ein- oder ausschalten (➡ 91).
– mit Fahrmodi Pro^{SA}
DTC anpassen (➡ 146).
- 5 RACE PRO-Fahrmodus
– mit Fahrmodi Pro^{SA}
Konfiguration für die Rennstrecke (➡ 141)
- 6 Fahrmodus (➡ 68)
- 7 Statuszeile Fahrerinfo (➡ 89)
- 8 Hochschaltempfehlung (➡ 93)
- 9 Ganganzeige, in Neutralstellung wird "N" (Leerlauf) angezeigt.

- 10 Uhr
- 11 Verbindungsstatus
- 12 Stummschaltung (☞ 93)
- 13 Bedienhilfe
- 14 Heizgriffstufen (☞ 78)
- 15 Menübereich

Warnanzeigen

Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.

Warnungen werden durch die allgemeine Warnleuchte in Verbindung mit einem Dialog im TFT-Display dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb oder rot.



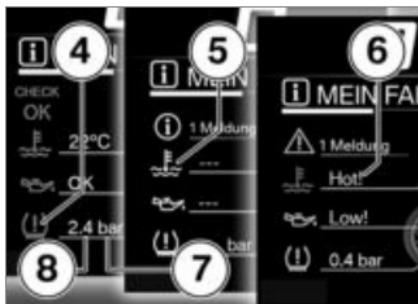
Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt. Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf den folgenden Seiten.



Check-Control-Anzeige

Die Meldungen im Display unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Priorität werden verschiedene Farben und Zeichen verwendet:

- Grünes CHECK OK **1**: Keine Meldung, Werte optimal.
- Weißer Kreis mit kleinem "i" **2**: Information.
- Gelbes Warndreieck **3**: Warnmeldung, Wert nicht optimal.
- Rotes Warndreieck **3**: Warnmeldung, Wert kritisch



- Rot: (Hot! / High!) Aktuelle Temperatur oder Wert ist zu hoch.
- Weiß: (---) Es liegt kein gültiger Wert vor. Statt des Wertes werden Striche 5 angezeigt.

HINWEIS

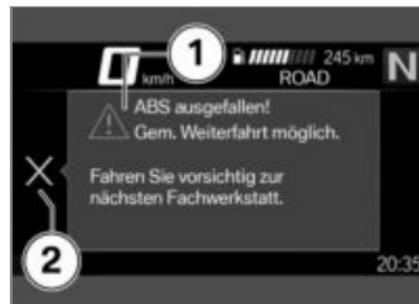
Die Bewertung der einzelnen Werte ist zum Teil erst ab einer bestimmten Fahrdauer oder Geschwindigkeit möglich. Kann ein Messwert aufgrund nicht erfüllter Messbedingungen noch nicht angezeigt werden, werden stattdessen Striche als Platzhalter dargestellt. Solange kein gültiger Messwert vorliegt, erfolgt auch keine Bewertung in Form eines farbigen Symbols. ◀

Werte-Anzeige

Die Symbole 4 unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Bewertung werden verschiedene Farben verwendet. Statt numerischer Werte 8 mit Einheiten 7 kommen auch Texte 6 zur Anzeige:

Farbe des Symbols

- Grün: (OK) Aktueller Wert ist optimal.
- Blau: (Cold!) Aktuelle Temperatur ist zu niedrig.
- Gelb: (Low! / High!) Aktueller Wert ist zu niedrig oder zu hoch.



Check-Control-Dialog

Meldungen werden als Check-Control-Dialog 1 ausgegeben.

- Liegen mehrere Check-Control-Meldungen gleicher Priorität an, wechseln die Meldungen in der Reihenfolge ihres Auftretens so lange, bis diese quittiert werden.
- Wird das Symbol 2 aktiv dargestellt, kann durch Kippen des Multi-Controllers nach links quittiert werden.
- Check-Control-Meldungen werden dynamisch als zusätzliche Reiter an die Seiten im Menü *Mein Fahrzeug* angehängt

(III) 87). Solange der Fehler besteht, kann die Meldung erneut aufgerufen werden.

Warnanzeigen-Übersicht

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.	 wird gelb angezeigt.	Bordnetzspannung zu niedrig (☞ 42)
	 Bordnetzspannung niedrig.	
 Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.	 wird rot angezeigt.	Bordnetzspannung kritisch (☞ 42)
	 Bordnetzspannung kritisch!	
 Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.	 Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt.	Leuchtmitteldefekt (☞ 43)
	 DWA-Batterie schwach.	DWA-Batterie schwach (☞ 43)
 Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.	 DWA-Batterie entladen.	DWA-Batterie leer (☞ 44)

Kontroll- und Warnleuchten**Display-Text****Bedeutung**

	Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.	 Kühlmitteltemperatur zu hoch!	Kühlmitteltemperatur zu hoch (☞ 44)
	Emissionswarnleuchte leuchtet.	 Motor!	Emissionswarnung (☞ 45)
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.	 Keine Kommunikation mit Motorsteuerung.	Motorsteuerung ausgefallen (☞ 45)
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.	 Fehler in der Motorsteuerung.	Motor im Notbetrieb (☞ 45)
	Allgemeine Warnleuchte blinkt gelb.	 Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!	Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung (☞ 46)
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.	 wird gelb angezeigt.	Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz (☞ 47)
		 Reifendruck entspr. nicht Soll.	

Kontroll- und Warnleuchten

Display-Text

Bedeutung

 Allgemeine Warnleuchte blinkt rot.	 wird rot angezeigt.	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (☞ 48)
	 Reifendruck entspr. nicht Soll.	
	 Reifendruck- Control. Druckverlust.	
	 "----"	Übertragungsstörung (☞ 48)
 Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.	 "----"	Sensor defekt oder Systemfehler (☞ 49)
 Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.	 Batterie der RDC- Sensoren schwach.	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (☞ 49)
 Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.	 Sturzsensordefekt.	Sturzsensordefekt (☞ 50)

Kontroll- und Warnleuchten

Display-Text

Bedeutung

		Motorstart nicht möglich.	Fahrzeug gestürzt (→ 50)
		Intelligenter Notruf ausgefallen.	Notruf Funktion eingeschränkt verfügbar (→ 50)
		Überwachung Seitenstütze defekt.	Seitenstützenüberwachung defekt (→ 51)
		ABS-Kontroll- und Warnleuchte blinkt.	ABS-Eigendiagnose nicht beendet (→ 51)
		ABS-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.	ABS ausgeschaltet (→ 51)
		ABS eingeschränkt verfügbar!	ABS-Fehler (→ 51)
		ABS ausgefallen!	ABS ausgefallen (→ 52)

Kontroll- und Warnleuchten

Display-Text

Bedeutung

	ABS-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.	 ABS Pro ausgefallen!	ABS Pro ausgefallen (▣▣▣➔ 52)
	DTC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt schnell.		DTC-Eingriff (▣▣▣➔ 52)
	DTC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt langsam.		DTC-Eigendiagnose nicht beendet (▣▣▣➔ 52)
	DTC-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.	 Off!	DTC ausgeschaltet (▣▣▣➔ 53)
		 Traktionskontrolle deaktiviert.	
	DTC-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.	 Traktionskontrolle ausgefallen!	DTC-Fehler (▣▣▣➔ 53)
	DTC-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.	 Traktionskontrolle eingeschränkt!	DTC eingeschränkt verfügbar (▣▣▣➔ 53)

Kontroll- und Warnleuchten

Display-Text

Bedeutung

	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.		Federbeinverstellung defekt!	DDC-Fehler (→ 54)
			Tankreserve erreicht. Demnächst Tankstelle anfahren	Kraftstoffreserve erreicht (→ 54)
			Grünes Haltesymbol wird angezeigt.	Hill Start Control aktiv (→ 55)
			Gelbes Haltesymbol blinkt.	Hill Start Control automatisch deaktiviert (→ 55)
			Durchgestrichenes Haltesymbol wird angezeigt.	Hill Start Control nicht aktivierbar (→ 55)
			Ganganzeige blinkt.	Gang nicht angelernt (→ 55)
	Blinkerkontrollleuchte links blinkt grün.			Warnblinkanlage eingeschaltet (→ 56)

Kontroll- und Warnleuchten

Display-Text

Bedeutung

	Blinkerkontrollleuchte rechts blinkt grün.		Warnblinkanlage eingeschaltet (☛ 56)
	Schaltblitz leuchtet bzw. blinkt.	L-Con nicht verfügbar. Kupplung zu heiß. wird angezeigt.	Launch Control nicht bereit (☛ 56)
			wird weiß angezeigt. Service fällig (☛ 57)
			Service fällig!
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.		wird gelb angezeigt. Servicetermin überschritten (☛ 57)
			Service überfällig!

Bordnetzspannung zu niedrig

 Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

 wird gelb angezeigt.

 Bordnetzspannung niedrig. Nicht benötigte Verbraucher abschalten.

WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme

Unfallgefahr

- Nicht weiterfahren.◀

Die Batterie wird nicht geladen. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.

HINWEIS

Wird die 12-V-Batterie falsch eingebaut bzw. werden die Klemmen vertauscht (z. B. bei Start-

hilfe), kann dies dazu führen, dass die Sicherung für den Generatorregler durchbrennt.◀

Mögliche Ursache:

Generator bzw. Generatorantrieb defekt, Batterie defekt oder Sicherung für Generatorregler durchgebrannt.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bordnetzspannung kritisch

 Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.

 wird rot angezeigt.

 Bordnetzspannung kritisch! Verbraucher wurden abgeschaltet. Batteriezustand prüfen.

WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme

Unfallgefahr

- Nicht weiterfahren.◀

Die Batterie wird nicht geladen. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.

HINWEIS

Wird die 12-V-Batterie falsch eingebaut bzw. werden die Klemmen vertauscht (z. B. bei Starthilfe), kann dies dazu führen, dass die Sicherung für den Generatorregler durchbrennt.◀

Mögliche Ursache:

Generator bzw. Generatorantrieb defekt, Batterie defekt oder Sicherung für Generatorregler durchgebrannt.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtmitteldefekt

-  Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.
-  Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt:
-  Fernlicht defekt!
-  Blinker vorn links defekt! bzw. Blinker vorn rechts defekt!
-  Abblendlicht defekt!
-  Standlicht vorn defekt!
-  Rücklicht defekt!
-  Bremslicht defekt!

 Blinker hinten links defekt! bzw. Blinker hinten rechts defekt!

 Kennzeichenleuchte defekt!

– Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner. ◀

Mögliche Ursache:

Ein oder mehrere Leuchtmittel sind defekt.

- Defekte Leuchtmittel durch Sichtprüfung ermitteln.
- LED-Leuchtmittel komplett ersetzen lassen, wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Steckverbindung getrennt.

- Getrennte Steckverbindung ermitteln.
- Getrennte Steckverbindung verbinden.

DWA-Batterie schwach

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

 DWA-Batterie schwach. Keine Einschränkungen. Vereinb. Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.

 **HINWEIS**

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt. ◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie leer

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



DWA-Batterie entladen. Kein autarker Alarm. Vereinb. Sie einen

Termin bei einer Fachwerkstatt.

 **HINWEIS**

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt. ◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Kühlmitteltemperatur zu hoch



Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.



Kühlmitteltemperatur zu hoch! Kühlmittelstand prüfen. Zur Abküh-

lung in Teillast weiterfahren.

 **ACHTUNG**

Fahren mit überhitztem Motor

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten. ◀

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen (☞ 186).

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:

- Motor abkühlen lassen.
- Kühlmittel nachfüllen (☞ 187).
- Das Kühlsystem von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Sollte die Kühlmitteltemperatur häufiger zu hoch sein, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Emissionswarnung



Emissionswarnleuchte leuchtet.



Motor! Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der sich auf die Schadstoffemission auswirkt.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am bes-

ten von einem BMW Motorrad Partner.

- » Weiterfahrt möglich, die Schadstoffemission liegt über den Sollwerten.

Motorsteuerung ausgefallen



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Keine Kommunikation mit Motorsteuerung. Mehrere Sys. betroffen. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Motor im Notbetrieb



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Fehler in der Motorsteuerung. Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.



WARNUNG

Ungewöhnliches Fahrverhalten bei Notbetrieb des Motors

Unfallgefahr

- Starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.◀

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten. Ansonsten läuft der Motor im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, die Motorleistung oder der Drehzahlbereich stehen möglicherweise jedoch nicht wie gewohnt zur Verfügung.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung



Allgemeine Warnleuchte blinkt gelb.



Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!

Gem. Weiterfahrt möglich. Schäden möglich. Von Fachwerkst. prüf. lassen.



WARNUNG

Beschädigung des Motors bei Notbetrieb

Unfallgefahr

- Langsam fahren, starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.
- Wenn möglich, Fahrzeug abholen lassen und Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

Mögliche Ursache:

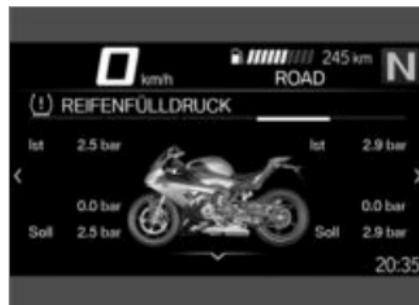
Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zu schwerwiegenden Folgefehlern führen kann. Der Motor ist im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.
- Hohe Last- und Drehzahlbereiche möglichst vermeiden.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Für die Anzeige der Reifenfülldrucke gibt es neben der Menütafel MEIN FAHRZEUG und den Check-Control-Meldungen die Tafel REIFENFÜLLDRUCK:



Die linken Werte beziehen sich auf das Vorderrad, die rechten Werte auf das Hinterrad. Über Ist- und Soll-Reifenfülldruck wird die Druckdifferenz angezeigt. Unmittelbar nach Einschalten der Zündung werden nur Striche angezeigt. Die Übertragung der Reifendruckwerte beginnt erst nach dem erstmaligen Überschreiten folgender Mindestgeschwindigkeit:



RDC-Sensor ist nicht aktiv

min 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)



Die Reifenfülldrücke werden im TFT-Display temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:

20 °C



Wird zusätzlich das Reifensymbol gelb oder rot angezeigt, handelt es sich um eine Warnung. Die Druckdifferenz wird mit einem ebenso gefärbten Ausrufezeichen hervorgehoben.



Liegt der betroffene Wert im Grenzbereich der zulässigen Toleranz, leuchtet zusätzlich die allgemeine Warnleuchte in gelb.



Liegt der ermittelte Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz, blinkt die allgemeine Warnleuchte in rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC siehe Kapitel "Technik im Detail" ab Seite (➡ 170).

Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



wird gelb angezeigt.



Reifendruck entspr. nicht Soll. Reifendruck kontrollieren.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.

- Reifenfülldruck korrigieren.
- Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail" beachten:
 - » Temperaturkompensation (➡ 171)
 - » Fülldruckanpassung (➡ 171)
 - » Die Soll-Reifenfülldrücke sind an folgenden Stellen zu finden:
 - Umschlagrückseite der Betriebsanleitung
 - Instrumentenkombination in der Ansicht REIFENFÜLLDRUCK

– Hinweisschild unter der Sitzbank

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte blinkt rot.



wird rot angezeigt.



Reifendruck entspr. nicht Soll. Sofort anhalten! Reifendruck kontrollieren.



Reifendruck-Control. Druckverlust. Sofort anhalten! Reifendruck kontrollieren.



WARNUNG

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Unfallgefahr, Verschlechterung der Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

- Fahrweise anpassen.◀

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:

- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.
- Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail" beachten:

- » Temperaturkompensation (▣▣▣ 171)
- » Fülldruckanpassung (▣▣▣ 171)
- » Die Soll-Reifenfülldrücke sind an folgenden Stellen zu finden:

- Umschlagrückseite der Betriebsanleitung
- Instrumentenkombination in der Ansicht REIFENFÜLLDRUCK
- Hinweisschild unter der Sitzbank
- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:

- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.

Übertragungsstörung

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



"---"

Mögliche Ursache:

Das Fahrzeug hat die Mindestgeschwindigkeit nicht erreicht (▣▣▣ 170).



RDC-Sensor ist nicht aktiv

min 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten.



Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung.

In diesem Fall:

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört. Es befinden sich funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung zwischen RDC-

Steuergerät und den Sensoren stören.

- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten.



Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung.

In diesem Fall:

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



"---"

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

1 oder 2 RDC-Sensoren sind ausgefallen oder es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Batterie des Reifendruckmessschwach

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

 Batterie der RDC- Sensoren schwach. Funktion eingeschränkt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

HINWEIS

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt. ◀

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Sturzsensord defekt

 Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

 Sturzsensord defekt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Sturzsensord ist ohne Funktion.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Fahrzeug gestürzt

 Motorstart nicht möglich. Motorrad aufrichten. Zündung aus-/einschalten. Motor starten.

Mögliche Ursache:

Der Sturzsensord hat einen Sturz erkannt und den Motor ausgeschaltet.

- Fahrzeug aufrichten.
- Zündung aus- und wieder einschalten oder Not-Aus-Schalter ein- und wieder ausschalten.

Notruf Funktion eingeschränkt verfügbar

– mit intelligentem Notruf^{SA}

 Intelligenter Notruf ausgefallen.

Mögliche Ursache:

Der Notruf kann nicht automatisch oder nicht über BMW aufgebaut werden.

- Informationen zur Bedienung des Intelligenten Notrufs ab Seite (☞ 62) beachten.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Steckverbindung getrennt.

- Getrennte Steckverbindung verbinden. (☞ 157)

Seitenstützenüberwachung defekt



Überwachung Seitenstütze defekt.

Weiterfahrt möglich.

Im Stand Motorstop! Von Fachwerkst. prüf. lassen.

Mögliche Ursache:

Der Seitenstützenschalter oder dessen Verkabelung sind beschädigt.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose nicht beendet



ABS-Kontroll- und Warnleuchte blinkt.

Mögliche Ursache:



ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

Die ABS-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: min 5 km/h)

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS ausgeschaltet



ABS-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- ABS-Funktion einschalten (→ 156).

ABS-Fehler



ABS-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.



ABS eingeschränkt verfügbar! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die Teilintegralbremse und die Funktion Dynamic Brake Control sind ausgefallen. Die ABS-Funktion steht eingeschränkt zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten,

die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (►► 163).

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS ausgefallen



ABS-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.



ABS ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (►► 163).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS Pro ausgefallen



ABS-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.



ABS Pro ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das ABS Pro-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS Pro-Funktion steht nicht zur Verfügung. Die ABS-Funktion steht weiterhin zur Verfügung. ABS unterstützt nur beim Bremsen in Geradeausfahrt.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS Pro-Fehlermeldung führen können (►► 163).

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Eingriff



DTC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt schnell.

Die DTC hat eine drohende Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment. Die Kontroll- und Warnleuchte blinkt länger als der DTC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

DTC-Eigendiagnose nicht beendet



DTC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt langsam.

Mögliche Ursache:

 DTC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

Die DTC-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min 5 km/h)

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

DTC ausgeschaltet

 DTC-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.

 OFF!

 Traktionskontrolle deaktiviert.

Mögliche Ursache:

Das DTC-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- DTC einschalten (☰➔ 68).

DTC-Fehler

 DTC-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.

 Traktionskontrolle ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das DTC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

ACHTUNG

Beschädigung von Bauteilen

Beschädigung von z. B. Sensoren mit daraus resultierenden Fehlfunktionen

- Keine Gegenstände unter dem Fahrer- bzw. Soziussitz mitführen.
- Bordwerkzeug sichern.◀
- Drehratensensor nicht beschädigen.
- Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung steht.
- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (☰➔ 166).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC eingeschränkt verfügbar

 DTC-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.



Traktionskontrolle eingeschränkt! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das DTC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.



ACHTUNG

Beschädigung von Bauteilen

Beschädigung von z. B. Sensoren mit daraus resultierenden Fehlfunktionen

- Keine Gegenstände unter dem Fahrer- bzw. Soziussitz mitführen.
- Bordwerkzeug sichern.◀
- Drehratensensor nicht beschädigen.
- Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion nur eingeschränkt zur Verfügung steht.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (▶▶ 166).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DDC-Fehler

– mit Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Federbeinverstellung defekt! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das DDC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

- » Das Motorrad ist in diesem Zustand möglicherweise sehr hart gedämpft und fährt sich besonders auf schlechten Fahrbahnen unkomfortabel.

Mögliche Ursache:

Ein DDC Sensorfehler wurde erkannt.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Die semiaktive Funktionalität ist deaktiviert.

Kraftstoffreserve erreicht



Tankreserve erreicht. Demnächst Tankstelle anfahren.

WARNUNG

Unregelmäßiger Motorlauf oder Abschalten des Motors wegen Kraftstoffmangels

Unfallgefahr, Beschädigung des Katalysators

- Kraftstoffbehälter nicht leertfahren. ◀

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.



ca. 4 l

- Tanken (▣▶ 132).

Hill Start Control aktiv



Grünes Haltesymbol wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control (▣▶ 173)

wurde durch den Fahrer aktiviert.

- Hill Start Control ausschalten.
- Hill Start Control bedienen (▣▶ 73).

Hill Start Control automatisch deaktiviert



Gelbes Haltesymbol blinkt.

Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control wurde automatisch deaktiviert.

- Seitenstütze wurde ausgeklappt.
- » Hill Start Control ist bei ausgeklappter Seitenstütze deaktiviert.
- Motor wurde abgestellt.
- » Hill Start Control ist bei abgestelltem Motor deaktiviert.
- Hill Start Control bedienen (▣▶ 73).

Hill Start Control nicht aktivierbar



Durchgestrichenes Haltesymbol wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control kann nicht aktiviert werden.

- Seitenstütze einklappen.
- » Hill Start Control funktioniert nur bei eingeklappter Seitenstütze.
- Motor starten.
- » Hill Start Control funktioniert nur bei laufendem Motor.

Gang nicht angelernt



Die Ganganzeige blinkt. Der Schaltassistent Pro ist ohne Funktion.

Mögliche Ursache:

Der Getriebesensor ist nicht vollständig angelernt.

- Leerlauf N einlegen und im Stand Motor mindestens

10 Sekunden laufen lassen, um den Leerlauf anzulernen.

- Alle Gänge mit Kupplungsbe-
tätigung schalten und jeweils
mindesten 10 Sekunden mit
dem eingelegten Gang fahren.
- » Die Ganganzeige hört auf zu
blinken, wenn der Getriebesen-
sor erfolgreich angelernt wurde.
- Ist der Getriebesensor vollstän-
dig angelernt, funktioniert der
Schaltassistent Pro wie be-
schrieben (☛ 172).
- Verläuft der Anlernvorgang
erfolglos, Fehler von einer
Fachwerkstatt beheben
lassen, am besten von einem
BMW Motorrad Partner.

Warnblinkanlage eingeschaltet



Blinkerkontrollleuchte links
blinkt grün.



Blinkerkontrollleuchte rechts
blinkt grün.

Mögliche Ursache:

Die Warnblinkanlage wurde durch
den Fahrer eingeschaltet.

- Warnblinkanlage bedienen
(☛ 66).

Launch Control nicht bereit

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

Schaltblitz leuchtet bzw. blinkt.

L-Con nicht verfügbar.

Kupplung zu heiß. wird an-
gezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Anzahl möglicher Rennstarts
mit Launch Control wurde über-
schritten.

- Kupplung abkühlen lassen.
- Launch Control bedienen
(☛ 143).

Serviceanzeige



Wurde der Servicezeitpunkt
überschritten, leuchtet zu-
sätzlich zur Datums- bzw. Ki-
lometerangabe die allgemeine
Warnleuchte gelb.

Wurde der Servicezeitpunkt über-
schritten, wird eine gelbe Check-
Control-Meldung angezeigt. Zu-
sätzlich werden die Anzeigen für
Service, Servicetermin und Rest-
wegstrecke in den Menütafeln
MEIN FAHRZEUG und SERVICE-
BEDARF mit Ausrufezeichen her-
vorgehoben.



HINWEIS

Erscheint die Serviceanzeige be-
reits mehr als einen Monat vor
dem Servicedatum, so muss das
tagesaktuelle Datum erneut ein-
gestellt werden. Diese Situation
kann auftreten, wenn die Batterie
getrennt wurde. ◀

Service fällig



wird weiß angezeigt.

Service fällig! Service bei einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums fällig.

- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.
- » Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

Service Termin überschritten



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



wird gelb angezeigt.

Service überfällig! Service bei einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums überfällig.

- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.
- » Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

Bedienung

Zündlenkschloss	60
Not-Aus-Schalter	61
Intelligenter Notruf	62
Licht	64
Warnblinkanlage	66
Blinker	66
Dynamische Traktions-Control (DTC)	67
Fahrmodus	68
Fahrgeschwindigkeitsregelung	70
Anfahrassistent	73
Schaltblitz	76
Diebstahlwarnanlage (DWA)	76
Reifendruck-Control (RDC)	78
Heizgriffe	78

Bordcomputer	79
Fahrer- und Soziussitz	80

Zündlenkschloss

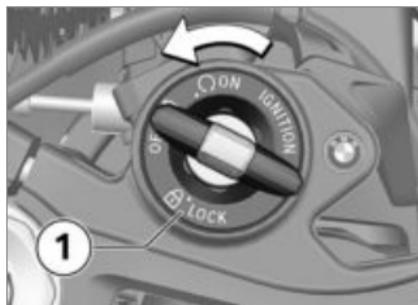
Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten 2 Zündschlüssel.
Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (☛ 61).

Zündlenkschloss, Tankdeckel sowie Sitzbankschloss werden mit dem gleichen Schlüssel betätigt.

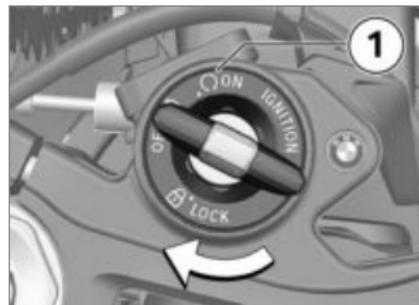
Lenkschloss sichern

- Lenker nach links einschlagen.



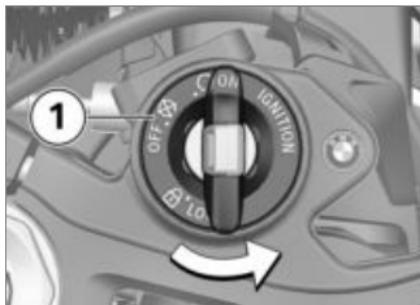
- Fahrzeugschlüssel in Position **1** drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.
 - » Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss gesichert.
 - » Fahrzeugschlüssel kann abgezogen werden.

Zündung einschalten



- Fahrzeugschlüssel in Position **1** drehen.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
 - » Motor kann gestartet werden.
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☛ 124)
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☛ 125)
 - » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☛ 126)

Zündung ausschalten



- Fahrzeugschlüssel in Position 1 drehen.
 - » Licht ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss ungesichert.
 - » Fahrzeugschlüssel kann abgezogen werden.

Elektronische Wegfahrsperre EWS

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Zündlenkschloss die im Zündschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn dieser Schlüssel als "berechtigt" erkannt worden ist,

gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

HINWEIS

Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Zündschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben.

Bewahren Sie den weiteren Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom Zündschlüssel auf. ◀

Bei Verlust eines Fahrzeugschlüssels können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen. Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Schlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.

Not- und Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Not-Aus-Schalter



1 Not-Aus-Schalter

WARNUNG

Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt

Sturzgefahr durch blockierendes Hinterrad

- Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen. ◀

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



- A** Motor ausgeschaltet
B Betriebsstellung

Intelligenter Notruf

– mit intelligentem Notruf^{SA}

Notruf über BMW

SOS-Taste nur im Notfall drücken.

Auch wenn kein Notruf über BMW möglich ist, kann es sein, dass ein Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aufgebaut wird. Das ist unter anderem abhängig vom jeweiligen Mobil-

funknetz und den nationalen Vorschriften.

Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigen Bedingungen nicht sichergestellt werden, z. B. in Gebieten ohne Mobilfunkempfang.

Um im Rennstreckenbetrieb mit ärztlicher Betreuung den automatischen Aufbau einer Notrufverbindung zu unterdrücken, muss die Steckverbindung zum intelligenten Notruf getrennt werden (☞ 157).

Sprache für Notruf

Jedem Fahrzeug ist, abhängig von dem Markt, für welchen es bestimmt war, eine Sprache zugeordnet. In dieser Sprache meldet sich das BMW Call Center.



HINWEIS

Eine Umstellung der Sprache für den Notruf kann nur vom BMW Motorrad Partner vorge-

nommen werden. Diese dem Fahrzeug zugeordnete Sprache unterscheidet sich von den durch den Fahrer wählbaren Anzeigersprachen im TFT-Display.◀

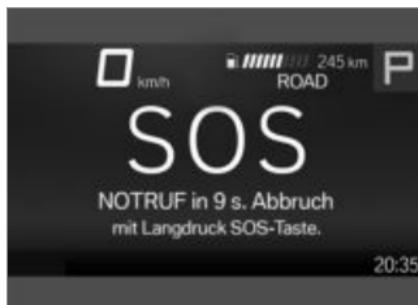
Manueller Notruf

Voraussetzung

Es ist ein Notfall eingetreten. Das Fahrzeug steht. Die Zündung ist eingeschaltet.



- Abdeckung **1** aufklappen.
- SOS-Taste **2** kurz drücken.

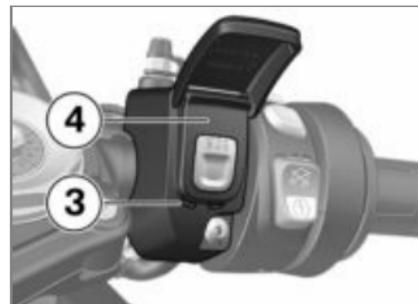


Die Zeit bis zum Absetzen des Notrufs wird angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs möglich.

- Not-Aus-Schalter betätigen, um Motor abzustellen.
- Helm abnehmen.
- » Nach Ablauf der Zeitautomatik wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.



Die Verbindung wurde hergestellt.



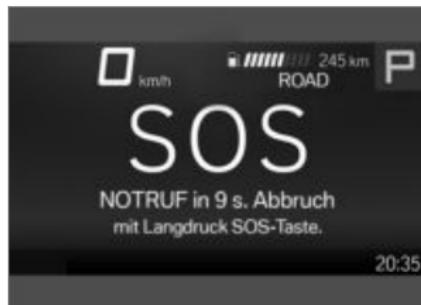
- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen an die Rettungsdienste übermitteln.

Automatischer Notruf

Nach dem Einschalten der Zündung ist der intelligente Notruf automatisch aktiv und reagiert, wenn es zu einem Sturz kommt.

Notruf bei leichtem Sturz

- Ein leichter Sturz oder Aufprall wird erkannt.
- » Ein Signalton ertönt.



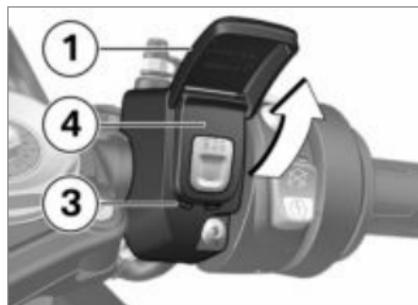
Die Zeit bis zum Absetzen des Notrufs wird angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs möglich.

- Wenn möglich Helm abnehmen und Motor abstellen.

» Es wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.



Die Verbindung wurde hergestellt.



- Abdeckung **1** aufklappen.

- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen an die Rettungsdienste übermitteln.

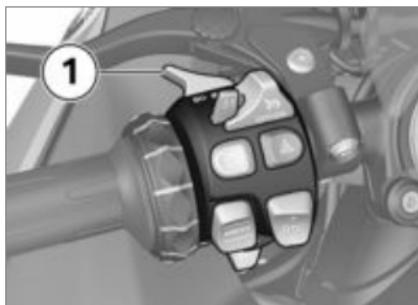
Notruf bei schwerem Sturz

- Ein schwerer Sturz oder Aufprall wird erkannt.
- » Der Notruf wird ohne Verzögerung automatisch abgesetzt.

Licht

Abblendlicht einschalten

- Zündung einschalten.
- Motor starten.



- Alternativ: Bei eingeschalteter Zündung Schalter **1** ziehen.

Standlicht

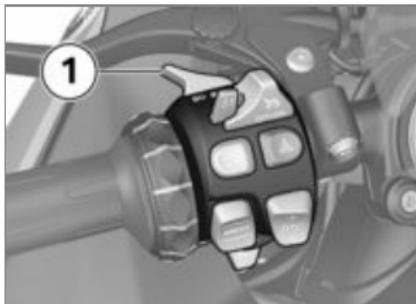
Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

HINWEIS

Das Standlicht belastet die Batterie. Schalten Sie die Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum ein. ◀

Fernlicht und Lichthupe

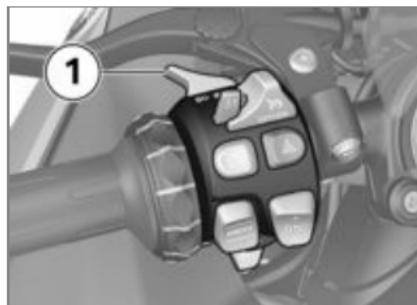
- Zündung einschalten (☞ 60).



- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

Heimleuchten

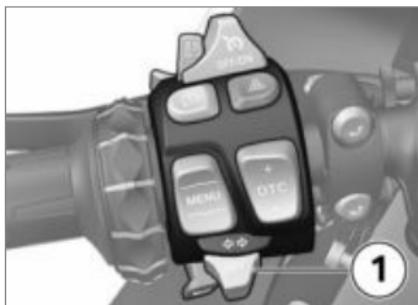
- Zündung ausschalten.



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Schalter **1** nach hinten ziehen und halten, bis sich Heimleuchten einschaltet.
 - » Die Fahrzeugbeleuchtung leuchtet für eine Minute und wird automatisch wieder ausgeschaltet.
 - Dies kann z. B. nach Abstellen des Fahrzeugs zur Beleuchtung des Weges bis zur Haustür genutzt werden.

Parklicht

- Zündung ausschalten (☞ 61).



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Warnblinkanlage

Warnblinkanlage bedienen

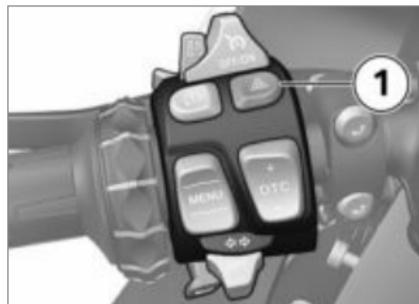
- Zündung einschalten (☛ 60).



HINWEIS

Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur

für einen begrenzten Zeitraum einschalten. ◀



- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.
 - » Zündung kann ausgeschaltet werden.
- Um die Warnblinkanlage auszuschalten, die Zündung ggf. einschalten und die Taste **1** erneut betätigen.

Blinker

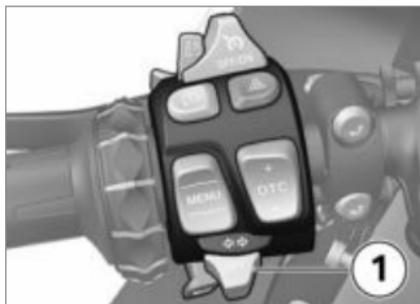
Blinker bedienen

- Zündung einschalten (☛ 60).



- Taste **1** nach links drücken, um die Blinker links einzuschalten.
- Taste **1** nach rechts drücken, um die Blinker rechts einzuschalten.
- Taste **1** in Mittelstellung betätigen, um die Blinker auszuschalten.

Komfortblinker



Wurde Taste **1** nach rechts oder links gedrückt, schalten die Blinker automatisch unter folgenden Bedingungen ab:

- Geschwindigkeit unter 30 km/h: Nach 50 m Wegstrecke.
- Geschwindigkeit zwischen 30 km/h und 100 km/h: Nach geschwindigkeitsabhängiger Wegstrecke oder bei Beschleunigung.
- Geschwindigkeit über 100 km/h: Nach fünf mal blinken.

Wurde Taste **1** etwas länger nach rechts oder links gedrückt, schalten die Blinker nur noch automatisch nach Erreichen der geschwindigkeitsabhängigen Wegstrecke ab.

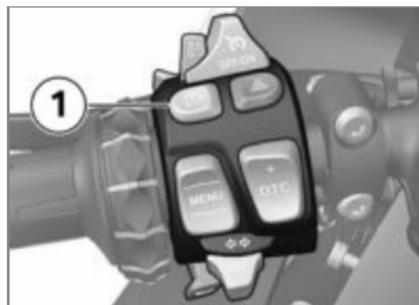
Dynamische Traktions-Control (DTC)

DTC ausschalten

- Zündung einschalten.

HINWEIS

Die Dynamische Traktions-Control (DTC) kann auch während der Fahrt ausgeschaltet werden. ◀



- Taste **1** betätigt halten, bis die DTC-Kontrollleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.

Sofort nach Betätigung der Taste **1** wird der DTC-Systemzustand **ON** angezeigt.

 DTC-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.

Möglicher DTC-Systemzustand **OFF!** wird angezeigt.

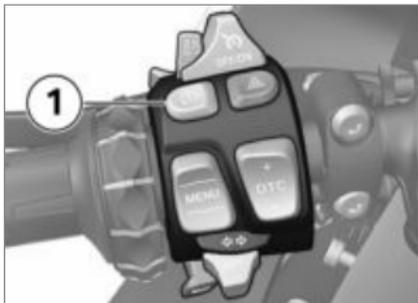
- Taste **1** nach Umschaltung des Status loslassen.

Der neue DTC-Systemzustand **OFF!** wird für kurze Zeit angezeigt.

 DTC-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet weiter.

» Die DTC-Funktion ist ausgeschaltet.

DTC einschalten



- Taste **1** betätigt halten, bis die DTC-Kontrollleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.

Sofort nach Betätigung der Taste **1** wird der DTC-Systemzustand **OFF!** angezeigt.

 DTC-Kontroll- und Warnleuchte erlischt, bei nicht

abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.

Möglicher DTC-Systemzustand **ON** wird angezeigt.

- Taste **1** nach Umschaltung des Status loslassen.

 DTC-Kontroll- und Warnleuchte bleibt aus bzw. blinkt weiter.

Der neue DTC-Systemzustand **ON** wird für kurze Zeit angezeigt.

- » Die DTC-Funktion ist eingeschaltet.
- Alternativ kann auch die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

 Leuchtet die DTC-Kontroll- und Warnleuchte nach Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren mit folgender Mindestgeschwindigkeit weiter, liegt ein DTC-Fehler vor.

min 5 km/h

- Nähere Informationen zu Dynamische Traktions-Control siehe Kapitel "Technik im Detail":
- » Wie funktioniert die Dynamische Traktions-Control? (III) 166)

Fahrmodus

Verwendung der Fahrmodi

BMW Motorrad hat für Ihr Motorrad Einsatzszenarien entwickelt, aus denen Sie das jeweils zu Ihrer Situation passende auswählen können:

- RAIN: Fahrten auf regennasser Fahrbahn.
- ROAD: Fahrten auf trockener Fahrbahn.
- DYNAMIC: Dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn.
- RACE: Fahrten auf Rennstrecken mit Sportreifen oder Slicks.
- mit Fahrmodi Pro^{SA}
- RACE PRO 1/2/3: Fahrten auf Rennstrecken unter Berücksichtigung von individuellen Einstellungen durch den Fahrer.

Für jedes dieser Szenarien wird das jeweils optimale Zusammenspiel von Motorcharakteristik, ABS-Regelung und DTC-Regelung bereitgestellt.

- mit Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}

Die Fahrwerkseinstellung passt sich ebenfalls dem gewählten Szenario an.

Fahrmodus auswählen



- Taste **1** betätigen.



Der aktive Fahrmodus **2** rückt in den Hintergrund und der erste wählbare Fahrmodus **3** wird angezeigt. Die Orientierungshilfe **4** zeigt an, wie viele Fahrmodi zur Verfügung stehen.



- Taste **1** so oft betätigen, bis der gewünschte Fahrmodus angezeigt wird. Für eine Umschaltung während der Fahrt müssen folgende Schritte vorgenommen werden:
 - Gasgriff zurückdrehen.
 - Bremshebel nicht betätigen.
 - Geschwindigkeitsregelung deaktivieren.

Fahrgeschwindigkeitsregelung

- mit Fahrgeschwindigkeitsregelung^{SA}

Anzeige beim Einstellen (Speed Limit Info nicht aktiv)



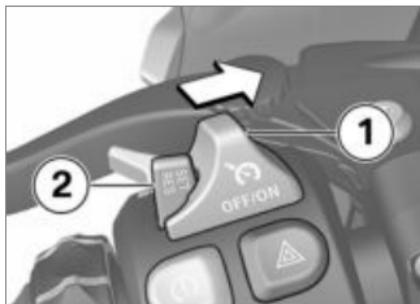
Das Symbol **1** für die Geschwindigkeitsregelung wird in der Ansicht Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

Anzeige beim Einstellen (Speed Limit Info aktiv)



Das Symbol **1** für die Geschwindigkeitsregelung wird in der Ansicht Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

Fahrgeschwindigkeitsregelung einschalten



- Schalter **1** nach rechts schieben.
- » Bedienung der Taste **2** ist entriegelt.

Geschwindigkeit speichern



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.

 Einstellbereich der Fahrgeschwindigkeitsregelung

20...210 km/h

 Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung leuchtet.

- » Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert.

Beschleunigen



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.
 - » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h erhöht.
- Taste **1** nach vorn gedrückt halten.
 - » Geschwindigkeit wird stufenlos erhöht.
 - » Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Verzögern



- Taste **1** kurz nach hinten drücken.
- » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h verringert.
- Taste **1** nach hinten gedrückt halten.
- » Geschwindigkeit wird stufenlos verringert.
- » Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Geschwindigkeitsregelung deaktivieren

- Bremsen, Kupplung oder Gasgriff (Gas bis über Grundstellung hinaus zurücknehmen) betätigen, um die Geschwindigkeitsregelung zu deaktivieren.



HINWEIS

Beim Schalten mit dem Schaltassistent Pro wird aus Sicherheitsgründen die Fahrgeschwindigkeitsregelung automatisch deaktiviert. ◀



HINWEIS

Bei DTC-Eingriffen wird aus Sicherheitsgründen die Fahrgeschwindigkeitsregelung automatisch deaktiviert. ◀

- » Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung erlischt.

Vorherige Geschwindigkeit wieder aufnehmen



- Taste **1** kurz nach hinten drücken, um die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.



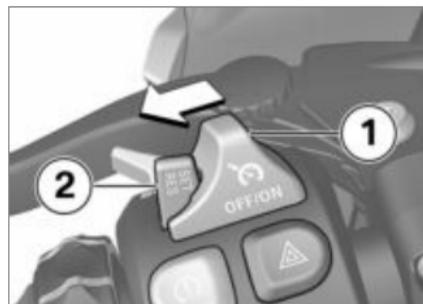
HINWEIS

Durch Gasgeben wird die Fahrgeschwindigkeitsregelung nicht deaktiviert. Wird der Gasgriff losgelassen, sinkt die Geschwindigkeit nur auf den gespeicherten Wert, auch wenn eigentlich eine

weitere Verringerung der Geschwindigkeit beabsichtigt wird.◀

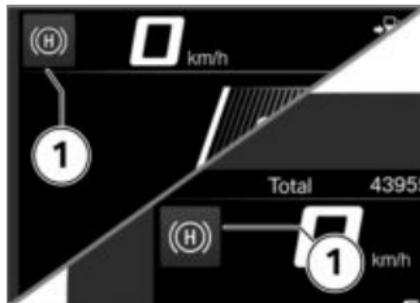
 Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung leuchtet.

Geschwindigkeitsregelung ausschalten



- Schalter **1** nach links schieben.
 - » System ausgeschaltet.
 - » Taste **2** ist blockiert.

Anfahrassistent Anzeige



Das Symbol **1** für den Anfahrassistent wird in Ansicht Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

Hill Start Control bedienen

Voraussetzung

Das Fahrzeug steht.

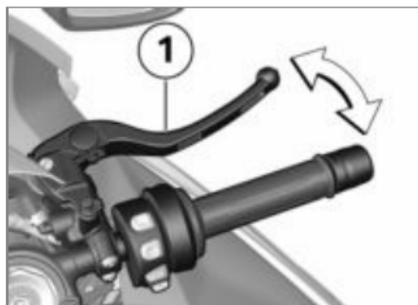
 **ACHTUNG**

Ausfall der Anfahrassistenten
Unfallgefahr

- Fahrzeug durch manuelles Bremsen sichern.◀

 **HINWEIS**

Der Anfahrassistent Hill Start Control ist nur ein Komfortsystem zum leichteren Anfahren an Steigungen und darf deswegen nicht mit einer Parkbremse verwechselt werden.◀



- Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel kräftig betätigen und zügig wieder loslassen.



Grünes Haltesymbol wird angezeigt.

- » Hill Start Control ist aktiviert.
- Um die Hill Start Control auszuscha-
lten, Handbremshebel **1**
oder Fußbremshebel erneut
betätigen.



Haltesymbol wird ausge-
blendet.

- Alternativ im 1. oder 2. Gang
losfahren.



HINWEIS

Beim Anfahren wird
Hill Start Control automatisch
deaktiviert.◀



Nach vollständigem Lösen
der Bremse wird das Halte-
symbol ausgeblendet.

- » Hill Start Control ist deaktiviert.
- Nähere Informationen zu Hill
Start Control siehe Kapitel
"Technik im Detail":

» Funktion des Anfahrassistenten
(173)

Hill Start Control ein- und ausschalten

- Zündung einschalten (60).
- Menü **Einstellungen**,
Fahrzeugeinstellungen
aufrufen.
- Hill Start Control ein-
oder ausschalten.

Hill Start Control Pro bedienen

– mit Fahrmodi Pro^{SA}



ACHTUNG

Ausfall der Anfahrassistenten

Unfallgefahr

- Fahrzeug durch manuelles
Bremsen sichern.◀



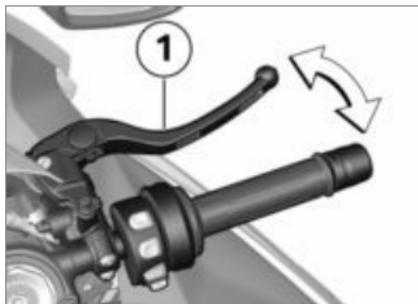
HINWEIS

Der Anfahrassistent Hill Start
Control Pro ist nur ein Komfort-
system zum leichteren Anfahren
an Steigungen und darf deswe-
gen nicht mit einer Parkbremse
verwechselt werden.◀



HINWEIS

Bei Steigungen von über 40 %
sollte der Anfahrassistent Hill
Start Control Pro nicht verwen-
det werden.◀



- Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel kräftig betätigen und zügig wieder loslassen.
- Alternativ Bremse etwa eine Sekunde über den Fahrzeugstillstand hinaus, bei einer Steigung von mindestens 3 %, betätigen.

 Grünes Haltesymbol wird angezeigt.

- » Hill Start Control Pro ist aktiviert.
- Um Hill Start Control Pro auszuswitchen, Handbremshebel **1** oder Fußbremshebels erneut betätigen.

HINWEIS

Wurde Hill Start Control Pro mit dem Handbremshebel deaktiviert, ist die automatische Hill Start Control für die nächsten 4 m deaktiviert. ◀

 Haltesymbol wird ausgeblendet.

- Alternativ im 1. oder 2. Gang losfahren.

HINWEIS

Beim Anfahren wird Hill Start Control Pro automatisch deaktiviert. ◀

 Nach vollständigem Lösen der Bremse wird das Haltesymbol ausgeblendet.

- » Hill Start Control Pro ist deaktiviert.

- Nähere Informationen zu Hill Start Control Pro siehe Kapitel "Technik im Detail":
 - » Funktion des Anfahrassistenten (☞ 173)

Hill Start Control Pro einstellen

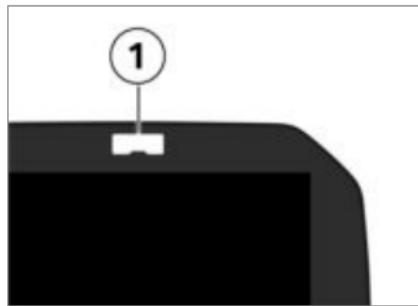
– mit Fahrmodi Pro^{SA}

- Zündung einschalten (☞ 60).
- Menü **Einstellungen**, **Fahrzeugeinstellungen** aufrufen.
- **HSC Pro** auswählen.
- Um Hill Start Control Pro auszuswitchen, **Aus** auswählen.
 - » Hill Start Control Pro ist deaktiviert.
- Um das manuelle Hill Start Control Pro einzuschalten, **Manuell** auswählen.
 - » Hill Start Control Pro kann durch kräftiges Betätigen des Hand- oder Fußbremshebels aktiviert werden.

- Um das automatische Hill Start Control Pro einzuschalten, Auto auswählen.
- » Hill Start Control Pro kann durch kräftiges Betätigen des Hand- oder Fußbremshebels aktiviert werden.
- » Bei Bremsbetätigung von etwa einer Sekunde über den Fahrzeugstillstand hinaus und einer Steigung von mindestens 3 % ist Hill Start Control Pro automatisch aktiviert.
- » Die gewählte Einstellung bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

Schaltblitz

Schaltblitz ein- und ausschalten



- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen aufrufen.
- Schaltblitz ein- oder ausschalten.

Schaltblitz einstellen

- Funktion Schaltblitz einschalten.
- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, Konfiguration (unter Schaltblitz) aufrufen.

- » Folgende Einstellungen sind möglich:
 - Start-Drehzahl
 - End-Drehzahl
 - Helligkeit
 - Frequenz. Eine Blinkfrequenz von 0 Hz entspricht Dauerlicht.
- » Veränderungen der Helligkeit und der Blinkfrequenz werden vom Schaltblitz durch kurzes Leuchten bzw. Blinken verdeutlicht.

Diebstahlwarnanlage (DWA)

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Aktivierung

- Zündung einschalten (☛ 60).
- DWA anpassen (☛ 77).
- Zündung ausschalten.
- » Ist die DWA aktiviert, so erfolgt eine automatische Aktivierung

der DWA nach Ausschalten der Zündung.

- » Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
- » Blinker leuchten zweimal auf.
- » Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
- » DWA ist aktiv.

Alarmsignal

Der DWA-Alarm kann ausgelöst werden durch:

- Bewegungssensor
- Einschaltversuch mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel.
- Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung - nur Alarmton, kein Aufleuchten der Blinker)

Ist die DWA-Batterie entladen, bleiben alle Funktionen erhalten, nur die Alarmauslösung bei Tren-

nung von der Fahrzeugbatterie ist nicht mehr möglich.

Die Dauer des Alarms beträgt ca. 26 Sekunden. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann von einem BMW Motorrad Partner eingestellt werden.

Wurde in Abwesenheit des Fahrers ein Alarm ausgelöst, so wird beim Einschalten der Zündung durch einen einmaligen Alarmton darauf hingewiesen. Anschließend signalisiert die DWA-Leuchtdiode für eine Minute den Grund für den Alarm.

Lichtsignale an DWA-Leuchtdiode:

- 1x Blinken: Bewegungssensor 1
- 2x Blinken: Bewegungssensor 2

- 3x Blinken: Zündung eingeschaltet mit unberechtigtem Fahrzeugschlüssel
- 4x Blinken: Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie
- 5x Blinken: Bewegungssensor 3

DWA deaktivieren

- Zündung einschalten.
- » Blinker leuchten einmal auf.
- » Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
- » DWA ist ausgeschaltet.

DWA anpassen

- Zündung einschalten (☐➔ 60).
- Menü **Einstellungen**, **Fahrzeugeinstellungen**, **DWA aufrufen**.
- » Folgende Anpassungen sind möglich:
 - Warnsignal anpassen
 - Neigungssensor ein- und ausschalten

- Scharfstellton ein- und ausschalten
- Autom. scharfstellen ein- und ausschalten

Einstellmöglichkeiten

Warnsignal: An- und abschwellenden oder intermittierenden Alarmton einstellen.

Neigungssensor: Neigungssensor aktivieren, um die Neigung des Fahrzeugs zu überwachen. Die DWA reagiert z. B. bei Raddiebstahl oder Abschleppen.

HINWEIS

Beim Transport des Fahrzeugs den Neigungssensor deaktivieren, um zu verhindern, dass die DWA auslöst. ◀

Scharfstellton: Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA zusätzlich zum Aufleuchten der Blinker.

Autom. scharfstellen: Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung.

Reifendruck-Control (RDC)

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Mindestdruckwarnung ein- oder ausschalten

- Der Mindestdruck der Reifen kann frei gewählt werden. Bei Erreichen des Mindestdrucks kann eine Mindestdruckwarnung angezeigt werden.
- Menü **Einstellungen**, **Fahrzeugeinstellungen**, **RDC aufrufen**.
- **Solldruckwarnung ein- oder ausschalten**.

Heizgriffe

- mit Heizgriffen^{SA}

Heizgriffe bedienen

HINWEIS

Die Heizgriffe sind nur bei laufendem Motor aktiv. ◀

HINWEIS

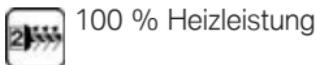
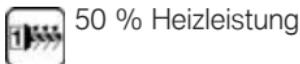
Der durch die Heizgriffe erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen. Bei ungenügend geladener Batterie werden die Heizgriffe zur Erhaltung der Startfähigkeit abgeschaltet. ◀

- Motor starten (▬▶ 124).



- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Heizstufe **2** vor dem Heizgriff-Symbol **3** angezeigt wird.

Die Lenkergriffe können in 2 Stufen beheizt werden.



- » Die 2. Heizstufe dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf die 1. Stufe zurückgeschaltet werden.

- » Werden keine Änderungen mehr vorgenommen, wird die gewählte Heizstufe eingestellt.
- Um die Heizgriffe auszuschalten, die Taste **1** so oft betätigen, bis das Heizgriff-Symbol **3** ausgeblendet wird.

Bordcomputer

Bordcomputer aufrufen

- Menü *Mein Fahrzeug* aufrufen.
- Nach rechts blättern, bis die Menütafel *BORDCOMPUTER* angezeigt wird.

Bordcomputer zurücksetzen

- Bordcomputer aufrufen (☛ 79).
- Wipptaste *MENU* unten drücken.
- Alle Werte zurücksetzen oder *Einzelne Werte zu-*

rücksetz. auswählen und bestätigen.

Folgende Werte können einzeln zurückgesetzt werden:

- Pause
- Fahrt
- Aktuell (TRIP 1)
- Ø Geschw.
- Ø Verbr.

Reisebordcomputer aufrufen

- Bordcomputer aufrufen (☛ 79).
- Nach rechts blättern, bis die Menütafel *REISEBORDCOMP.* angezeigt wird.

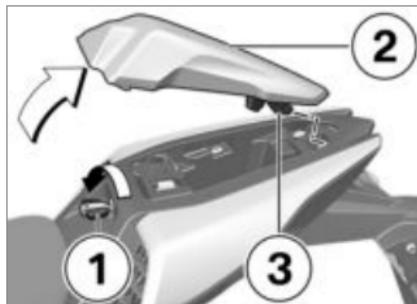
Reisebordcomputer zurücksetzen

- Reisebordcomputer aufrufen (☛ 79).
- Wipptaste *MENU* unten drücken.

- Autom. zurücksetzen oder Alles zurücksetzen auswählen und bestätigen.
- » Ist Autom. zurücksetzen gewählt, wird der Reisebordcomputer automatisch zurückgesetzt, wenn nach Ausschalten der Zündung mindestens 6 Stunden vergangen sind und sich das Datum geändert hat.

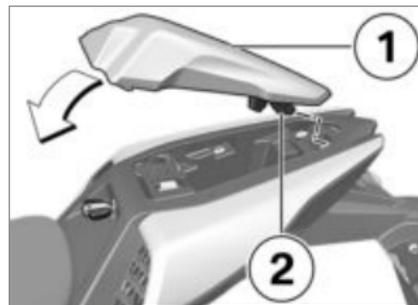
Fahrer- und Soziussitz Höckerabdeckung ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Mit Zündschlüssel **1** Schloss für Höckerabdeckung **2** entriegeln.
- Höckerabdeckung **2** ausbauen, dazu Fixierung **3** aushaken.

Höckerabdeckung einbauen

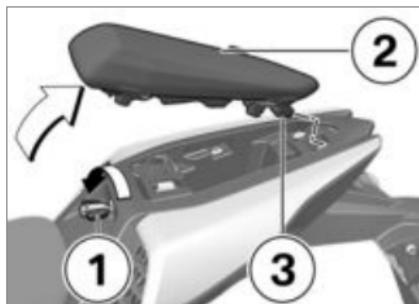


- Höckerabdeckung **1** ansetzen, dabei Fixierung **2** eingehaken.
- Höckerabdeckung **1** nach unten drücken und verriegeln.

Soziussitz ausbauen

– mit Sozuspaket^{SA}

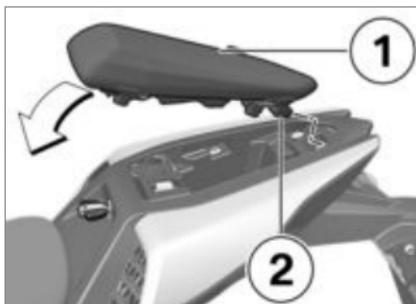
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Mit Zündschlüssel **1** Schloss für Soziussitz **2** entriegeln.
- Soziussitz **2** ausbauen, dazu Fixierung **3** aushaken.
- Fahrzeugschlüssel abziehen und Soziussitz auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

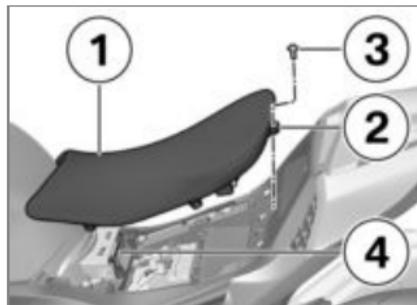
Soziussitz einbauen

– mit Soziuspaket^{SA}



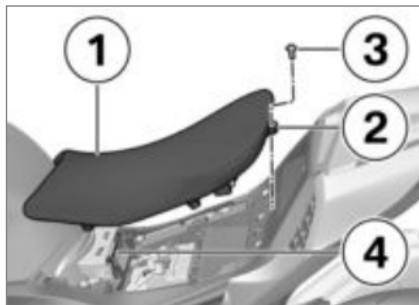
- Soziussitz **1** ansetzen, dabei Fixierung **2** einhaken.
- Soziussitz **1** nach unten drücken und verriegeln.

Fahrersitz ausbauen



- Bezug des Fahrersitzes **1** an der Sitzfläche etwas nach vorn drücken und Lasche **2** freilegen.
- Schraube **3** ausbauen.
- Fahrersitz **1** hinten anheben und Fixierung **4** aushaken.
- Fahrersitz auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Fahrersitz einbauen



- Fahrersitz **1** vorn in Fixierung **4** einsetzen und positionieren.
- Bezug des Fahrersitzes **1** an der Sitzfläche etwas nach vorn drücken und Lasche **2** freilegen.
- Schraube **3** ansetzen und einbauen.

TFT-Display

Allgemeine Hinweise.....	84
Prinzip	85
Ansicht Pure Ride	92
Allgemeine Einstellungen	93
Bluetooth	94
Mein Fahrzeug.....	98
Navigation	101
Media.....	103
Telefon	104
Software-Version anzeigen	104
Lizenzinformationen anzeigen.....	104

Allgemeine Hinweise

Warnhinweise



WARNUNG

Bedienung eines Smartphones während der Fahrt bzw. bei laufendem Motor

Unfallgefahr

- Es ist die jeweils gültige Straßenverkehrsordnung zu beachten.
- Keine Benutzung (ausgenommen Anwendungen ohne Bedienung, wie z. B. Telefonie über Freisprecheinrichtung) während der Fahrt. ◀



WARNUNG

Ablenkung vom Verkehrsgeschehen und Kontrollverlust

Unfallgefahr durch Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt

- Bedienen Sie diese Systeme oder Geräte nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte im Stand bedienen. ◀

Connectivity-Funktionen

Connectivity-Funktionen umfassen die Themen Media, Telefonie und Navigation. Connectivity-Funktionen können genutzt werden, wenn das TFT-Display mit einem mobilen Endgerät und einem Helm verbunden ist (► 95). Mehr Informationen zu den Connectivity-Funktionen unter: bmw-motorrad.com/connectivity



HINWEIS

Wenn sich der Kraftstoffbehälter zwischen dem mobilen Endgerät und dem TFT-Display

befindet, kann die Bluetooth-Verbindung eingeschränkt sein. BMW Motorrad empfiehlt, das mobile Endgerät oberhalb des Kraftstoffbehälters (z. B. in der Jackentasche) aufzubewahren. ◀



HINWEIS

Abhängig vom mobilen Endgerät kann der Umfang der Connectivity-Funktionen eingeschränkt sein. ◀

BMW Motorrad Connected App

Mit der BMW Motorrad Connected App können Nutzungsinformationen und Fahrzeuginformationen abgerufen werden. Für die Nutzung einiger Funktionen, z. B. der Navigation, muss die App auf dem mobilen Endgerät installiert und mit dem TFT-Display verbunden sein. Mit der App wird

die Zielführung gestartet und die Navigation angepasst.

HINWEIS

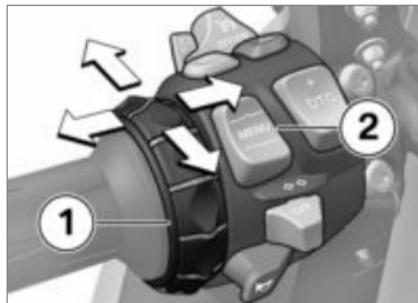
Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden. ◀

Aktualität

Nach Redaktionsschluss kann es zu Aktualisierungen des TFT-Displays kommen. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Aktualisierte Informationen unter:

bmw-motorrad.com

Prinzip Bedienelemente



Die Bedienung aller Inhalte des Displays erfolgt über den Multi-Controller **1** und die Wipptaste MENU **2**.

Je nach Kontext sind folgende Funktionen möglich.

Funktionen des Multi-Controllers

Multi-Controller nach oben drehen:

- Cursor in Listen aufwärts bewegen.

- Einstellungen vornehmen.
- Lautstärke erhöhen.

Multi-Controller nach unten drehen:

- Cursor in Listen abwärts bewegen.
- Einstellungen vornehmen.
- Lautstärke verringern.

Multi-Controller nach links kippen:

- Funktion entsprechend der Bedienungs-Rückmeldung auslösen.
- Funktion nach links oder zurück auslösen.
- Nach Einstellungen zur Ansicht Menü zurückkehren.
- In Ansicht Menü: Eine Hierarchieebene nach oben wechseln.
- Im Menü Mein Fahrzeug: Eine Menütafel weiter blättern.

Multi-Controller nach rechts kippen:

- Funktion entsprechend der Bedienungs-Rückmeldung auslösen.
- Auswahl bestätigen.
- Einstellungen bestätigen.
- Einen Menüschritt weiter blättern.
- In Listen nach rechts scrollen.
- Im Menü Mein Fahrzeug: Eine Menütafel weiter blättern.

Funktionen der Wipptaste MENU

HINWEIS

Navigationshinweise werden als Dialog angezeigt, wenn das Menü *Navigation* nicht aufgerufen ist. Die Bedienung der Wipptaste MENU ist vorübergehend eingeschränkt. ◀

MENU kurz oben drücken:

- In Ansicht Menü: Eine Hierarchieebene nach oben wechseln.
- In Ansicht Pure Ride: Anzeige für Statuszeile Fahrerinfo wechseln.

MENU lang oben drücken:

- In Ansicht Menü: Ansicht Pure Ride öffnen.
- In Ansicht Pure Ride: Bedienfokus auf den Navigator wechseln.

MENU kurz unten drücken:

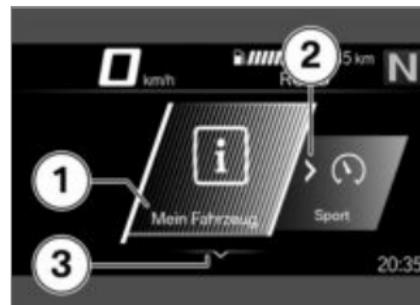
- Eine Hierarchieebene nach unten wechseln.
- Keine Funktion, wenn unterste Hierarchieebene erreicht ist.

MENU lang unten drücken:

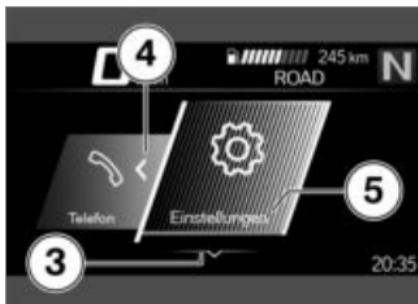
- Zurück in das zuletzt aufgerufene Menü wechseln, nachdem vorher ein Menüwechsel durch langes Drücken der

Wipptaste MENU oben ausgeführt wurde.

Bedienungshinweise im Hauptmenü



Ob und welche Interaktionen möglich sind, wird durch Bedienungshinweise angezeigt.



Bedeutung der Bedienungshinweise:

- Bedienungshinweis 1: Das linke Ende ist erreicht.
- Bedienungshinweis 2: Es kann nach rechts geblättert werden.
- Bedienungshinweis 3: Es kann nach unten geblättert werden.
- Bedienungshinweis 4: Es kann nach links geblättert werden.
- Bedienungshinweis 5: Das rechte Ende ist erreicht.

Bedienungshinweise in Untermenüs

Zusätzlich zu den Bedienungshinweisen im Hauptmenü gibt es in Untermenüs weitere Bedienungshinweise.



Bedeutung der Bedienungshinweise:

- Bedienungshinweis 1: Die aktuelle Anzeige befindet sich in einem hierarchischen Menü. Ein Symbol zeigt eine Untermenüebene an. Zwei Symbole weisen auf zwei oder mehrere Untermenüebenen hin. Die Farbe des Symbols wechselt

in Abhängigkeit davon, ob nach oben zurückgekehrt werden kann.

- Bedienungshinweis 2: Eine weitere Untermenüebene kann aufgerufen werden.
- Bedienungshinweis 3: Es gibt mehr Einträge, als angezeigt werden können.

Ansicht Pure Ride anzeigen

- Wipptaste MENU lang oben drücken.

Ein- und Ausschalten von Funktionen



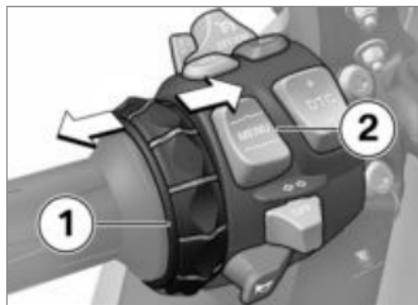
Einigen Menüpunkten ist ein Kästchen vorangestellt. Das Kästchen zeigt an, ob die Funktion ein- oder ausgeschaltet ist. Aktionssymbole nach den Menüpunkten veranschaulichen, was durch kurzes Kippen des Multi-Controllers nach rechts geschaltet wird.

Beispiele für das Aus- und Einschalten:

- Symbol **1** zeigt an, dass die Funktion eingeschaltet ist.

- Symbol **2** zeigt an, dass die Funktion ausgeschaltet ist.
- Symbol **3** zeigt an, dass die Funktion ausgeschaltet werden kann.
- Symbol **4** zeigt an, dass die Funktion eingeschaltet werden kann.

Menü aufrufen



- Ansicht Pure Ride anzeigen (☐➔ 87).
- Taste **2** kurz nach unten drücken.

Folgende Menüs können aufgerufen werden:

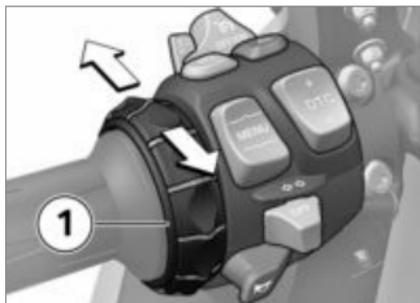
- Mein Fahrzeug
- Sport
- Navigation
- Media
- Telefon
- Einstellungen
- Multi-Controller **1** mehrmals kurz nach rechts drücken, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.
- Taste **2** kurz nach unten drücken.



HINWEIS

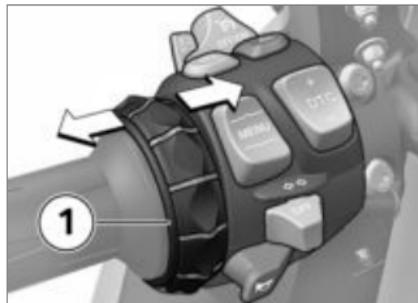
Das Menü **Einstellungen** kann nur im Stand aufgerufen werden.◀

Cursor in Listen bewegen



- Menü aufrufen (→ 88).
- Um Cursor in Listen abwärts zu bewegen, Multi-Controller **1** nach unten drehen, bis der gewünschte Eintrag markiert ist.
- Um Cursor in Listen aufwärts zu bewegen, Multi-Controller **1** nach oben drehen, bis der gewünschte Eintrag markiert ist.

Auswahl bestätigen



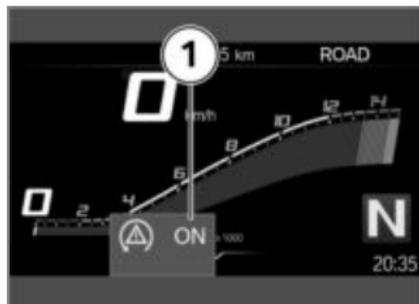
- Gewünschten Eintrag auswählen.
- Multi-Controller **1** kurz nach rechts drücken.

Zuletzt verwendetes Menü aufrufen

- In Ansicht Pure Ride: Wipptaste MENU lang unten drücken.
- » Das zuletzt verwendete Menü wird aufgerufen. Der zuletzt markierte Eintrag ist ausgewählt.

Anzeigen Systemzustand

Der Systemzustand wird im unteren Menübereich angezeigt, wenn eine Funktion ein- oder ausgeschaltet wurde.



Beispiel für die Bedeutung der Systemzustände:

- Systemzustand **1**: DTC-Funktion ist eingeschaltet.

Anzeige für Statuszeile Fahrerinfo wechseln

Voraussetzung

Das Fahrzeug steht. Die Ansicht Pure Ride wird angezeigt.

- Zündung einschalten (☛ 60).
- » Im TFT-Display werden alle für den Betrieb auf öffentlichen Straßen notwendigen Informationen vom Bordcomputer (z. B. TRIP **1**) und Reisebordcomputer (z. B. TRIP **2**) zur Verfügung gestellt. Die Informationen können in der oberen Statuszeile angezeigt werden.
- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
- » Zusätzlich können Informationen von der Reifendruck-Control angezeigt werden.<
- Inhalt der Statuszeile Fahrerinfo auswählen (☛ 91).



- Taste **1** lang drücken, um die Ansicht Pure Ride anzuzeigen.
- Taste **1** jeweils kurz drücken, um den Wert in der oberen Statuszeile **2** auszuwählen.

Folgende Werte können angezeigt werden:

- Gesamtkilometerzähler **TOTAL**
- Tageskilometer 1 **TRIP 1**
- Tageskilometer 2 **TRIP 2**



Durchschnittsverbrauch 1



Durchschnittsverbrauch 2



Fahrzeit 1



Fahrzeit 2



Pausenzeit 1



Pausenzeit 2



Durchschnittsgeschwindigkeit 1



Durchschnittsgeschwindigkeit 2



Reifenfülldruck



Kraftstoff-Füllstandsanzeige.

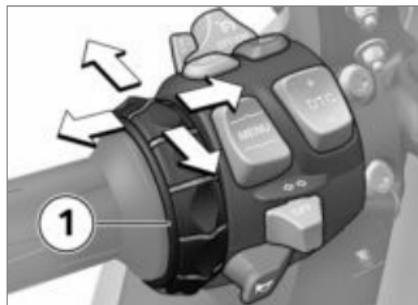


Reichweite

Inhalt der Statuszeile Fahrerinfo auswählen

- Menü **Einstellungen**, **Anzeige**, **Inhalt Statuszeile** aufrufen.
- Gewünschte Anzeigen einschalten.
- » Zwischen den ausgewählten Anzeigen kann in der Statuszeile Fahrerinfo gewechselt werden. Wenn keine Anzeigen ausgewählt sind, wird nur die Reichweite angezeigt.

Einstellungen vornehmen



- Gewünschtes Einstellungs-**menü** auswählen und bestätigen.
- Multi-Controller **1** nach unten drehen, bis die gewünschte Einstellung markiert ist.
- Wenn ein Bedienungshinweis vorhanden ist, Multi-Controller **1** nach rechts kippen.
- Wenn kein Bedienungshinweis vorhanden ist, Multi-Controller **1** nach links kippen.
- » Die Einstellung ist gespeichert.

Speed Limit Info ein- oder ausschalten

Voraussetzung

Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät verbunden. Auf dem mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.

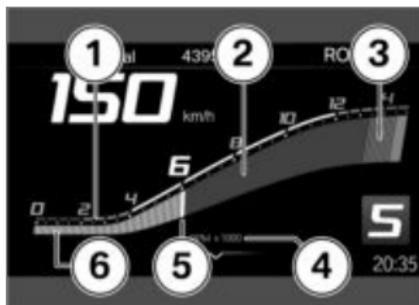
- Menü **Einstellungen**, **Anzeige** aufrufen.
- **Speed Limit Info** ein- oder ausschalten.



HINWEIS

Die Speed Limit Info ist nicht verfügbar, falls **Einstellungen**, **Rennstrecke** aktiviert ist. ◀

Ansicht Pure Ride Drehzahlanzeige



- 1 Skala
- 2 Niedriger Drehzahlbereich
- 3 Hoher / Roter Drehzahlbereich
- 4 Einheit für Drehzahlanzeige:
1000 Umdrehungen pro Minute
- 5 Zeiger
- 6 Schleppzeiger



HINWEIS

Abhängig von der Kühlmitteltemperatur verändert sich der rote Drehzahlbereich:

Je kälter der Motor, umso niedriger ist die Drehzahl, bei der der rote Drehzahlbereich beginnt.

Je wärmer der Motor, umso größer wird die Drehzahl, bei der der rote Drehzahlbereich beginnt.

Ist die Betriebstemperatur erreicht, verändert sich die Anzeige des roten Drehzahlbereichs nicht mehr.

Auch die Hochschalttempfehlung wird dynamisch angepasst. ◀

Reichweite

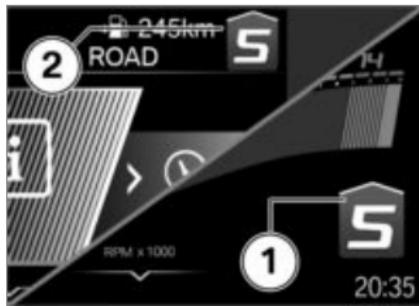


Die Reichweite **1** gibt an, welche Strecke mit dem verbleibenden Kraftstoff noch gefahren werden kann. Die Berechnung erfolgt anhand des Durchschnittsverbrauchs und der Kraftstoffmenge.

- Steht das Fahrzeug auf der Seitenstütze, kann die Kraftstoffmenge aufgrund der Schräglage nicht korrekt ermittelt werden. Aus diesem Grund erfolgt die Neuberechnung der Reichweite nur bei eingeklappter Seitenstütze.

- Die Reichweite wird nach Erreichen der Kraftstoffreserve zusammen mit einer Warnung ausgegeben.
- Nach dem Tanken wird die Reichweite neu berechnet, sofern die Kraftstoffmenge größer als die Kraftstoffreserve ist.
- Bei der ermittelten Reichweite handelt es sich um einen Näherungswert.

Hochschaltempfehlung



Die Hochschaltempfehlung in der Ansicht Pure Ride **1** oder in der Statuszeile **2** signalisiert den

ökonomisch besten Zeitpunkt zum Hochschalten.

Allgemeine Einstellungen

Lautstärke einstellen

- Fahrerhelm und Soziushelm verbinden (➡ 96).
- Lautstärke erhöhen: Multi-Controller nach oben drehen.
- Lautstärke verringern: Multi-Controller nach unten drehen.
- Stumm schalten: Multi-Controller bis ganz nach unten drehen.

Datum einstellen

- Zündung einschalten (➡ 60).
- Menü **Einstellungen, Systemeinstellungen, Datum und Uhrzeit, Datum einstellen aufrufen**.
- Tag, Monat und Jahr einstellen.
- Einstellung bestätigen.

Datumsformat einstellen

- Menü **Einstellungen, Systemeinstellungen, Datum und Uhrzeit, Datumsformat aufrufen**.
- Gewünschte Einstellung auswählen.
- Einstellung bestätigen.

Uhr einstellen

- Zündung einschalten (➡ 60).
- Menü **Einstellungen, Systemeinstellungen, Datum und Uhrzeit, Uhrzeit stellen aufrufen**.
- Stunde und Minute einstellen.

Uhrzeitformat einstellen

- Menü **Einstellungen, Systemeinstellungen, Datum und Uhrzeit, Uhrzeitformat aufrufen**.
- Gewünschte Einstellung auswählen.
- Einstellung bestätigen.

Maßeinheiten einstellen

- Menü **Einstellungen**, **Systemeinstellungen**, **Einheiten aufrufen**.

Folgende Maßeinheiten können eingestellt werden:

- Wegstrecke
- Druck
- Temperatur
- Geschwindigkeit
- Verbrauch

Sprache einstellen

- Menü **Einstellungen**, **Systemeinstellungen**, **Sprache aufrufen**.

Folgende Sprachen können eingestellt werden:

- Chinesisch
- Deutsch
- Englisch
- Spanisch
- Französisch
- Italienisch
- Niederländisch

- Portugiesisch
- Russisch
- Ukrainisch
- Polnisch
- Türkisch

Helligkeit einstellen

- Menü **Einstellungen**, **Anzeige**, **Helligkeit aufrufen**.
- Helligkeit einstellen.

Alle Einstellungen zurücksetzen

- Alle Einstellungen im Menü **Einstellungen** können auf **Werkseinstellungen** zurückgesetzt werden.
- Menü **Einstellungen aufrufen**.
- Alle zurücksetzen auswählen und bestätigen.

Die Einstellungen folgender

Menüs werden zurückgesetzt:

- **Fahrzeugeinstellungen**
- **Systemeinstellungen**

- **Verbindungen**
- **Anzeige**
- **Informationen**

» Bestehende Bluetooth-Verbindungen werden nicht gelöscht.

Bluetooth

Nahbereichs-Funktechnologie

Die Bluetooth-Funktion wird landesabhängig ggf. nicht angeboten.

Bei Bluetooth handelt es sich um eine Nahbereichs-Funktechnologie. Bluetooth-Geräte senden als Short Range Devices (Übertragung mit begrenzter Reichweite) im lizenzfreien ISM-Band (Industrial, Scientific and Medical Band) zwischen 2,402 GHz und 2,480 GHz. Sie dürfen weltweit zulassungsfrei betrieben werden. Obwohl Bluetooth darauf ausgelegt ist, Verbindungen über kurze

Entfernungen möglichst robust herzustellen, sind Störungen wie bei jeder Funktechnologie möglich. Verbindungen können gestört oder kurzzeitig unterbrochen werden oder auch ganz verloren gehen. Insbesondere wenn mehrere Geräte in einem Bluetooth-Netzwerk betrieben werden, kann ein reibungsloser Betrieb nicht in jeder Situation garantiert werden.

Mögliche Störquellen:

- Störfelder durch Sendemasten und Ähnliches.
- Geräte mit fehlerhaft implementiertem Bluetooth-Standard
- In der Nähe befindliche weitere Bluetooth-fähige Geräte

Pairing

Bevor zwei Bluetooth-Geräte miteinander eine Verbindung aufbauen können, müssen sie sich gegenseitig erkannt haben. Diesen Vorgang der gegenseitigen

Erkennung nennt man "Pairing". Einmal erkannte Geräte werden gespeichert, so dass das Pairing nur beim erstmaligen Kontakt durchgeführt werden muss.



HINWEIS

Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.◀

Beim Pairing sucht das TFT-Display innerhalb seines Empfangsbereichs nach anderen Bluetooth-fähigen Geräten. Damit ein Gerät erkannt werden kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- die Bluetooth-Funktion des Geräts muss aktiviert sein
- das Gerät muss für andere "sichtbar" sein
- das Gerät muss als Empfänger das A2DP-Profil unterstützen

- weitere Bluetooth-fähige Geräte müssen ausgeschaltet sein (z. B. Mobiltelefone und Navigationssysteme).

Bitte informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung Ihres Kommunikationssystems über die dafür notwendigen Schritte.

Pairing durchführen

- Menü **Einstellungen**, **Verbindungen aufrufen**.
 - » Im Menü **VERBINDUNGEN** können Bluetooth-Verbindungen eingerichtet, verwaltet und gelöscht werden. Folgende Bluetooth-Verbindungen werden angezeigt:
 - Mobilgerät
 - Fahrerhelm
 - Soziushelm
- Der Verbindungsstatus für mobile Endgeräte wird angezeigt.

Mobiles Endgerät verbinden

- Pairing durchführen (☞ 95).
- Bluetooth-Funktion des mobilen Endgeräts aktivieren (siehe Bedienungsanleitung des mobilen Endgeräts).
- Mobilgerät auswählen und bestätigen.
- Neues Mobilgerät koppeln auswählen und bestätigen.

Es wird nach mobilen Endgeräten gesucht.



Das Bluetooth-Symbol blinkt während des Pairings in der unteren Statuszeile.

Sichtbare mobile Endgeräte werden angezeigt.

- Mobiles Endgerät auswählen und bestätigen.
- Anweisungen auf dem mobilen Endgerät beachten.
- Die Übereinstimmung der Codes bestätigen.

- » Die Verbindung wird hergestellt und der Verbindungsstatus aktualisiert.
- » Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (☞ 223)
- » Abhängig vom mobilen Endgerät werden Telefondaten automatisch an das Fahrzeug übertragen.
- » Telefondaten (☞ 104)
- » Sollte das Telefonbuch nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (☞ 224)
- » Sollte die Bluetooth-Verbindung nicht wie erwartet funktionieren, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (☞ 223)

Fahrerhelm und Soziushelm verbinden

- Pairing durchführen (☞ 95).
- Fahrerhelm bzw. Soziushelm auswählen und bestätigen.
- Kommunikationssystem des Helms sichtbar machen.
- NEUEN FAHRERHELM KOPPELN bzw. NEUEN SOZIUSHELM KOPPELN auswählen und bestätigen.

Es wird nach Helmen gesucht.



Das Bluetooth-Symbol blinkt während des Pairings in der unteren Statuszeile.

Sichtbare Helme werden angezeigt.

- Helm auswählen und bestätigen.
- » Die Verbindung wird hergestellt und der Verbindungsstatus aktualisiert.

- » Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (☞ 223)
- » Sollte die Bluetooth-Verbindung nicht wie erwartet funktionieren, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (☞ 223)

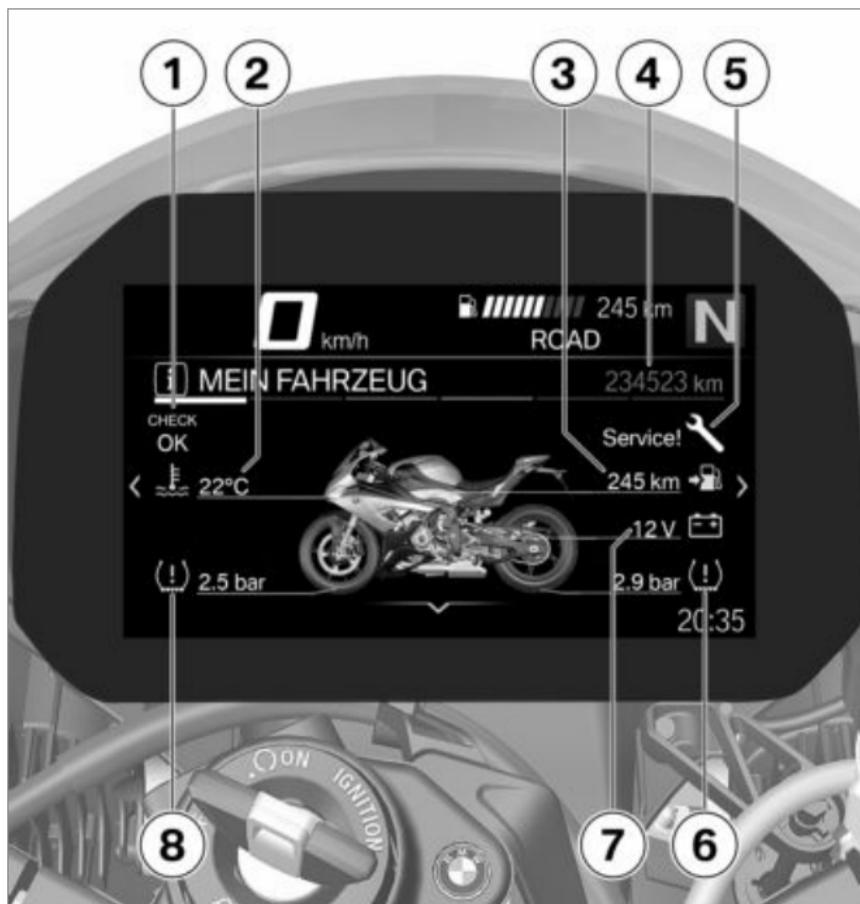
Verbindungen löschen

- Menü **Einstellungen, Verbindungen aufrufen**.
- **Verbindungen löschen auswählen**.
- Um eine Verbindung einzeln zu löschen, **Verbindung auswählen und bestätigen**.
- Um alle Verbindungen zu löschen, **Alle Verb. löschen auswählen und bestätigen**.

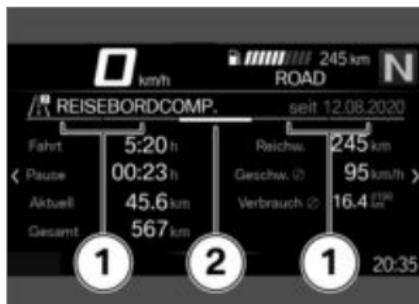
Mein Fahrzeug

Startbild

- 1 Check-Control-Anzeige Darstellung (→ 32)
- 2 Kühlmitteltemperatur (→ 44)
- 3 Reichweite (→ 92)
- 4 Gesamtkilometer
- 5 Serviceanzeige (→ 56)
- 6 Reifenfülldruck hinten (→ 46)
- 7 Bordnetzspannung (→ 203)
- 8 Reifenfülldruck vorn (→ 46)

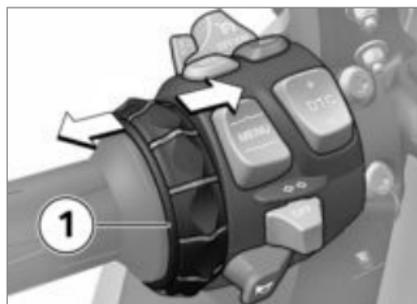


Bedienungshinweise



- Bedienungshinweis **1**: Reiter, die anzeigen, wie weit nach links oder rechts geblättert werden kann.
- Bedienungshinweis **2**: Reiter, der die Position der aktuellen Menütafel anzeigt.

In Menütafeln blättern



- Menü **Mein Fahrzeug** aufrufen.
- Um nach rechts zu blättern, Multi-Controller **1** kurz nach rechts drücken.
- Um nach links zu blättern, Multi-Controller **1** kurz nach links drücken.

Folgende Tafeln sind im Menü **Mein Fahrzeug** enthalten:

- **MEIN FAHRZEUG**
- Check-Control-Meldungen (wenn vorhanden)
- **BORDCOMPUTER**
- **REISEBORDCOMP.**

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
- **REIFENFÜLLDRUCK** ◀
- **SERVICEBEDARF**

- Nähere Informationen zum Reifendruck und zu Check-Control-Meldungen finden Sie im Kapitel "Anzeigen".



HINWEIS

Check-Control-Meldungen werden dynamisch als zusätzliche Reiter an die Menütafeln im Menü **Mein Fahrzeug** angehängt. ◀

Bordcomputer und Reisebordcomputer

Die Menütafeln **BORDCOMPUTER** und **REISEBORDCOMP.** zeigen Fahrzeug- und Fahrtdaten wie z. B. Durchschnittswerte an.

Servicebedarf



Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats oder wird der nächste Service innerhalb von 1000 km fällig, so wird eine weiße Check-Control-Meldung angezeigt.

Navigation

Warnhinweise



Bedienung eines Smartphones während der Fahrt bzw. bei laufendem Motor

Unfallgefahr

- Es ist die jeweils gültige Straßenverkehrsordnung zu beachten.
- Keine Benutzung (ausgenommen Anwendungen ohne Bedienung, wie z. B. Telefonie über Freisprecheinrichtung) während der Fahrt. ◀



Ablenkung vom Verkehrsgeschehen und Kontrollverlust

Unfallgefahr durch Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt

- Bedienen Sie diese Systeme oder Geräte nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte im Stand bedienen. ◀

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät verbunden.

Voraussetzung

Auf dem verbundenen mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.



Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden. ◀

Zieladresse eingeben

- Mobiles Endgerät verbinden (☞ 96).
- BMW Motorrad Connected App aufrufen und Zielführung starten.
- Im TFT-Display Menü *Navigation* aufrufen.
 - » Aktive Zielführung wird angezeigt.
 - » Sollte die aktive Zielführung nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (☞ 224)

Ziel aus letzten Zielen auswählen

- Menü *Navigation*, *Letzte Ziele* aufrufen.
- Ziel auswählen und bestätigen.
- Zielführung starten auswählen.

Ziel aus Favoriten auswählen

- Das Menü FAVORITEN zeigt alle Ziele an, die in der BMW Motorrad Connected App als Favorit gespeichert wurden. Am TFT-Display können keine neuen Favoriten angelegt werden.
- Menü Navigation, Favoriten aufrufen.
- Ziel auswählen und bestätigen.
- Zielf. starten auswählen.

Sonderziele eingeben

- Sonderziele, z. B. Sehenswürdigkeiten, können auf der Karte angezeigt werden.
- Menü Navigation, POIs aufrufen.

Folgende Orte können ausgewählt werden:

- Am Standort
- Am Zielort

- Entlang der Route
- Auswählen, an welchem Ort die Sonderziele gesucht werden. Z. B. kann folgendes Sonderziel ausgewählt werden:
 - Tankstelle
 - Sonderziel auswählen und bestätigen.
 - Zielführung starten auswählen und bestätigen.

Routenkriterien festlegen

- Menü Navigation, Routenkriterien aufrufen. Folgende Kriterien können ausgewählt werden:
 - Routentyp
 - Vermeidungen
 - Gewünschten Routentyp auswählen.
 - Gewünschte Vermeidungen ein- oder ausschalten.

Die Anzahl der eingeschalteten Vermeidungen wird in Klammern angezeigt.

Zielführung beenden

- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Zielführung beenden auswählen und bestätigen.

Sprachhinweise ein- oder ausschalten

- Fahrerhelm und Soziushelm verbinden (☰➔ 96).
- Die Navigation kann von einer Computerstimme vorgelesen werden. Dazu müssen die Sprachhinweise eingeschaltet sein.
- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Sprachhinweise ein- oder ausschalten.

Letzten Sprachhinweis wiederholen

- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.

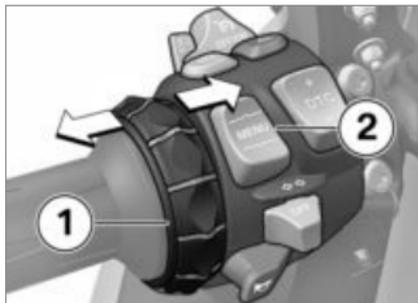
- Aktueller Sprachhinweis auswählen und bestätigen.

Media

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät und einem kompatiblen Helm verbunden.

Musikwiedergabe steuern



- Menü **Media** aufrufen.

HINWEIS

BMW Motorrad empfiehlt, vor Fahrtantritt die Lautstärke für

Medien und Gespräche im mobilen Endgerät auf Maximum zu stellen.◀

- Lautstärke einstellen (☰➔ 93).
- Nächster Titel: Multi-Controller **1** kurz nach rechts kippen.
- Letzter Titel oder Anfang des aktuellen Titels: Multi-Controller **1** kurz nach links kippen.
- Schneller Vorlauf: Multi-Controller **1** lang nach rechts kippen.
- Schneller Rücklauf: Multi-Controller **1** lang nach links kippen.
- Kontextmenü aufrufen: Taste **2** nach unten drücken.

HINWEIS

Abhängig vom mobilen Endgerät kann der Umfang der Connectivity-Funktionen eingeschränkt sein.◀

» Im Kontextmenu können folgende Funktionen genutzt werden:

- Wiedergabe starten oder Wiedergabe pausieren.
- Für die Suche und Wiedergabe die Kategorie Aktuelle Wiedergabe, Alle Interpreten, Alle Alben oder Alle Titel wählen.
- Wiedergabelisten wählen.

Im Untermenü **Audio-Optionen** können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

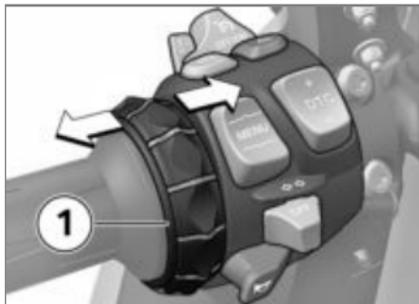
- Zufallswiedergabe ein- oder ausschalten.
- Wiederholen: Aus, Eins (aktuellen Titel) oder Alle wählen.

Telefon

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät und einem kompatiblen Helm verbunden.

Telefonieren



- Menü **Telefon** aufrufen.
- Anruf annehmen: Multi-Controller **1** nach rechts kippen.
- Anruf ablehnen: Multi-Controller **1** nach links kippen.
- Gespräch beenden: Multi-Controller **1** nach links kippen.

Stummschaltung

Bei aktiven Gesprächen kann das Mikrofon im Helm stummgeschaltet werden.

Gespräche mit mehreren Teilnehmern

Während eines Gesprächs kann ein zweiter Anruf angenommen werden. Das erste Gespräch wird gehalten. Die Anzahl der aktiven Anrufe wird im Menü **Telefon** angezeigt. Es kann zwischen zwei Gesprächen gewechselt werden.

Telefondaten

Abhängig vom mobilen Endgerät werden nach dem Pairing (☞ 95) Telefondaten automatisch an das Fahrzeug übertragen.

Telefonbuch: Liste der im mobilen Endgerät gespeicherten Kontakte

Anrufliste: Liste der Anrufe mit dem mobilen Endgerät

Favoriten: Liste der im mobilen Endgerät gespeicherten Favoriten

Software-Version anzeigen

- Menü **Einstellungen**, **Informationen**, **Software-Version** aufrufen.

Lizenzinformationen anzeigen

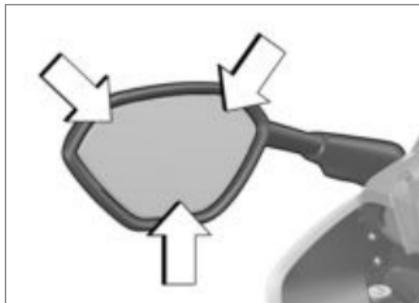
- Menü **Einstellungen**, **Informationen**, **Lizenzen aufrufen**.

Einstellung

Spiegel	106
Scheinwerfer.....	106
Bremse	106
Kupplungshebel einstellen	107
Lenkung	107
Federvorspannung.....	108
Dämpfung	112
Fahrhöhe	115
Schwinge	116
DDC-Kalibrierung	118

Spiegel

Spiegel einstellen



- Spiegel durch leichten Druck am Glasrand in die gewünschte Position bringen.

Scheinwerfer

Scheinwerfereinstellung Rechts-/Linksverkehr

Dieses Motorrad ist mit einem symmetrischen Abblendlicht ausgestattet. Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland des Motorrads gefahren

wird, sind keine weiteren Maßnahmen notwendig.

Leuchtweite und Federvorspannung

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federvorspannung an den Beladungszustand konstant.



HINWEIS

Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtweite, Einstellung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

Bremse

Handbremshebel einstellen



WARNUNG

Einstellen des Bremshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Bremshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen. ◀



- Einstellrad **1** in die gewünschte Position drehen.



HINWEIS

Das Einstellrad lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Handbremshebel nach vorn drücken. ◀

- » Einstellmöglichkeiten:
- von Position 1: kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Bremshebel

- bis Position 6: größter Abstand zwischen Lenkergriff und Bremshebel

Kupplungshebel einstellen

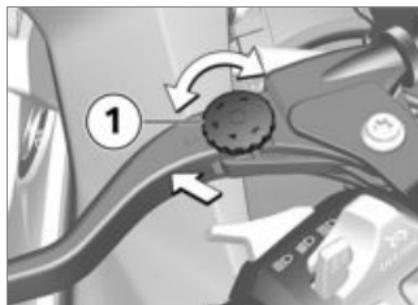
Kupplungshebel einstellen

! WARNUNG

Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Kupplungshebel bei stehendem Motorrad einstellen. ◀



- Einstellrad **1** in die gewünschte Position drehen.

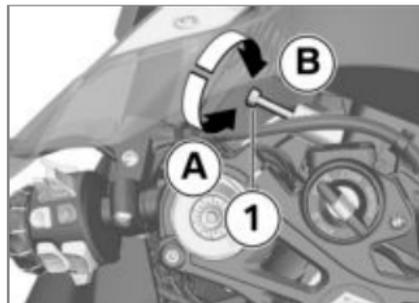
HINWEIS

Das Einstellrad lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Kupplungshebel nach vorn drücken. ◀

- » Einstellmöglichkeiten:
 - Position 1: kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel
 - Position 5: größter Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel

Lenkung

Lenkungsdämpfer einstellen



! WARNUNG

Verstellen des Lenkungsdämpfers während der Fahrt.

Unfallgefahr

- Lenkungsdämpfer nur bei stehendem Motorrad einstellen. ◀
- Zur Erhöhung der Dämpfung: Einstellschraube **1** in Richtung **A** drehen.

- Zur Verringerung der Dämpfung: Einstellschraube **1** in Richtung **B** drehen.



Lenkungsämpfer
Grundeinstellung

Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung **A** drehen, dann 8 Klicks in Richtung **B**. (Straßenbetrieb)

Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung **A** drehen, dann 4 Klicks in Richtung **B**. (Rennbetrieb)

Federvorspannung Einstellung

Die Federvorspannung am Vorderrad muss an das Gewicht des Fahrers angepasst werden. Ein höheres Gewicht erfordert eine höhere Federvorspannung, ein geringeres Gewicht eine geringere Federvorspannung.

Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des Motorrads angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

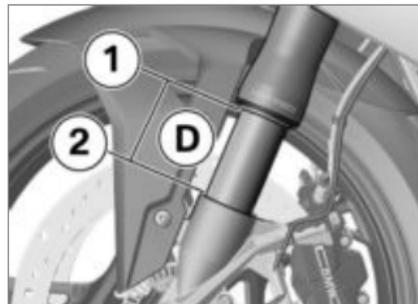
Motorrad anheben

Für die Einstellung der Federvorspannung wird ein Motorheber benötigt, auf dessen Handhabung nicht näher eingegangen wird. Falls Sie sich nicht sicher sind, ob diese Arbeit im Bereich Ihrer Möglichkeiten liegt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Federvorspannung am Vorderrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Motorrad mit Motorheber anheben, bis das Vorderrad völlig entlastet ist.



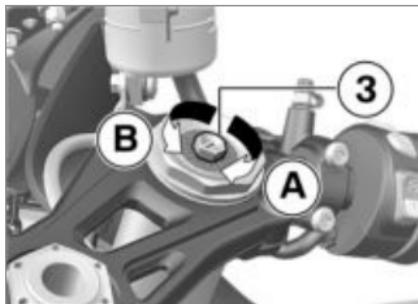
- Den Abstand **D** zwischen der Unterseite **1** des Tauchrohrs und der Vorderachse **2** messen.
- Motorheber abbauen.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Das Motorrad mit Fahrer belasten.
- Mit Hilfe einer weiteren Person Abstand **D** zwischen den Punkten **1** und **2** erneut messen.

sen und Differenz (Einfederung) zwischen den gemessenen Werten berechnen.

 Von der Beladung abhängige Einstellung der Federvorspannung

Einfederung des Vorderrads

40±2 mm (mit Fahrer 85 kg)



WARNUNG

Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Federbeindämpfung.

Verschlechtertes Fahrverhalten.

- Federbeindämpfung an die Federvorspannung anpassen.◀
- Zur Verringerung der Einfederung (Erhöhung der Federvorspannung) Einstellschraube **3** mit Bordwerkzeug in Richtung **A** drehen. Ein passender Adapter, der die Schraube vor Kratzern schützt, liegt dem Bordwerkzeug bei.
- Zur Erhöhung der Einfederung (Verringerung der Federvorspannung) Einstellschraube **3** mit Bordwerkzeug in Richtung **B** drehen. Ein passender Adapter, der die Schraube vor Kratzern schützt, liegt dem Bordwerkzeug bei.

Federvorspannung am Hinterrad einstellen

– ohne Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}

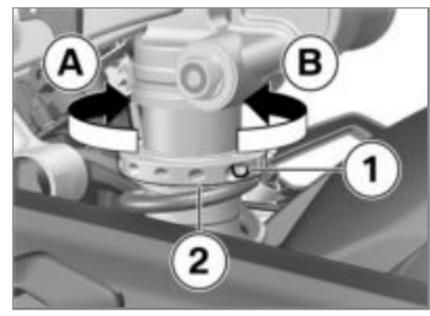
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motorrad mit Motorheber anheben, bis das Hinterrad völlig entlastet ist.



- Den Abstand **D** zwischen der Sitzbank **1** und der Achse **2** messen.
- Motorheber abbauen.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Das Motorrad mit Fahrer und u. U. mit Gepäck belasten.

- Mit Hilfe einer weiteren Person Abstand **D** zwischen den Punkten **1** und **2** erneut messen und Differenz (Einfederung) zwischen den gemessenen Werten berechnen.

 Von der Beladung abhängige Einstellung der Federvorspannung
Einfederung des Hinterrads
35±2 mm (Straßenbetrieb mit Fahrer 85 kg)
30±2 mm (Rennbetrieb mit Fahrer 85 kg)



! WARNUNG

Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Federbeindämpfung.

- Verschlechtertes Fahrverhalten.
- Federbeindämpfung an die Federvorspannung anpassen. ◀
 - Schraube **1** mit Bordwerkzeug lösen.
 - Zur Verringerung der Einfederung (Erhöhung der Federvorspannung) Einstellring **2** mit Bordwerkzeug in Richtung **A** drehen.

- Zur Erhöhung der Einfederung (Verringerung der Federvorspannung) Einstellring **2** mit Bordwerkzeug in Richtung **B** drehen.
- Schraube **1** mit Drehmoment festziehen.

 Schraube an Einstellung
6 Nm

Federvorspannung am Hinterrad einstellen

- mit Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motorrad mit Motorheber anheben, bis das Hinterrad völlig entlastet ist.
- Zündung einschalten.
- Motor starten, um die Batterie nicht zu entladen.



HINWEIS

Einstellungen am DDC System sind nur mit eingeschalteter Zündung möglich, denn nur so sind die elektrischen Ventile aktiv. ◀



- Den Abstand **D** zwischen der Sitzbank **1** und der Achse **2** messen.
- Motorheber abbauen.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Das Motorrad mit Fahrer und u. U. mit Gepäck belasten.

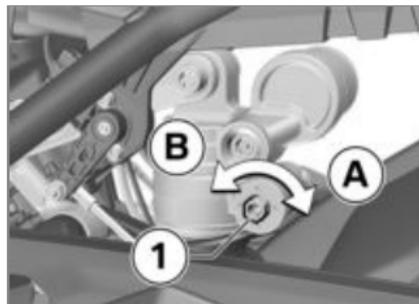
- Mit Unterstützung einer 2. Person den Abstand **D** zwischen den Punkten **1** und **2** erneut messen und Differenz (Einfederung) zwischen den gemessenen Werten berechnen.

 Von der Beladung abhängige Einstellung der Federvorspannung

Einfederung des Hinterrads

35±2 mm (Straßenbetrieb mit Fahrer 85 kg)

30±2 mm (Rennbetrieb mit Fahrer 85 kg)



- Zur Verringerung der Einfederung (Erhöhung der Federvorspannung) Schraube **1** mit Bordwerkzeug in Richtung **A** drehen.
- Zur Erhöhung der Einfederung (Verringerung der Federvorspannung) Schraube **1** mit Bordwerkzeug in Richtung **B** drehen.

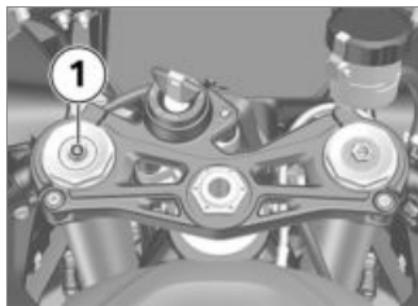
Dämpfung Einstellung

Die Dämpfung muss dem Fahrbahnzustand und der Federvorspannung angepasst werden.

- Eine unebene Fahrbahn erfordert eine weichere Dämpfung als eine ebene Fahrbahn.
- Eine Erhöhung der Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine Verringerung der Federvorspannung eine weichere Dämpfung.

Druckstufendämpfung am Vorderrad einstellen

- ohne Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}



- Druckstufendämpfung über die Einstellschraube **1** und gelbe Skala am linken Gabelholm einstellen.



- Zur Erhöhung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Mar-

kierung **2** auf einen größeren Skalenwert zeigt.

- Zur Verringerung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Markierung **2** auf einen kleineren Skalenwert zeigt.



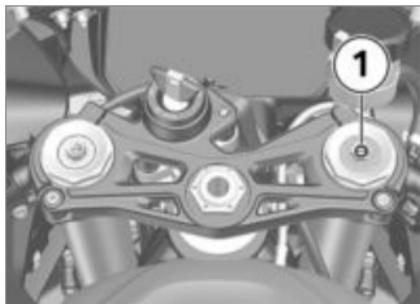
Druckstufen-Grundeinstellung vorn

Position 5 (Straßenbetrieb mit Fahrer 85 kg)

Position 7 (Rennbetrieb mit Fahrer 85 kg)

Zugstufendämpfung am Vorderrad einstellen

- ohne Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}



- Zugstufendämpfung über die Einstellschraube **1** und rote Skala am rechten Gabelholm einstellen.



- Zur Erhöhung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Mar-

kierung **2** auf einen größeren Skalenwert zeigt.

- Zur Verringerung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Markierung **2** auf einen kleineren Skalenwert zeigt.



Zugstufen-Grundeinstellung vorn

Position 5 (Straßenbetrieb mit Fahrer 85 kg)

Position 5 (Rennbetrieb mit Fahrer 85 kg)

Druckstufendämpfung am Hinterrad einstellen

– ohne Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

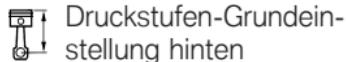


- Druckstufendämpfung über die Einstellschraube **1** einstellen.



- Zur Erhöhung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug nach rechts in Richtung **+** drehen.

- Zur Verringerung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug nach links in Richtung – drehen.



Einstellschraube **1** bis zum Anschlag in Richtung **+** drehen, dann 5 Klicks in Richtung **-**. (Straßenbetrieb mit Fahrer 85 kg)

Einstellschraube **1** bis zum Anschlag in Richtung **+** drehen, dann 3 Klicks in Richtung **-**. (Rennbetrieb mit Fahrer 85 kg)

Zugstufendämpfung am Hinterrad einstellen

- ohne Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}

⚠ VORSICHT

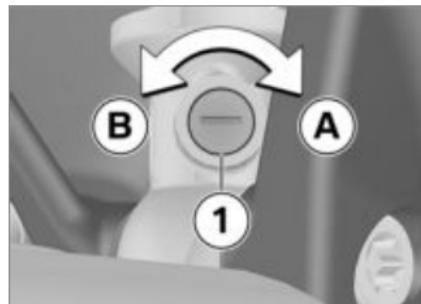
Heiße Abgasanlage

Verbrennungsgefahr

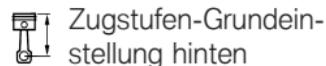
- Heiße Abgasanlage nicht berühren. ◀
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



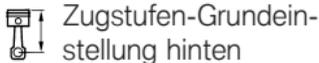
- Zugstufendämpfung über die Einstellschraube **1** einstellen.



- Zur Erhöhung der Dämpfung: Die Einstellschraube **1** mit Bordwerkzeug in Richtung **A** drehen.
- Zur Verringerung der Dämpfung: Die Einstellschraube **1** mit Bordwerkzeug in Richtung **B** drehen.



Einstellrad bis zum Anschlag in Richtung **A** drehen, dann 5 Klicks in Richtung **B**. (Straßenbetrieb mit Fahrer 85 kg)



Zugstufen-Grundeinstellung hinten

Einstellrad bis zum Anschlag in Richtung **A** drehen, dann 3 Klicks in Richtung **B**. (Rennbetrieb mit Fahrer 85 kg)

Fahrhöhe

- mit Race Paket^{SA} oder
- mit M Paket^{SA}

Fahrhöhe einstellen

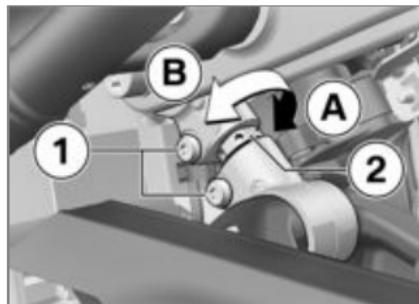
Die Fahrhöhe an der Hinterradföhrung kann über die Druckstrebenlänge eingestellt werden. Beim Einstellen der Fahrhöhe ist darauf zu achten, dass bei bestimmten Einstellungskombinationen die Freigänge von verschiedenen Komponenten nicht gewährleistet werden können. Deshalb muss nach Veränderungen immer der Freigang von

Hinterradschwinge und Hinterrad kontrolliert werden.

Für die Einstellung der Fahrhöhe werden zusätzliche Hilfswerkzeuge wie z. B. Motorheber oder Fußrastenständer benötigt, auf deren Handhabung nicht näher eingegangen wird. Falls Sie sich nicht sicher sind, ob diese Arbeit im Bereich Ihrer Möglichkeiten liegt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Fahrhöhe an der Druckstrebe einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motorrad mit Motorheber anheben, damit die Hinterradschwinge entlastet ist.
- Motorrad gegen Umfallen sichern.



- Klemmschrauben **1** lösen.
- Zur Erhöhung der Fahrhöhe die Einstellschraube **2** in Richtung **A** drehen.
- Zur Verringerung der Fahrhöhe die Einstellschraube **2** in Richtung **B** drehen.

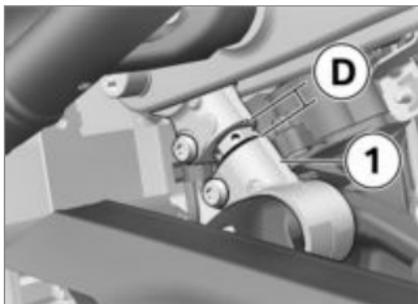


Druckstrebe Länge

87,5 mm (Grundeinstellung)

86...91 mm (Einstellbereich)

- Fahrhöhe an Schwingendrehpunkteinstellung anpassen:



- Spaltmaß **D** an Druckstrebe **1** messen und einstellen.



Druckstrebe Spaltmaß zur Kompensation der Schwingendrehpunktverstellung

9,5 mm (Grundeinstellung)

12,5 mm (Position 2)

13 mm (Position 3)

- Klemmschrauben **1** festziehen.



Klemmschraube an Verstellstrebe

8 Nm

- Motorheber ausbauen.
– mit Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}
- DDC kalibrieren (➡ 118).<

Schwinge

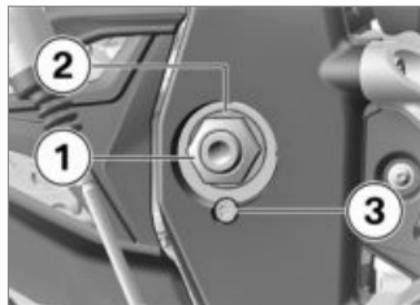
- mit Race Paket^{SA}
oder
- mit M Paket^{SA}

Schwinge einstellen

Der Schwingendrehpunkt kann in drei Stufen eingestellt werden. Dazu werden zusätzliche Hilfswerkzeuge wie z. B. Motorheber oder Fußrastenständer benötigt, auf deren Handhabung nicht näher eingegangen wird. Falls Sie sich nicht sicher sind, ob diese Arbeit im Bereich Ihrer Möglichkeiten liegt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Schwingendrehpunkt einstellen

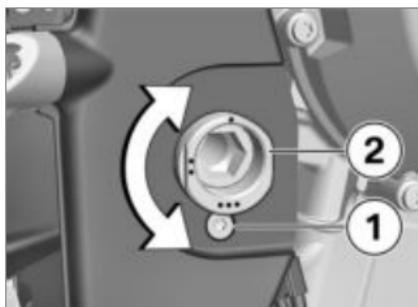
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motorrad mit einem Motorheber oder einem anderen geeigneten Heber anheben, damit die Hinterradschwinge entlastet ist.



- Mutter **1** und Unterlegscheibe **2** ausbauen.
- Fixierungsschraube **3** ausbauen.



- Mutter **1** ausbauen.



- Fixierungsschraube **1** ausbauen.
- Buchse rechts **2** wechselseitig mit Buchse links um jeweils maximal 90° drehen, um die

gewünschte Position einzustellen.

- Fixierungsschraube **1** einbauen.

 Positionierung SDP
Buchse im Hauptrahmen
rechts

5 Nm



- Buchse links **2** wechselseitig mit Buchse rechts um jeweils maximal 90° drehen, um die gewünschte Position einzustellen.
- Darauf achten, dass Buchse links **2** und Buchse rechts auf

gleicher Position (**Markierung**) fixiert werden.

- Fixierungsschraube **1** einbauen.

 Positionierung SDP
Buchse im Hauptrahmen
links

8 Nm



- Mutter **1** einbauen und mit Drehmoment festziehen.

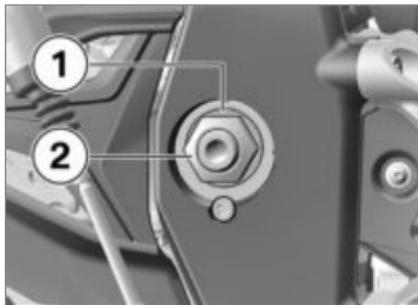
 Mutter für Buchse SDP
an Rahmen

Schraubensicherungsmittel:
Loctite 270, hochfest



Mutter für Buchse SDP
an Rahmen

50 Nm



- Mutter **2** mit Unterlegscheibe **1** einbauen und mit Drehmoment festziehen, dabei an der Schwingenachse gegenhalten.



Mutter an Schwingen-
achse

Schraubensicherungsmittel:
mechanisch

100 Nm

- Motorheber ausbauen.

- Nach Änderung des Schwingendrehpunktes muss die Fahrhöhe an der Druckstrebe korrigiert werden.
- Fahrhöhe an der Druckstrebe einstellen (⇒ 115).
 - mit Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}
- DDC kalibrieren (⇒ 118).
- Kettendurchhang prüfen (⇒ 206).

DDC-Kalibrierung

- mit Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}

DDC kalibrieren

- Motorrad auf die Seitenstütze oder einen geeigneten Hilfsständer stellen. Während der Kalibrierung nicht auf dem Motorrad sitzen. Gepäckstücke entfernen.



- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, DDC-Kalibrierung aufrufen.
- Starten **1** auswählen und mit OK **2** bestätigen.
 - » Kalibrierung wird durchgeführt.
 - » Wurde die Kalibrierung erfolgreich durchgeführt, wird Kalibrierung erfolgreich angezeigt. Falls Kalibrierung fehlgeschlagen! Fahrzeug vollst. entlastet auf Seitenstütze abstellen. angezeigt wird, muss die Kalibrierung wiederholt werden.

- Wiederholen auswählen.
- » Falls die Kalibrierung auch nach mehreren Versuchen nicht gelingt, an eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Fahren

Sicherheitshinweise.....	122
Checkliste beachten	123
Vor jedem Fahrtantritt:	123
Bei jedem 3. Tankstopp	123
Starten.....	124
Einfahren	126
Schalten	127
Schaltblitz.....	128
Bremsen.....	128
Motorrad abstellen.....	130
Tanken	131
Motorrad für Transport befestigen	133

Sicherheitshinweise

Fahrerausstattung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer

- Helm
- Anzug
- Handschuhe
- Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gerne und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

Beladung



WARNUNG

Beeinträchtigte Fahrstabilität durch Überladung und ungleichmäßige Beladung

Sturzgefahr

- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.◀

- Einstellung von Federvorspannung und Dämpfung dem Gesamtgewicht anpassen.

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen:

- Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
- Ungleich verteilte Ladung
- Lockere Bekleidung
- Zu geringer Reifenfülldruck
- Schlechtes Reifenprofil
- Etc.

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.



WARNUNG

Gesundheitsschädliche Abgase

Erstickungsgefahr

- Abgase nicht einatmen.
- Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.◀

Verbrennungsgefahr



VORSICHT

Starkes Erhitzen von Motor und Abgasanlage im Fahrbetrieb

Verbrennungsgefahr

- Nach Abstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass keine Personen bzw. kein Gegenstand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommen.◀

Katalysator

Wird dem Katalysator durch Verbrennungsaussetzer unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.

Folgende Vorgaben sind zu beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren.
- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen.
- Motor bei Verbrennungsaussetzern sofort abstellen.
- Nur unverbleiten Kraftstoff tanken.
- Vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.

ACHTUNG

Unverbrannter Kraftstoff im Katalysator

Beschädigung des Katalysators

- Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.◀

Überhitzungsgefahr

ACHTUNG

Längerer Motorlauf im Stand

Überhitzung durch nicht ausreichende Kühlung, in Extremfällen Fahrzeugbrand

- Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen.
- Nach dem Starten sofort losfahren.◀

Manipulationen

ACHTUNG

Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung)

Beschädigung der betroffenen Bauteile, Ausfall sicherheitsrelevanter Funktionen, Erlöschen der Gewährleistung

- Keine Manipulationen durchführen.◀

Checkliste beachten

- Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um Ihr Motorrad in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

Vor jedem Fahrtantritt:

- Funktion des Bremssystems prüfen.
- Funktion von Beleuchtung und Signalanlage prüfen.
- Kupplungsfunktion prüfen (☞ 185).
- Reifenprofiltiefe prüfen (☞ 188).
- Sicherer Halt von Taschen und Gepäck prüfen.

Bei jedem 3. Tankstopp

- Motorölstand prüfen (☞ 179).
- Bremsbelagstärke vorn prüfen (☞ 182).
- Bremsbelagstärke hinten prüfen (☞ 182).

- Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen (☛ 183).
- Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen (☛ 184).
- Kühlmittelstand prüfen (☛ 186).

Starten

Motor starten

- Zündung einschalten.
- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☛ 124)
- » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☛ 125)
- » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☛ 126)
- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.

HINWEIS

Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestar-

tet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.◀

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung ziehen.
- mit M Batterie^{SA}
- » Bei niedrigen Temperaturen kann das Startverhalten beeinträchtigt sein.◁



- Startertaste **1** betätigen.

HINWEIS

Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang auto-

matisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen.

Nähere Details finden Sie im Kapitel "Wartung" unter Starthilfe.◀

- » Motor springt an.
- » Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle weiterhelfen. (☛ 222)

Pre-Ride-Check

Nach Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination einen Test der Kontroll- und Warnleuchten durch – den sogenannten "Pre-Ride-Check". Der Test wird abgebrochen, wenn vor seinem Ende der Motor gestartet wird.

Phase 1

Alle Kontroll- und Warnleuchten werden eingeschaltet.

Nach längerem Stillstand des Fahrzeugs wird beim Systemstart eine Animation angezeigt.

Phase 2

Die allgemeine Warnleuchte wechselt von rot auf gelb.

Phase 3

Nacheinander werden alle eingeschalteten Kontroll- und Warnleuchten in umgekehrter Reihenfolge ausgeschaltet.

Wurde eine der Kontroll- und Warnleuchten nicht eingeschaltet:

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad Integral ABS wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose startet

automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.



ABS-Kontroll- und Warnleuchte blinkt.

Phase 2

» Überprüfung der Raddrehzahlsensoren beim Anfahren.



ABS-Kontroll- und Warnleuchte blinkt.

ABS-Eigendiagnose abgeschlossen

» Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte erlischt.



ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

Die ABS-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: min 5 km/h)

Wird nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose ein ABS-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass weder die ABS-Funktion noch die Integralfunktion zur Verfügung stehen.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft der BMW Motorrad DTC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.



DTC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt langsam.

Phase 2

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten beim Anfahren.



DTC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt langsam.

DTC-Eigendiagnose abgeschlossen

» Das DTC-Symbol wird nicht mehr angezeigt.

- Auf die Anzeige aller Kontroll- und Warnleuchten achten.



DTC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

Die DTC-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min 5 km/h)

Wird nach Abschluss der DTC-Eigendiagnose ein DTC-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion nur eingeschränkt oder gar nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Einfahren

Motor

- Bis zur ersten Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Möglichst kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.



Einfahrdrehzahl

<7000 min⁻¹ (Kilometerstand 0...300 km)

<9000 min⁻¹ (Kilometerstand 300...1000 km)

Keine Vollast (Kilometerstand 0...1000 km)

- Laufleistung beachten, nach der die Einfahrkontrolle durchgeführt werden sollte.

 Laufleistung bis zur Einfahrkontrolle

500...1200 km

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibkraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.

WARNUNG

Neue Bremsbeläge

Verlängerung des Bremswegs, Unfallgefahr

- Frühzeitig bremsen.◀

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden

Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.

WARNUNG

Haftungsverlust neuer Reifen bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen

Unfallgefahr

- Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.◀

Schalten

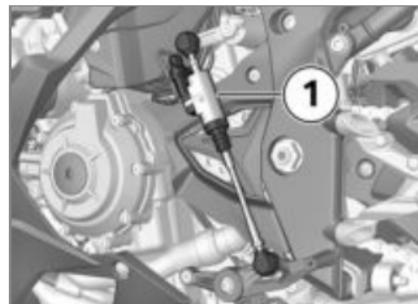
Schaltassistent Pro

HINWEIS

Nähere Informationen zum Schaltassistent Pro finden Sie im Kapitel "Technik im Detail".◀

HINWEIS

Beim Schalten mit dem Schaltassistent Pro wird aus Sicherheitsgründen die Fahrgeschwindigkeitsregelung automatisch deaktiviert.◀



- Das Einlegen der Gänge erfolgt wie gewohnt über die Fußkraft am Schalthebel.
- » Der Sensor **1** an der Schaltstange erkennt den Schaltwunsch und leitet die Schaltunterstützung ein.
- » Bei Konstantfahrten in kleinen Gängen mit hohen Drehzah-

len kann das Schalten ohne Kupplungsbetätigung zu starken Lastwechselreaktionen führen. BMW Motorrad empfiehlt in diesen Fahrsituationen nur mit Kupplungsbetätigung zu schalten. Die Verwendung des Schaltassistenten im Bereich des Drehzahlbegrenzers sollte vermieden werden.

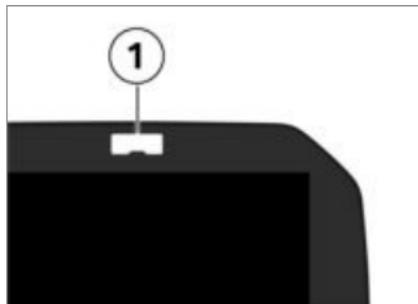
» In folgenden Situationen erfolgt keine Schaltunterstützung:

- Mit betätigter Kupplung.
- Schalthebel nicht in der Ausgangsstellung
- Beim Hochschalten mit geschlossener Drosselklappe (Schubbetrieb) bzw. beim Verzögern
- Beim Herunterschalten mit geöffneter Drosselklappe bzw. beim Gasgeben.
- Um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistenten durchführen zu können, muss nach dem Schaltvorgang der

Schalthebel vollständig entlastet werden.

Schalthebel

Schalthebel



Der Schalthebel **1** signalisiert dem Fahrer die Annäherung an die Drehzahl, bei der er in den nächsthöheren Gang schalten soll.

- Schalthebel blinkt in der eingestellten Frequenz: Schaltdrehzahl wird in Kürze erreicht
- Schalthebel geht aus: Schaltdrehzahl erreicht

Die Drehzahlschwellen und das Leuchtverhalten des Schalthebels können im Menü **Einstellungen**, **Fahrzeugeinstellungen** angepasst werden (siehe auch Kapitel "Bedienung").

Bremsen

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal

ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden.

Das Blockieren des Vorderrads wird durch das BMW Motorrad Race ABS verhindert.

Bei den oft trainierten "Gewaltbremsungen", bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden. Durch die noch fehlende Radlast, muss das ABS bereits bei geringer Bremswirkung eine Blockierneigung des Vorderrads verhindern. Dies führt zu reduzierter Bremswirkung.

Passabfahrten



WARNUNG

Ausschließliches Bremsen mit der Hinterradbremse bei Passabfahrten

Bremswirkungsverlust, Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung

- Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.◀

Nasse und verschmutzte Bremsen

Nässe und Schmutz auf den Bremsscheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung. In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:

- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.



WARNUNG

Verschlechterte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz

Unfallgefahr

- Bremsen trocken- bzw. sauberbremsen, ggf. reinigen.
- Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.◀

ABS Pro

Fahrphysikalische Grenzen

WARNUNG

Bremsen in Kurven

Sturzgefahr trotz ABS Pro

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken. ◀

HINWEIS

ABS Pro ist in den Fahrmodi RAIN, ROAD und DYNAMIC aktiviert. Im Fahrmodus RACE ist es deaktiviert. In den Fahrmodi RACE Pro kann ABS Pro individuell eingestellt werden. ◀

Sturz nicht ausschließbar

Obgleich ABS Pro und Dynamic Brake Control für den Fahrer eine wertvolle Unterstützung und ein enormes Sicherheitsplus beim Bremsen in Schräglage darstellen, kann es die fahrphysikalischen Grenzen keineswegs neu definieren. Nach wie vor ist es möglich, diese Grenzen durch Fehleinschätzungen oder Fahrfehler zu überschreiten. Im Extremfall kann dies auch den Sturz zur Folge haben.

Einsatz auf öffentlichen Straßen

Auf öffentlichen Straßen helfen ABS Pro und Dynamic Brake Control das Motorrad noch sicherer zu nutzen. Beim Bremsen wegen unerwartet auftretender Gefahren in Kurven verhindert ABS Pro das Blockieren und Wegrutschen

der Räder im Rahmen der fahrphysikalischen Grenzen. Bei einer Notbremsung erhöht Dynamic Brake Control die Bremswirkung und greift ein, wenn während des Bremsvorgangs versehentlich der Gasgriff betätigt wird.

HINWEIS

ABS Pro wurde nicht zur Steigerung der individuellen Bremsperformance in Schräglage entwickelt. ◀

Motorrad abstellen

Seitenstütze

- Motor ausschalten.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.

ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfallen

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.◀
- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.

ACHTUNG

Belastung der Seitenstütze mit zusätzlichem Gewicht

Bauteilschaden durch Umfallen

- Nicht auf dem Fahrzeug sitzen, wenn es auf der Seitenstütze abgestellt ist.◀
- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.

Tanken

Kraftstoffqualität

Voraussetzung

Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.

ACHTUNG

Tanken von bleihaltigem Kraftstoff

Beschädigung des Katalysators

- Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen (z. B. Mangan oder Eisen) tanken.◀
- Maximalen Ethanolanteil des Kraftstoffs beachten.



Empfohlene Kraftstoffqualität



Super Plus bleifrei (max 5 % Ethanol, E5)
98 ROZ/RON
93 AKI



Alternative Kraftstoffqualität



Super bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch.) (max 10 % Ethanol, E10)
95 ROZ/RON
90 AKI



» Auf folgende Symbole im Tankdeckel und an der Zapfsäule achten:



Tanken

! WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich

Brand- und Explosionsgefahr

- Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter. ◀

! WARNUNG

Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei überfülltem Kraftstoffbehälter

Sturzgefahr

- Kraftstoffbehälter nicht überfüllen. ◀

! ACHTUNG

Kontakt von Kraftstoff und Kunststoff-Oberflächen

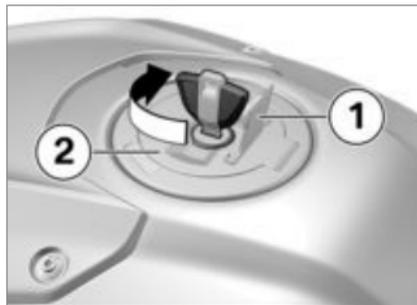
Beschädigung der Oberflächen (werden unansehnlich oder matt)

- Kunststoff-Oberflächen nach Kontakt mit Kraftstoff sofort reinigen. ◀

- Motorrad auf die Seitenstütze stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

! HINWEIS

Nur auf der Seitenstütze stehend kann der zur Verfügung stehende Kraftstoffbehälter-Inhalt optimal genutzt werden. ◀



- Schutzklappe **1** öffnen.
- Verschluss **2** des Kraftstoffbehälters mit Zündschlüssel im

Uhrzeigersinn entriegeln und aufklappen.



- Kraftstoff der oben aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

! HINWEIS

Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Füllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Reservekontrollleuchte ausgeschaltet wird. ◀

HINWEIS

Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn der Kraftstoffbehälter zuvor leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist. ◀

 Nutzbare Kraftstofffüllmenge

ca. 16,5 l

 Kraftstoffreserve

ca. 4 l

- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Zündschlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

Motorrad für Transport befestigen

- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen. Z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden.



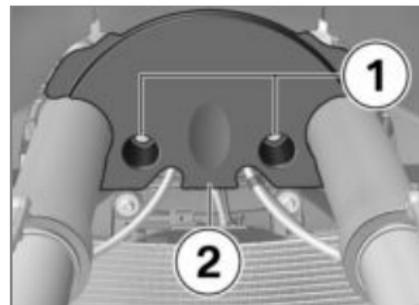
ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken

- Bauteilschaden durch Umfallen
- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten

mit Unterstützung einer zweiten Person. ◀

- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze stellen.



- Schrauben **1** ausbauen und Gabelabschottung **2** entfernen.

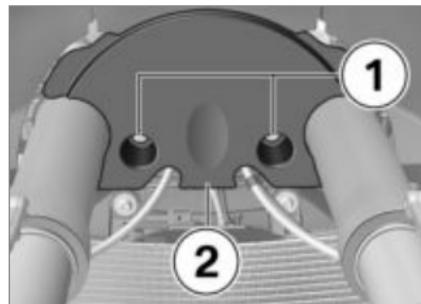


ACHTUNG

Einklemmen von Bauteilen

Bauteilschaden

- Bauteile, wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge, nicht einklemmen. ◀
- Spanngurte vorn beidseitig über die untere Gabelbrücke legen.
- Spanngurte nach unten spannen.



- Spanngurte hinten beidseitig am Heckrahmen befestigen und spannen.
 - Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, das Fahrzeug sollte möglichst stark eingefedert werden.
- Nach Transport Gabelabschottung **2** ansetzen und Schrauben **1** einbauen.

Auf der Rennstrecke

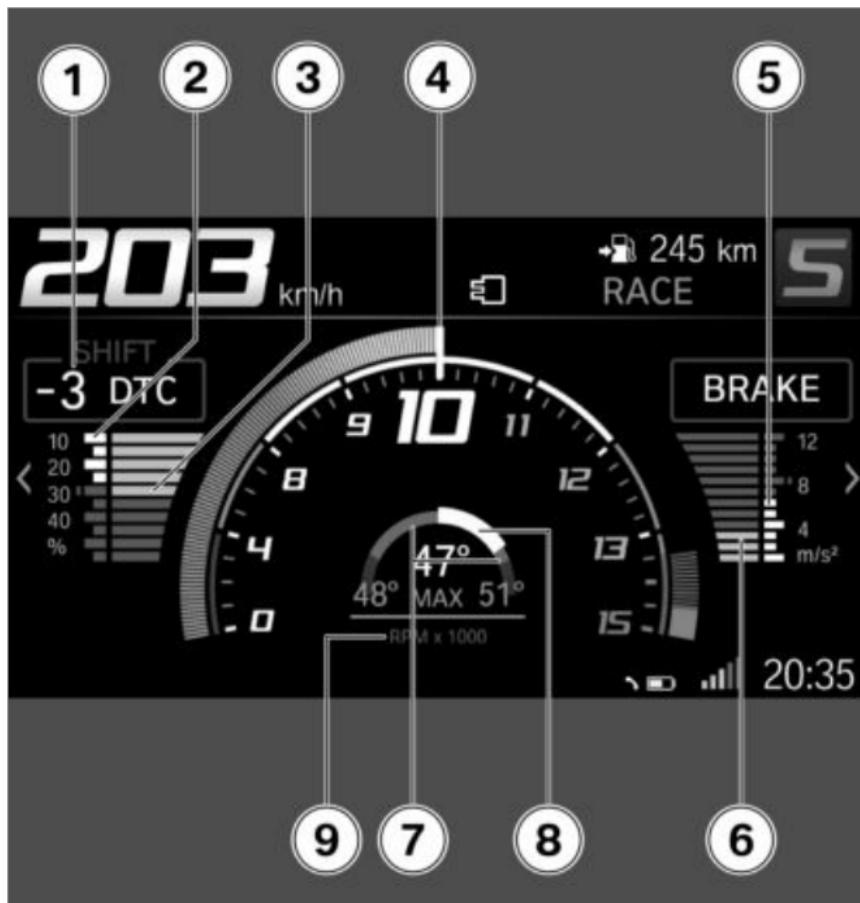
Anzeigen für den Rennbetrieb	136
LAPTIMER	139
Fahrzeugeinstellungen für den Rennbetrieb	140
RACE PRO Fahrmodi	141
Launch Control	142
Pit Lane Limiter	144
DTC	145
Fahrwerkseinstellungen für den Rennbetrieb	147
Spiegel aus- und einbauen	147
Kennzeichenträger aus- und einbauen	151
ABS bei Fahrten auf der Rennstrecke abschalten	155

Intelligenten Notruf für Fahrten auf der Rennstrecke deaktivieren	157
Schaltschema-Umkehrung	158

Anzeigen für den Rennbetrieb

Anzeige Sport 1

- 1 – mit Fahrmodi Pro^{SA} DTC anpassen (☰➔ 146).
- 2 Maximale DTC-Drehmomentreduzierung
- 3 Aktuelle DTC-Drehmomentreduzierung
- 4 Drehzahlanzeige
- 5 Maximale Bremsverzögerung
- 6 Aktuelle Bremsverzögerung
- 7 Maximale Schräglage
- 8 Aktuelle Schräglage
- 9 Einheit für Drehzahlanzeige: 1000 Umdrehungen pro Minute



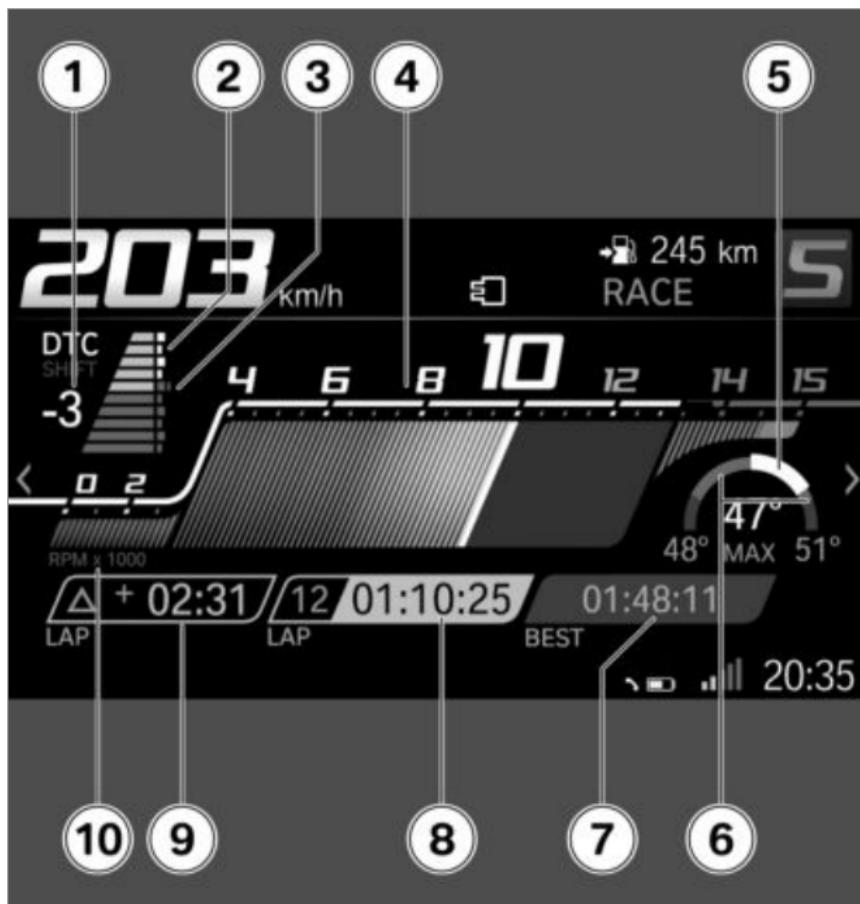


Anzeige Sport 2

- 1 – mit Fahrmodi Pro^{SA} DTC anpassen (☰➔ 146).
- 2 Maximale DTC-Drehmomentreduzierung
- 3 Aktuelle DTC-Drehmomentreduzierung
- 4 Drehzahlanzeige
- 5 Differenz der letzten Rundenzeit zur Referenz-Zeit oder Differenz der aktuellen Rundenzeit zur Referenzzeit
- 6 Referenzzeit: Schnellste der aktuell gespeicherten Runden oder schnellste jemals gespeicherte Runde (☰➔ 139)
- 7 Aktuelle Rundenzeit
- 8 Einheit für Drehzahlanzeige: 1000 Umdrehungen pro Minute

Anzeige Sport 3

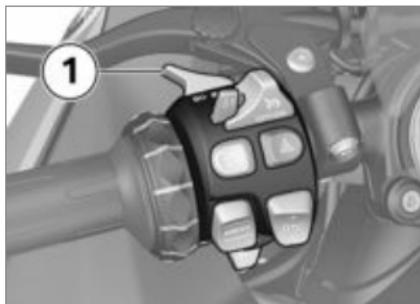
- 1 – mit Fahrmodi Pro^{SA} DTC anpassen (☛ 146).
- 2 Maximale DTC-Drehmomentreduzierung
- 3 Aktuelle DTC-Drehmomentreduzierung
- 4 Drehzahlanzeige
- 5 Aktuelle Schräglage
- 6 Maximale Schräglage
- 7 Referenzzeit: Schnellste der aktuell gespeicherten Runden oder schnellste jemals gespeicherte Runde (☛ 139)
- 8 Aktuelle Rundenzeit
- 9 Differenz der letzten Rundenzeit zur Referenz-Zeit oder Differenz der aktuellen Rundenzeit zur Referenzzeit
- 10 Einheit für Drehzahlanzeige: 1000 Umdrehungen pro Minute



LAPTIMER

Zeiterfassung starten

- Menü **SPORT** aufrufen und zu Anzeige Sport 2 oder Sport 3 wechseln.
- Motor starten.



- Taste **1** drücken.
 - » Die Zeiterfassung läuft.
- Bei jedem Überfahren der Start-/Ziellinie Taste **1** erneut drücken, um die Aufzeichnung für die nächste Rennrunde zu starten.

- » Die Daten der vorhergehenden Rennrunde werden gespeichert.
- » Die Zeit der aktuellen Runde startet wieder bei 00:00:00.
- » Die gestoppte Zeit einer Rennrunde wird für eine einstellbare Anzeigedauer angezeigt, bevor auf die laufende Zeit der aktuellen Rennrunde umgeschaltet wird.
- » Wird während einer Aufzeichnung der Anzeigemodus verlassen, läuft die Aufzeichnung trotzdem weiter.

Zeiterfassung beenden und Zeiten verwalten

Voraussetzung

Anzeige Sport 2 oder Sport 3 wird angezeigt.

- Wipptaste **MENU** unten drücken.
 - » Das Menü **LAPTIMER** wird angezeigt.

- Mit **Aufzeichnung beenden** kann eine laufende Aufzeichnung beendet werden.
- Mit **Runden** können die aktuellen Rundenzeiten und Fahrdaten aufgerufen werden. Es können 99 Runden gespeichert werden. Werden die Runden zwischenzeitlich nicht gelöscht, überschreiben weitere Runden die ersten Runden.
- Mit **Alle Runden löschen** können alle Runden gelöscht werden.
- Mit **Best Ever löschen** kann die jemals beste Rennrunde (**Best Ever**) zurückgesetzt werden.

Laptimer einstellen

- Menü **Einstellungen**, **Fahrzeugeinstellungen**, **Laptimer** aufrufen.
 - » Folgende Einstellungen sind möglich:

- **Entprellzeit:** Wurde die Lichthupe betätigt, kann innerhalb dieser Zeit die Lichthupe erneut betätigt werden, ohne die Rundenzeitmessung zu beeinflussen.
- **Anzeigedauer:** Innerhalb dieser Zeit wird die gestoppte Zeit einer Runde angezeigt, bevor die aktuelle Rundenzeit dargestellt wird.
- **Referenz:** Auswahl, welche Bestzeit als Referenz angezeigt wird. **Best:** Beste Zeit der aktuellen Aufzeichnung oder **Best Ever:** Beste jemals gemessene Zeit.
- **Best lap in progress:** Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird nicht die Differenz der letzten Rundenzeit zur Referenzzeit angezeigt, sondern die Differenz der aktuellen Rundenzeit zur Referenzzeit.

Jemals beste Rennrunde

Die jemals beste Rennrunde (**Best Ever**) ist die schnellste aller aufgezeichneten Rennrunden und wird aktualisiert, sobald eine schnellere Runde aufgezeichnet wurde.

Die jemals beste Rennrunde bleibt auch dann gespeichert, wenn die aufgezeichneten Rennrunden gelöscht werden. Damit kann zu anderen Zeitpunkten ein neues Rennen aufgezeichnet und mit der besten Rennrunde aus vorhergehenden Rennen verglichen werden.

Die jemals beste Rennrunde kann im Menü **LAPTIMER** gelöscht werden.

Stammt die jemals beste Rennrunde aus einer gespeicherten Aufzeichnung, wird die entsprechende Rundennummer mit angezeigt. Hat die jemals beste Rennrunde keine Rundennum-

mer, so stammt sie aus einer bereits gelöschten Aufzeichnung.

Fahrzeugeinstellungen für den Rennbetrieb

Konfiguration für die Rennstrecke aktivieren

- Menü **Einstellungen** aufrufen und **Rennstrecke** aktivieren.
- **Konfiguration** wählen.



HINWEIS

Mit dem Einschalten der Rennstrecken-Funktionen werden die **Connectivity-Funktionen** **Media**, **Telefon** und **Navigation** deaktiviert. ◀

Konfigurationsmenü



Für Fahrten auf der Rennstrecke kann die Warnung bezüglich defekter Leuchten unterdrückt werden.

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

Die Drehzahl des Pit Lane Limiter kann eingestellt werden (➡ 145).

Mit KONFIGURATION RACE PRO können Fahrzeugparameter im Detail angepasst werden (➡ 141).

Leuchtenwarnungen: Werden für den Rennstreckenbetrieb die Blinker entfernt oder der Kennzeichenträger ausgebaut, erkennt die Fahrzeugelektronik dies als Leuchtendefekt und zeigt die entsprechende Warnmeldung im Display an. Ist Leuchtenwarnungen deaktiviert, wird die Warnmeldung unterdrückt.

RACE PRO Fahrmodi

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

Konfiguration für die Rennstrecke

Die RACE PRO-Fahrmodi ermöglichen es, die Fahrwerks-, Brems- und Motorsteuerung professionell im Detail anzupassen. Damit können individuelle Fahreranforderungen, Streckenbeschaffenheiten und Wetterverhältnisse berücksichtigt werden.

Folgende Parameter können eingestellt werden:

- Engine
- Engine Brake
- Traction (DTC)
- Wheelie (DTC)
- ABS
- mit Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}
- DDC

Nähere Informationen zu den Parametern siehe (➡ 167).

Es können drei RACE PRO-Fahrmodi konfiguriert werden.

Ein RACE PRO-Fahrmodus wird ebenfalls über die Taste MODE ausgewählt (➡ 68).

Ist Fahrmodus RACE PRO aktiviert, entfallen die Fahrmodi RAIN, ROAD und DYNAMIC. Stattdessen wird zwischen den Fahrmodi RACE, RACE PRO 1,

RACE PRO 2 und RACE PRO 3 umgeschaltet.

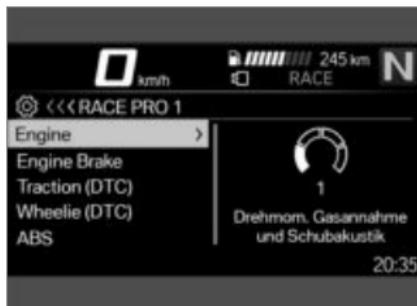
Wird Fahrmodus RACE PRO deaktiviert, stehen alle vordefinierten Fahrmodi wieder zur Verfügung und der Fahrmodus ROAD ist ausgewählt.

RACE PRO-Fahrmodi konfigurieren

- Menü **Einstellungen** aufrufen und **Rennstrecke** aktivieren.
- Konfiguration wählen und Fahrmodus RACE PRO aktivieren.
- Konfiguration wählen.
 - » Die aktuellen Konfigurationen werden im Überblick dargestellt.



- Eine Konfiguration auswählen.



- Einen Parameter auswählen.
 - » Die aktuelle Einstellung wird grafisch und numerisch angezeigt. Zusätzlich werden er-

klärende Texte zur jeweiligen Einstellung angezeigt.

- Wenn eine Einstellung auch in einem Serien-Fahrmodus hinterlegt ist, wird dieser Fahrmodus genannt.
- Eine Einstellung wie gewünscht ändern.

Auf Werkseinstellung zurücksetzen

- Eine Konfiguration auswählen.
- In der Liste der Parameter nach unten scrollen und den letzten Eintrag zurücksetzen wählen.

Launch Control

Rennstart mit Launch Control

- mit Fahrmodi Pro^{SA}

Launch Control unterstützt den Fahrer dabei, die für einen Rennstart ideale Drehzahl zu halten.

 Motordrehzahl nach der Aktivierung von Launch Control bei Vollgas

9000 min⁻¹

Bei aktiver Launch Control wird das Motordrehmoment reduziert, so dass sich etwa der maximale Vortrieb in der Ebene mit leicht abhebendem Vorderrad einstellt. Bei erkanntem Vorderradabheben wird das Drehmoment temporär leicht zurückgenommen. Ab einer festgelegten Geschwindigkeit wird der Drehzahlbegrenzer deaktiviert.

 Geschwindigkeit bei Deaktivierung der Drehzahlbegrenzung für Launch Control

ca. 70 km/h

Launch Control wird unter folgenden Bedingungen ausgeschaltet:

- Der dritte Gang wird eingelegt.
- Die Schräglage wird größer als 30°.
- Der Motor oder die Zündung werden ausgeschaltet.

Die Anzahl der aufeinander folgenden Starts mit Launch Control ist zum Schutz der Kupplung begrenzt. Die Anzahl der noch möglichen Starts wird im Display angezeigt, z. B. L-Con: Noch 3 Starts verfügbar..

Launch Control bedienen



VORSICHT

Launch Control ermöglicht maximale Beschleunigung, wodurch ungewohnte Fahrsituationen entstehen können.

Unfallgefahr durch erhöhte Beschleunigung.

- Launch Control nur auf Rennstrecken einsetzen.◀
- Fahrzeug in Startposition bringen.
» Fahrzeug steht, Motor läuft.



- Startertaste **1** betätigt halten, bis das Display die Anzahl der noch zulässigen Starts mit Launch Control anzeigt.
» Wenn keine Starts mehr möglich sind, wird L-Con nicht verfügbar. Kupplung zu heiß. angezeigt.
- Kupplung abkühlen lassen.



Abkühlzeit der Kupplung

ca. 3 min (bei laufendem Motor)

ca. 20 min (bei stehendem Motor)

- Beim Starten wie gewohnt vorgehen, Gasgriff mindestens so weit öffnen, dass die Drehzahlbegrenzung erreicht wird.
- Nach dem Einkuppeln Gasgriff ganz öffnen.
 - » Schaltblitz leuchtet bzw. blinkt.
 - » Die Launch Control steuert das ideale Drehmoment am Hinterrad und hält die Motordrehzahl bis zur unten angegebenen Geschwindigkeit konstant.
- Gasgriff ganz geöffnet lassen.



Geschwindigkeit bei Deaktivierung der Drehzahlbegrenzung für Launch Control

ca. 70 km/h

- » Die Motordrehzahl steigt aufgrund der Vollaststellung des Gasgriffes, sobald die Drehzahlbegrenzung ausgeschaltet wird.
- » Der Gasgriff reagiert wieder wie gewohnt.
- Je nach Rennstrecke Hochschalten und in Schräglage um Kurven fahren.
 - » Wenn der dritte Gang eingelegt oder die Schräglage größer als 30° wird, erlischt der Schaltblitz.
 - » Der Rennstart mit Launch Control ist abgeschlossen.

Pit Lane Limiter

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

Geschwindigkeit begrenzen mit Pit Lane Limiter

Der Pit Lane Limiter ist eine Unterstützung, um eine Geschwindigkeitsbegrenzung einzuhalten, z. B. in der Boxengasse. Dafür wird eine Höchstdrehzahl des Motors für das Fahren im 1. Gang festgelegt.



HINWEIS

Die aus der maximalen Drehzahl resultierende Geschwindigkeit ist von der Übersetzung und der Reifengröße abhängig. ◀

Wertebereich

– 3500 bis 8000 U/min in 100er Schritten

Pit Lane Limiter einstellen

- Menü **Einstellungen** aufrufen und **Rennstrecke** aktivieren.
- **Konfiguration** wählen.
- **Pit Lane Limiter** aktivieren.
- **Konfiguration** wählen.
- **Drehzahl** einstellen.

Pit Lane Limiter bedienen



- Im 1. Gang fahren.
- Startertaste **1** betätigt halten.
- Gasgriff öffnen, bis die eingestellte Höchstdrehzahl erreicht ist.

» Die Motordrehzahl wird mittels Zündunterbrechung begrenzt.

WARNUNG

Beim Loslassen der Startertaste erfolgt eine Beschleunigung gemäß der Gasgriffstellung.

Sturzgefahr durch heftigen Ruck bei Gasgriff in Vollaststellung.

- Gasgriff nicht ganz öffnen, sondern nur bis die Begrenzungsdrehzahl erreicht wird. ◀
- Startertaste **1** loslassen.
» Das Fahrzeug beschleunigt maximal.

DTC

DTC-Einstellung

Passend zum gewählten Fahrmodus wird der zulässige Schlupf am Hinterrad durch die DTC geregelt.

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

Innerhalb der Konfiguration der Fahrmodi RACE PRO kann die Regelung im Detail eingestellt werden.

RACE PRO-Fahrmodi konfigurieren (▮▮▮▶ 142)



Während der Fahrt kann über die DTC-Wipptaste **1** an der linken Lenkerbedieneinheit die DTC-Einstellung verändert werden.

DTC anpassen

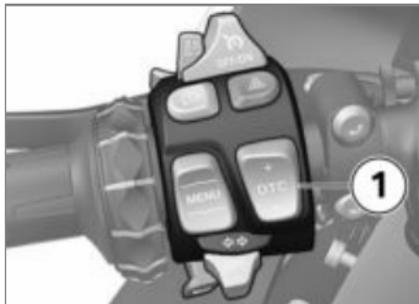
– mit Fahrmodi Pro^{SA}

- RACE PRO- Fahrmodi konfigurieren (►► 142).
- Gewünschten RACE PRO- Fahrmodus auswählen.



HINWEIS

DTC kann auch während der Fahrt angepasst werden. ◀



- Wipptaste **1** kurz nach oben drücken, um die DTC-Regelung zu erhöhen.



WARNUNG

Stabilitätsverlust bei durchdrehendem Hinterrad durch Verringerung der DTC-Regelung.

Sturzgefahr

- Die DTC-Regelung nur auf Rennstrecken verringern.
- Die DTC-Regelung nur um eine Stufe auf einmal ändern und die Auswirkungen auf das Fahrverhalten vorsichtig testen. ◀
- DTC-Wipptaste **1** kurz nach unten drücken, um die DTC-Regelung zu verringern.
 - » Der eingestellte Wert wird im Display angezeigt und liegt zwischen -7 und 7 :
 - » $1 \dots 7$: Verringerung des Schlupfs am Hinterrad um maximal sieben Stufen. Der Wert 7 entspricht dem frühesten DTC-Eingriff.

- » $-1 \dots -7$: Erhöhung des Schlupfs am Hinterrad um maximal sieben Stufen. Der Wert -7 entspricht dem spätesten DTC-Eingriff.
- » 0 : Werkseinstellung
- » DTC-Anzeige ausgeblendet: DTC ausgeschaltet.

DTC-Abschaltung

Auf sehr losen Untergründen (z. B. ein Kiesbett an einer Rennstrecke) können die Eingriffe der DTC die Antriebskraft am Hinterrad so weit zurücknehmen, dass sich das Hinterrad nicht mehr dreht. In diesem Fall empfiehlt BMW Motorrad, vorübergehend die DTC auszuschalten. Beachten Sie, dass das Hinterrad im losen Untergrund durchdrehen wird und schließen Sie rechtzeitig vor Erreichen eines festen Untergrunds den Gasgriff. Mit dem Ausschalten des DTC werden ebenfalls die Traktions-

Kontrolle und die Wheelieunterdrückung abgeschaltet.

Schalten Sie die DTC anschließend wieder ein.

DTC ausschalten (☞ 67)

Fahrwerkseinstellungen für den Rennbetrieb

Die Empfehlungen für den Rennbetrieb beachten:

Lenkungsdämpfer einstellen (☞ 107).

– ohne Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}

Federvorspannung am Hinterrad einstellen (☞ 109).

– mit Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}

Federvorspannung am Hinterrad einstellen (☞ 110).

– ohne Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}

Druckstufendämpfung am Vorderrad einstellen (☞ 112).

Zugstufendämpfung am Vorderrad einstellen (☞ 112).

Zugstufendämpfung am Hinterrad einstellen (☞ 113).

Druckstufendämpfung am Hinterrad einstellen (☞ 114).

– mit Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}

Dynamic Damping Control (DDC) wählt die passende Dämpfung automatisch (☞ 165).

– mit Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

Dynamic Damping Control (DDC) kann für das Vorderrad und das Hinterrad individuell eingestellt werden (☞ 142).

– mit Race Paket^{SA} oder

– mit M Paket^{SA}

Fahrhöhe einstellen (☞ 115).

Schwinge einstellen (☞ 116).

Spiegel aus- und einbauen

Spiegel ausbauen

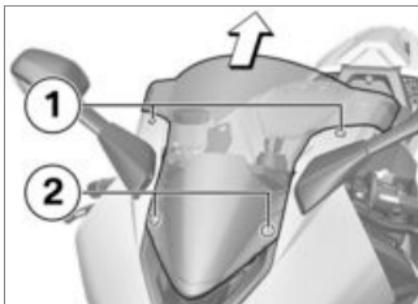


ACHTUNG

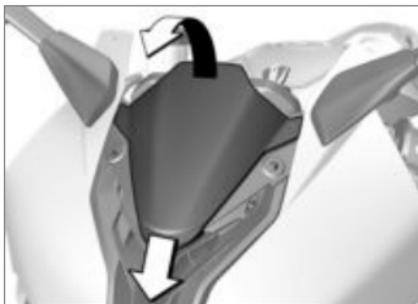
Ausbau der Spiegel

Erlöschen der Betriebserlaubnis für öffentliche Straßen

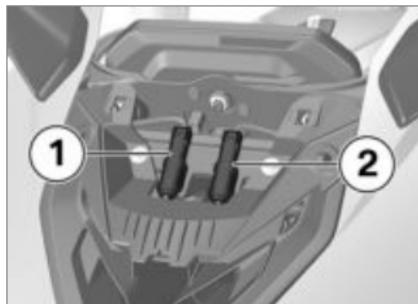
- Ohne Spiegel nicht auf öffentlichen Straßen fahren. ◀
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Schrauben **1** und **2** ausbauen.
- Windschild in **Pfeilrichtung** ausbauen.



- Klappe Lufteinlass oben in **Pfeilrichtung** ausclipsen und nach unten abnehmen.

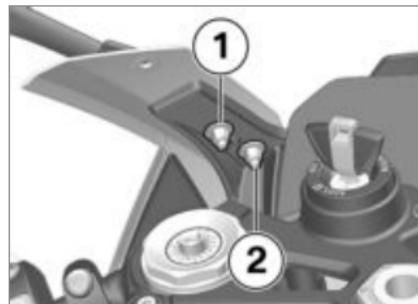


- Stecker für Blinker rechts **1** und Blinker links **2** trennen.



HINWEIS

Werden für den Rennstreckenbetrieb die Spiegel mit integrierten Blinkern ausgebaut, erkennt die Fahrzeugelektronik dies als Lampendefekt und zeigt die entsprechende Warnmeldung im Display an. Durch die Deaktivierung der Funktion **Leuchtenwarnungen** im Menü **KONFIGURATION RENNSTRECKE** wird diese Warnmeldung unterdrückt. ◀



- Muttern **1** und **2** links und rechts ausbauen und Spiegel abnehmen.
- Kabel vorsichtig ausfädeln.

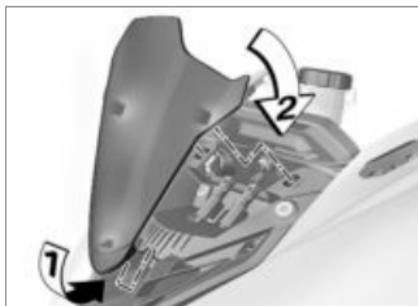


- Verkleidung **1** am linken und rechten Verkleidungshalter **2** befestigen. Werden Kabel-

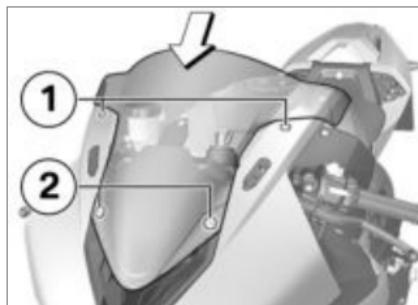
binder verwendet, mögliche Scheuerstellen mit Klebeband schützen.

HINWEIS

Nutzen Sie das M Cover Kit von BMW Motorrad, um die entstehenden Schraubenlöcher abzudecken und die Befestigung wieder herzustellen. ◀



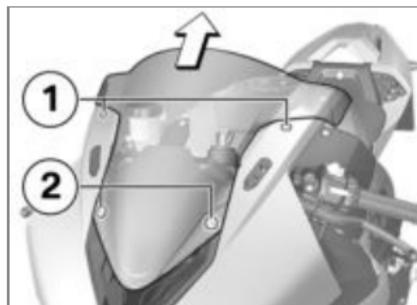
- Klappe Lufteinlass ansetzen **1** und oben einclipen **2**.



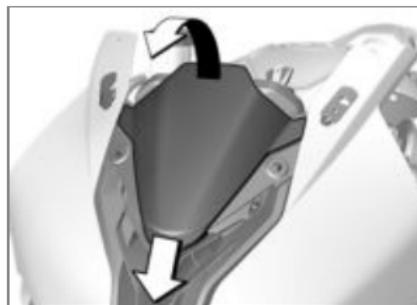
- Windschild in **Pfeilrichtung** ansetzen.
- Schrauben **1** und **2** einbauen.

Spiegel einbauen

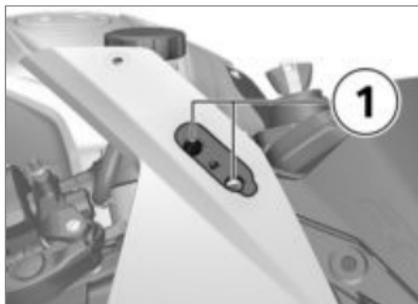
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Verkleidungsbefestigung entfernen.



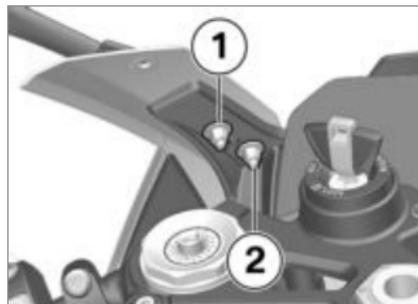
- Schrauben **1** und **2** ausbauen.
- Windschild in **Pfeilrichtung** ausbauen.



- Klappe Lufteinlass oben in **Pfeilrichtung** ausclipen und nach unten abnehmen.



- Kabel für Blinker vorsichtig einfädeln.
- Spiegel links und rechts in die Aufnahmen **1** einsetzen.



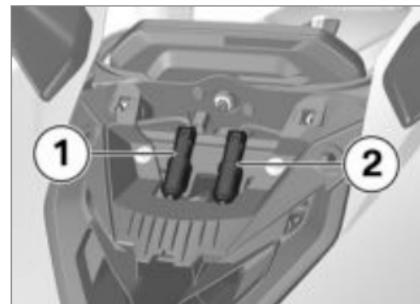
- Muttern **1** und **2** auf der Verkleidungsrückseite mit Drehmoment einbauen.



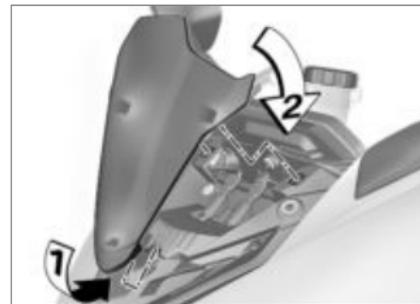
Spiegel an Fronträger

Schraubensicherungsmittel:
mechanisch

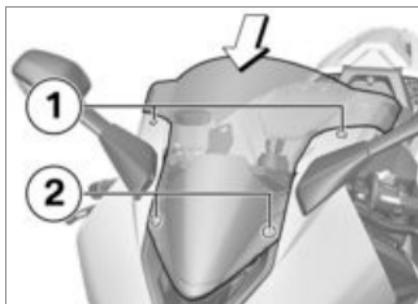
8 Nm



- Stecker für Blinker rechts **1** und Blinker links **2** verbinden.



- Klappe Lufteinlass unten einsetzen **1** und oben einclip-sen **2**.



- Windschild in **Pfeilrichtung** ansetzen.
- Schrauben **1** und **2** einbauen.

Kennzeichenträger aus- und einbauen

Kennzeichenträger ausbauen

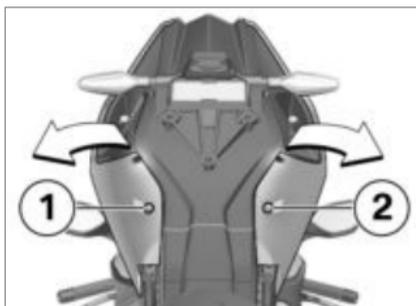


ACHTUNG

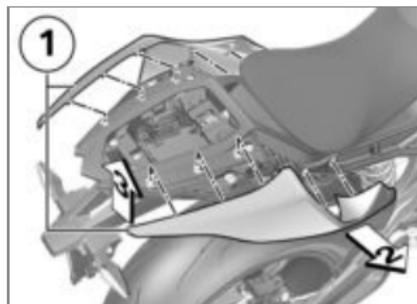
Ausbau des Kennzeichenträgers

Erlöschen der Betriebserlaubnis für öffentliche Straßen

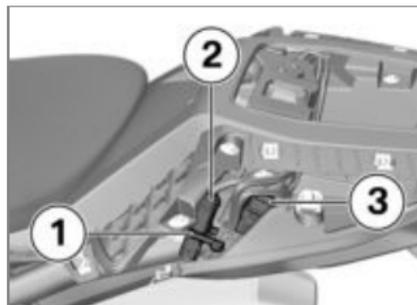
- Ohne Kennzeichenträger nicht auf öffentlichen Straßen fahren. ◀
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- mit Soziuspaket^{SA}
- Soziussitz ausbauen (➡ 80).
- Höckerabdeckung ausbauen (➡ 80).



- Schrauben **1** und **2** ausbauen.
- Heckverkleidung links und rechts vorsichtig in **Pfeilrichtung** ausclipen.



- Heckverkleidung **1** links und rechts vorsichtig zuerst horizontal **2**, dann vertikal **3** ausclipen.

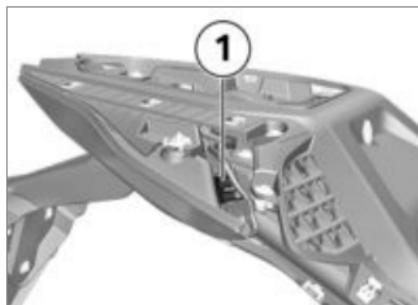


- Kabelbinder **1** ausbauen.

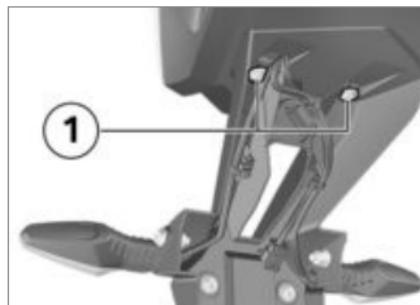
- Stecker für Kennzeichenleuchte **2** und Blinker links **3** trennen.

HINWEIS

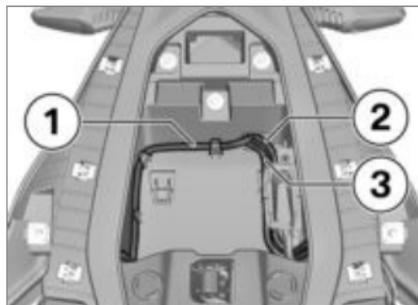
Wird für den Rennstreckenbetrieb der Kennzeichenträger ausgebaut, erkennt die Fahrzeugelektronik dies als Lampendefekt und zeigt die entsprechende Warnmeldung im Display an. Durch die Deaktivierung der Funktion Leuchtenwarnungen im Menü KONFIGURATION RENNSTRECKE wird diese Warnmeldung unterdrückt. ◀



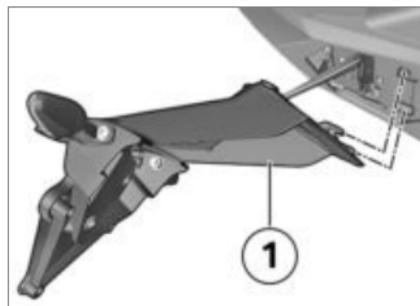
- Stecker für Blinker rechts **1** trennen.



- Schrauben **1** ausbauen.



- Kabel für Blinker rechts **1**, Blinker links **2** und Kennzeichenleuchte **3** ausfädeln.

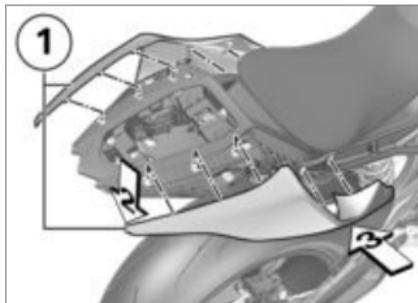


- Kennzeichenträger **1** aushaken und nach unten abnehmen.
- Kabel vorsichtig ausfädeln.

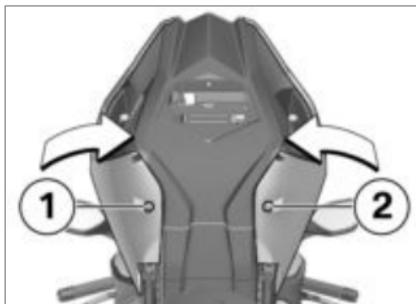


HINWEIS

Nutzen Sie das M Cover Kit von BMW Motorrad, um die entstehende Öffnung abzudecken. ◀



- Heckverkleidung **1** links und rechts vorsichtig zuerst vertikal **2**, dann horizontal **3** einclippen.

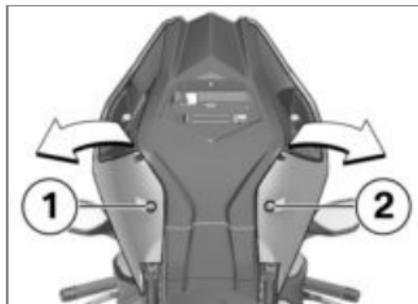


- Heckverkleidung vorsichtig in **Pfeilrichtung** einclippen.
- Schrauben **1** und **2** einbauen.
 - mit Soziuspaket^{SA}
- Soziussitz einbauen (▮▮▮ 81).
- Höckerabdeckung einbauen (▮▮▮ 80).

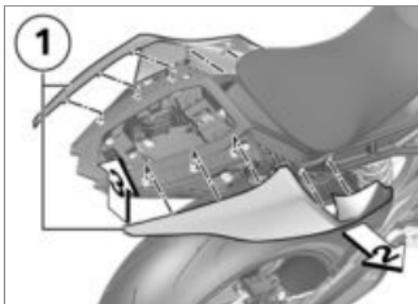
Kennzeichenträger einbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
 - mit Soziuspaket^{SA}
- Soziussitz ausbauen (▮▮▮ 80).

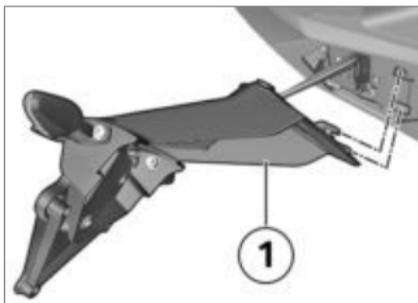
- Höckerabdeckung ausbauen (▮▮▮ 80).



- Schrauben **1** und **2** ausbauen.
- Heckverkleidung links und rechts vorsichtig in **Pfeilrichtung** ausclippen.

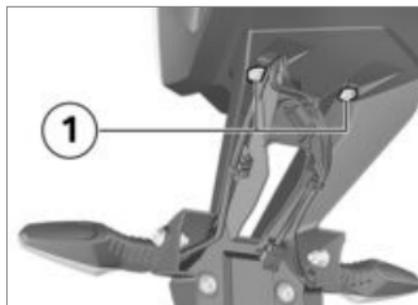


- Heckverkleidung **1** links und rechts vorsichtig zuerst horizontal **2**, danach vertikal **3** ausclipsen.



- Kennzeichenträger **1** ansetzen und Kabel vorsichtig einfädeln.

- Kennzeichenträger **1** einhaken.

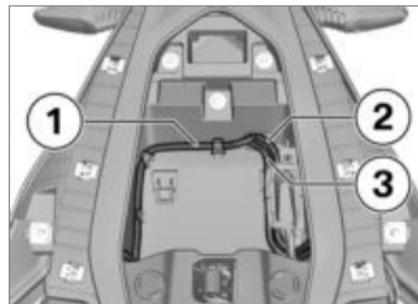


- Schrauben **1** einbauen.

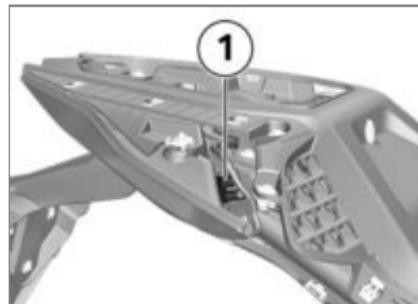


Kennzeichenträger an
Heckrahmen

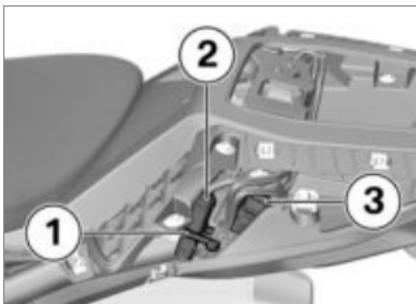
2 Nm



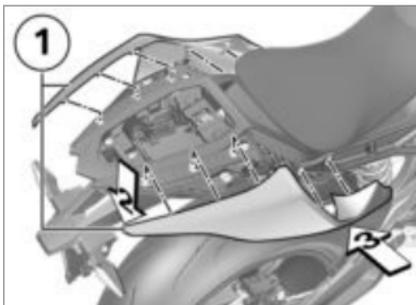
- Kabel für Blinker rechts **1**, Blinker links **2** und Kennzeichenleuchte **3** einfädeln.



- Stecker für Blinker rechts **1** verbinden.

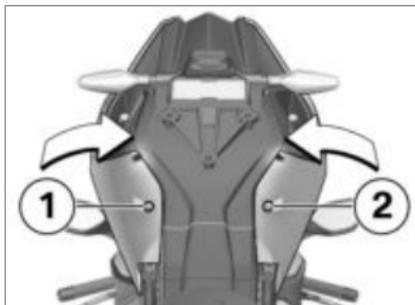


- Stecker für Kennzeichenleuchte **2** und Blinker links **3** verbinden.
- Kabelbinder **1** einbauen.



- Heckverkleidung **1** links und rechts vorsichtig zuerst verti-

kal **2**, dann horizontal **3** einclip-sen.



- Heckverkleidung vorsichtig in **Pfeilrichtung** einclip-sen.
- Schrauben **1** und **2** einbauen.

– mit Soziuspaket^{SA}

- Soziussitz einbauen (☞ 81).
- Höckerabdeckung einbauen (☞ 80).

ABS bei Fahrten auf der Rennstrecke abschalten

ABS-Funktion ausschalten

Voraussetzung

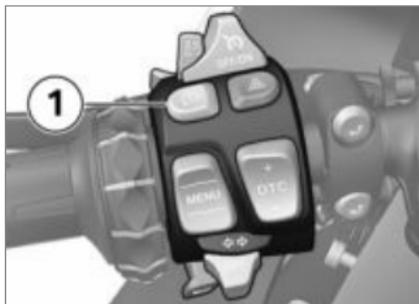
Kennzeichenträger ist ausgebaut.

- Zündung einschalten (☞ 60).



HINWEIS

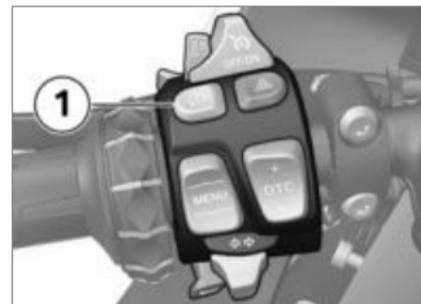
Die ABS-Funktion kann auch während der Fahrt ausgeschaltet werden.◀



- Taste **1** mindestens drei Sekunden drücken.
-  ABS-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.
- » Die ABS-Funktion ist ausgeschaltet.
- » Die Integralfunktion ist ausgeschaltet.
- » Die Funktion der Hill Start Control ist weiterhin aktiv.
- mit Fahrmodi Pro^{SA}
- » Die Funktion der Dynamic Brake Control ist mit Ausschalten der ABS-Funktion ebenfalls ausgeschaltet.<

- » In den Fahrmodi RACE PRO bleibt die ABS-Funktion auch nach Aus- und wieder Einschalten der Zündung ausgeschaltet.
- Nähere Informationen zu Bremssystemen mit BMW Motorrad Integral ABS siehe Kapitel "Technik im Detail":
 - » Teilintegralbremse (➡ 162)
 - » Funktion des Anfahrassistenten (➡ 173)
 - mit Fahrmodi Pro^{SA}
 - » Funktion der Dynamic Brake Control (➡ 169)<

ABS-Funktion einschalten



- Taste **1** mindestens 3 Sekunden drücken.
-  ABS-Kontroll- und Warnleuchte erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.
- » Die ABS-Funktion ist eingeschaltet.
- Ist im Menü **Einstellungen** die Option **Rennstrecke** deaktiviert, wird ABS auch durch Zündung aus- und wieder einschalten aktiviert.



Leuchtet die ABS-Kontroll- und Warnleuchte nach Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren über der Mindestgeschwindigkeit weiter, liegt ein ABS-Fehler vor.

min 10 km/h



HINWEIS

Das Steuergerät Intelligenter Notruf darf nur für Fahrten auf der Rennstrecke ausgebaut werden. Spätestens vor der Rückkehr in den öffentlichen Straßenverkehr muss das Steuergerät Intelligenter Notruf wieder eingebaut werden. ◀

Steuergerät Intelligenter Notruf ausbauen

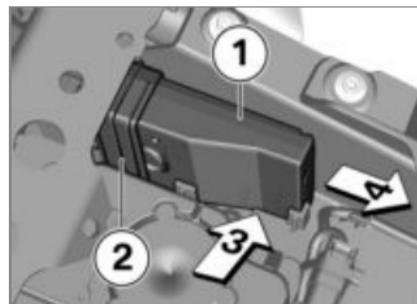
- Batterie vom Fahrzeug trennen (→ 202).
- Höckerverkleidung ausbauen (→ 198).

Intelligenten Notruf für Fahrten auf der Rennstrecke deaktivieren

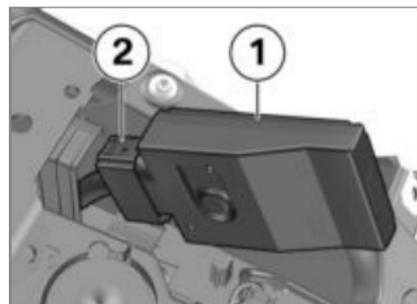
– mit intelligentem Notruf^{SA}

Vermeiden von Notrufen

Um zu verhindern, dass bei Stürzen auf Rennstrecken mit ärztlicher Versorgung automatisch eine Notrufverbindung aufgebaut wird, muss das Steuergerät Intelligenter Notruf ausgebaut werden.



- Steuergerät Intelligenter Notruf **1** aus Verriegelung drücken **3** und vorsichtig aus Halter **2** entnehmen **4**.



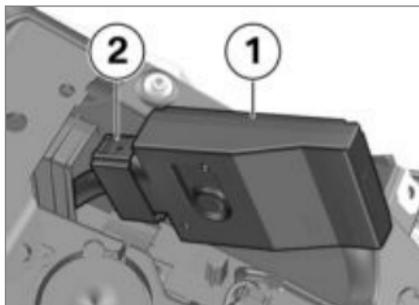
- Steckverbindung **2** trennen und Steuergerät Intelligenter

Notruf **1** trocken und staubfrei aufbewahren.

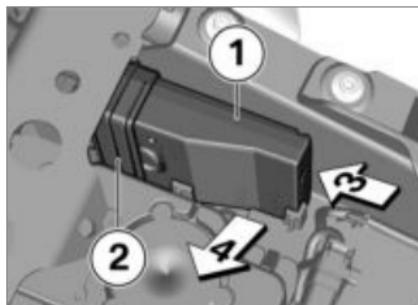
- Batterie am Fahrzeug anschließen (☞ 203).
- Höckerverkleidung einbauen (☞ 199).

Steuergerät Intelligenter Notruf einbauen

- Batterie vom Fahrzeug trennen (☞ 202).
- Höckerverkleidung ausbauen (☞ 198).



- Steuergerät Intelligenter Notruf **1** mit Stecker **2** verbinden.



- Steuergerät Intelligenter Notruf **1** in Halter **2** einführen **3** und in Verriegelung einrasten lassen **4**.
- Batterie am Fahrzeug anschließen (☞ 203).
- Höckerverkleidung einbauen (☞ 199).

Schaltschema-Umkehrung

Schaltschema für Rennbetrieb

Für den Rennbetrieb kann das Schaltschema durch Umbau der Schaltstange umgekehrt werden. Schaltschema-Umkehrung bedeutet, dass der Fußschalthebel für den 1. Gang nach oben und für alle weiteren Gänge nach unten betätigt werden muss. Dies ist umgekehrt zum Betrieb auf öffentlichen Straßen.

Schaltschema umkehren

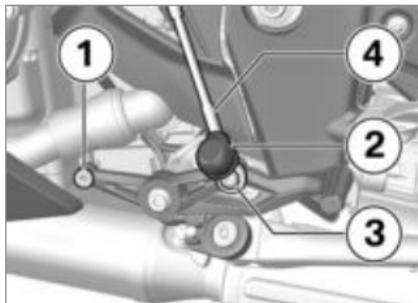


ACHTUNG

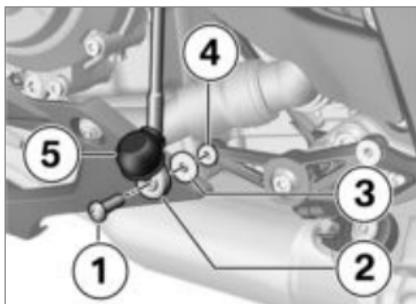
Fahren mit Schaltschema-Umkehrung auf öffentlichen Straßen

Erlöschen der Betriebserlaubnis für öffentliche Straßen

- Schaltschema-Umkehrung nicht auf öffentlichen Straßen einsetzen.◀



- Gewinde **1** reinigen.
- Schutzkappe **2** abziehen und auf Schaltstange **4** schieben.
- Schraube **3** mit Unterscheibe ausbauen.
- Schaltstange **4** auf Gewinde für Schaltschema-Umkehrung **1** umsetzen.



- Schraube **1** durch Kugelgelenk **2** und Unterscheibe **3** stecken.
- Schraube **1** in Gewinde für Schaltschema-Umkehrung **4** einbauen.



Schaltstange an Fußschalthebel

Schraubensicherungsmittel:
mikroverkapselt

8 Nm

- Schutzkappe **5** aufschieben.
- » Die Schaltschema-Umkehrung für den Rennbetrieb ist eingerichtet.

Technik im Detail

Allgemeine Hinweise.....	162
Antiblockiersystem (ABS)	162
Dynamic Damping Control (DDC).....	165
Dynamische Traktions-Control (DTC).....	166
Fahrmodus	167
Dynamic Brake Control	169
Reifendruck-Control (RDC)	170
Schaltassistent.....	172
Anfahrassistent (Hill Start Con- trol)	173

Allgemeine Hinweise

Mehr Informationen zum Thema Technik unter:

bmw-motorrad.com/technik

Antiblockiersystem (ABS)

Teilintegralbremse

Ihr Motorrad ist mit einer Teilintegralbremse ausgestattet. Bei diesem Bremssystem werden mit dem Handbremshebel die Vorder- und die Hinterradbremse gemeinsam aktiviert. Der Fußbremshebel wirkt nur auf die Hinterradbremse.



ACHTUNG

Versuch eines Burn-out trotz Integralfunktion

Beschädigung von Hinterradbremse und Kupplung

- Ein Burn-out darf nur aus dem Fahrzeugstillstand erfolgen.

Der Burn-out ist kein bestimmungsgemäßer Fahrzeuggebrauch, und kann daher zu Fehlermeldungen führen. ◀

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich schlechteren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg. Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, greift das ABS ein und passt den Bremsdruck an

die maximal übertragbare Bremskraft an, so dass die Räder weiterdrehen und die Fahrstabilität unabhängig vom Fahrbahnzustand erhalten bleibt.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das BMW Motorrad Integral ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit

die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Wie macht sich das BMW Motorrad Race ABS für den Fahrer bemerkbar?

Muss das ABS aufgrund der oben beschriebenen Umstände die Bremskraft reduzieren, so sind am Bremshebel Vibrationen zu verspüren.

Wird der Bremshebel betätigt, so wird über die Integralfunktion auch am Hinterrad Bremsdruck aufgebaut. Wird der Fußbremshebel erst danach betätigt, ist der bereits aufgebaute Bremsdruck früher als Gegendruck spürbar, als wenn der Fußbremshebel vor oder mit dem Bremshebel betätigt wird.

Abheben des Hinterrads

Bei hoher Haftung zwischen Reifen und Straße kommt es selbst bei starkem Bremsen erst sehr spät oder gar nicht zu einem Blockieren des Vorderrads. Entsprechend muss auch die ABS-Regelung erst sehr spät oder gar nicht eingreifen. In diesem Fall kann es zum Abheben des Hinterrads kommen, was zu einem Überschlagen des Motorrads führen kann.



WARNUNG

Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen

Sturzgefahr

- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt. ◀

Wie ist das ABS ausgelegt?

Das ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher. Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Das Fahrverhalten sollte an das Fahrkönnen und den Fahrbahnzustand angepasst werden.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen das ABS abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehler-

meldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Neben Problemen am BMW Motorrad Race ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Warmlaufen auf einem Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum durch Motorbremse blockierendes Hinterrad, z. B. bei steilen Abfahrten.

Kommt es aufgrund eines ungewöhnlichen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?



WARNUNG

Nicht regelmäßig gewartetes Bremssystem.

Unfallgefahr

- Um sicherzustellen, dass sich das BMW Motorrad Race ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden.◀

Reserven für die Sicherheit

Das ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen.



WARNUNG

Bremsen in Kurven

Unfallgefahr trotz ABS

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Die zusätzliche Sicherheitsfunktion nicht durch riskantes Fahren einschränken.◀

ABS Pro

ABS Pro erhöht speziell bei Bremsvorgängen in Kurven die Sicherheit. ABS Pro verhindert, selbst bei schneller Bremsbetätigung, das Blockieren der Räder. ABS Pro reduziert, insbesondere bei Schreckbremsungen, abrupte Lenkkraft-Änderungen und damit das unerwünschte Aufstellen des Fahrzeugs.

ABS-Regelung

Technisch betrachtet passt ABS Pro die ABS-Regelung, abhängig von der jeweiligen Fahrsituation, dem Schräglagenwinkel des Motorrads an. Für

die Ermittlung der Schräglage des Motorrads werden Signale für Roll- und Gierrate sowie Querbeschleunigung verwendet. Sie stammen von dem Drehratensensor, der bereits für die Dynamische Traktions-Control DTC und für die Dynamic Damping Control DDC zum Einsatz kommt.

Mit zunehmender Schräglage wird der Bremsdruck-Gradient bei Bremsbeginn immer weiter limitiert. Hierdurch erfolgt der Druckaufbau langsamer. Zusätzlich erfolgt die Druckmodulation im Bereich der ABS-Regelung gleichmäßiger.

Vorteile für den Fahrer

Die Vorteile von ABS Pro für den Fahrer sind ein sensibles Ansprechen sowie hohe Brems- und Fahrstabilität bei bestmöglicher Verzögerung, auch in Kurven.



HINWEIS

ABS Pro ist in den Fahrmodi RAIN, ROAD und DYNAMIC aktiviert. Im Fahrmodus RACE ist es deaktiviert. In den Fahrmodi Race Pro kann ABS Pro individuell eingestellt werden. ◀

Dynamic Damping Control (DDC)

– mit Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}

DDC

DDC erkennt über Höhenstandssensoren die Bewegungen im Fahrwerk und reagiert darauf durch Anpassung der Dämpferventile. Das Fahrwerk wird somit an die Beschaffenheit des Untergrunds angepasst.

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

Die Dämpfungswerte für das Vorderrad und für das Hinterrad können im Menü KONFIGURATION RACE PRO in 14 Stufen eingestellt werden (Stufe 1: "weichste" Einstellung; Stufe 14: "härteste" Einstellung. Am Hinterrad sind Zug- und Druckstufe getrennt einstellbar.

Um auch die Dämpfungswerte am Vorderrad getrennt nach Zug- und Druckstufe anpassen zu können, muss an der Vorderradgabel ein Federwegsensoren (Rennsport-Zubehör) verbaut werden.

Wurde ein zusätzlicher Federwegsensoren an der Vorderradgabel verbaut, ein bestehender Höhenstandssensoren am hinteren Federbein ersetzt oder die Fahrwerkshöhe verändert, muss eine Kalibrierung durchgeführt werden. Die Kalibrierung wird im Menü Einstellungen, Fahr-

zeugeinstellungen, DDC-Kalibrierung gestartet.

Dynamische Traktions-Control (DTC)

Wie funktioniert die Dynamische Traktions-Control?

DTC berücksichtigt die Schräglage des Fahrzeugs, regelt komfortabel und ist geeignet, die Rundenzeiten auf der Rennstrecke zu verbessern.

Die Dynamische Traktions-Control vergleicht die Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus dem Geschwindigkeitsunterschied werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Bei Überschreitung eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst.

DTC kann nur innerhalb der physikalischen Grenzen unterstützen. Die physikalischen Grenzen sind stark von Fahrbahnuntergrund, Fahrbahntemperaturen, der Reifenwahl und der Reifentemperatur abhängig. Auf der Rennstrecke besteht bei ungeeigneten Reifen Überhitzungsgefahr.



WARNUNG

Riskantes Fahren

Unfallgefahr trotz DTC

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken. ◀

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß den physikalischen Gesetzen immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven

heraus kann es dadurch zu einer reduzierten Beschleunigung kommen.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden bei DTC unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen und die Schräglage berücksichtigt.

Werden die Werte für Schräglage über einen längeren Zeitraum hinweg als unplausibel erkannt, wird ein Ersatzwert für die Schräglage verwendet, bzw. die DTC ausgeschaltet. In diesen Fällen wird ein DTC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Bei folgenden ungewöhnlichen Fahrzuständen kann es zu einem automatischen Abschalten der

BMW Motorrad Traktions-Controllen kommen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheely) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn-out).
- Warmlaufen auf einem Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

Auf glattem Untergrund sollte der Gasgriff niemals schlagartig vollständig zurückgedreht werden, ohne gleichzeitig die Kupplung zu ziehen. Das Motorbremsmoment kann zu einem rutschenden Hinterrad und damit zu einem instabilen Fahrzustand führen. Dieser Fall kann durch das BMW Motorrad DTC nicht kontrolliert werden.

Fahrmodus

Auswahl

Um das Motorrad an den Fahrbahnzustand und das gewünschte Fahrerlebnis anzupassen, kann aus folgenden Fahrmodi ausgewählt werden:

- RAIN
 - ROAD
 - DYNAMIC
 - RACE
- mit Fahrmodi Pro^{SA}
- RACE PRO 1
 - RACE PRO 2
 - RACE PRO 3

Die Fahrmodi RACE PRO ersetzen nach ihrer Aktivierung die Fahrmodi RAIN, ROAD und DYNAMIC.

Für jeden Fahrmodus ist ein abgestimmtes Setting für die Systeme Engine, Engine Brake,

DTC, Wheelie (DTC), ABS und DDC vorhanden.

- mit Fahrmodi Pro^{SA}
- In den Fahrmodi RACE PRO können die Settings für die Systeme Engine, Engine Brake, Traction (DTC), Wheelie (DTC), ABS und DDC individuell angepasst werden.

Drehmoment, Gasannahme und Schubakustik

- Im Fahrmodus RAIN: weiche Gasannahme, reduziertes Drehmoment in niedrigen Gängen, Schubakustik nicht aktiv.
- In den Fahrmodi ROAD und DYNAMIC: optimale Gasannahme, reduziertes Drehmoment in niedrigen Gängen, Schubakustik aktiv.
- Im Fahrmodus RACE: optimale Gasannahme, maximales Drehmoment, Schubakustik aktiv.

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

In den Fahrmodi RACE PRO zusätzlich: weiche Gasannahme, maximales Drehmoment, Schubbakustik aktiv.

Bremswirkung des Motors

– In den Fahrmodi RAIN und ROAD: maximale Bremswirkung des Motors.

– In den Fahrmodi DYNAMIC und RACE: mittlere Bremswirkung des Motors.

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

In den Fahrmodi RACE PRO zusätzlich: minimale Bremswirkung des Motors.

Traktionskontrolle (DTC)

– Im Fahrmodus RAIN: Maximale Stabilität auf nasser Fahrbahn. Es kann zu reduzierter Beschleunigung auf trockener Fahrbahn kommen.

– Im Fahrmodus ROAD: Hohe Stabilität auf trockener Fahrbahn. Es kann zu leicht reduzierter Beschleunigung auf trockener Fahrbahn kommen.

– Im Fahrmodus DYNAMIC: Hohe Performance auf trockener Fahrbahn. Bei schlechten Fahrbahnverhältnissen kann keine optimale Stabilität gewährleistet werden.

– Im Fahrmodus RACE: Maximale Performance. Bei schlechter Fahrbahn oder mit ungeeigneter Bereifung wie z. B. Tourenreifen kann es zu Beeinträchtigungen der Stabilität kommen. Für optimale Performance kann die Traktionskontrolle in den Fahrmodi RACE PRO mithilfe der DTC-Wipptaste während der Fahrt feinjustiert werden.

Wheelie (DTC) - Abheben des Vorderrads

– Im Fahrmodus RAIN: Maximale Stabilität. Es wird versucht, ein Wheelie zu unterdrücken.

– In den Fahrmodi ROAD, DYNAMIC und RACE: flaches Wheelie möglich, optimaler Vortrieb.

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

– In den Fahrmodi RACE PRO mit Setting 1: hohes Wheelie möglich. Der Fahrer muss selbst das Hinterrad abbremesen, um das Wheelie zu verhindern. Das System greift erst spät ein.

– In den Fahrmodi RACE PRO mit Setting 0: Das System ist deaktiviert.

ABS

- Der Hinterradabhebeassistent ist in den Fahrmodi RAIN, ROAD und DYNAMIC aktiv.
- In den Fahrmodi RAIN, ROAD und DYNAMIC ist das ABS auf Straßenbetrieb abgestimmt.
- Im Fahrmodus RACE ist das ABS auf Rennstreckenbetrieb abgestimmt.
- mit Fahrmodi Pro^{SA}
- In den Fahrmodi RACE PRO: Der Einsatz des ABS kann individuell eingestellt werden.
- mit Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}

DDC

- In den Fahrmodi RAIN und ROAD: Einstellung der Dämpfercharakteristik für komfortables Fahren.
- Im Fahrmodus DYNAMIC: Einstellung der Dämpfercharakteristik für sportliches Fahren.

- Im Fahrmodus RACE: Einstellung der Dämpfercharakteristik für das Fahren auf der Rennstrecke.
- mit Fahrmodi Pro^{SA}
- In den Fahrmodi RACE PRO: Die Dämpfercharakteristik kann individuell eingestellt werden.

Umschaltung

Fahrmodi können geändert werden, wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung steht. Eine Umschaltung während der Fahrt ist unter folgender Voraussetzung möglich:

- Kein Antriebsmoment am Hinterrad.
- Kein Bremsdruck im Bremssystem.

Für eine Umschaltung während der Fahrt müssen folgende Schritte vorgenommen werden:

- Gasgriff zurückdrehen.
- Bremshebel nicht betätigen.
- Geschwindigkeitsregelung deaktivieren.

Der gewünschte Fahrmodus wird zunächst vorgewählt. Erst wenn sich die betroffenen Systeme im benötigten Zustand befinden, erfolgt die Umschaltung. Erst nach der Umschaltung des Fahrmodus wird das Auswahlm Menü im Display ausgeblendet.

Dynamic Brake Control

- mit Fahrmodi Pro^{SA}

Funktion der Dynamic Brake Control



HINWEIS

Die Funktion Dynamic Brake Control ist in allen Fahrmodi aktiv. Sie kann nur in den Fahrmodi RACE PRO durch individuelle

Einstellung des ABS deaktiviert werden. ◀

Die Funktion der Dynamic Brake Control unterstützt den Fahrer bei einer Notbremsung.

Erkennung einer Notbremsung

- Eine Notbremsung wird erkannt, wenn schnell und stark die Vorderradbremse betätigt wird.

Verhalten bei einer Notbremsung

- Wird bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h eine Notbremsung durchgeführt, wirkt zusätzlich zur ABS-Funktion die Dynamic Brake Control.
- Bei einer Teilbremsung mit hohem Bremsdruckgradienten erhöht die Dynamic Brake Control den Integralbremsdruck am Hinterrad. Der Bremsweg

verkürzt sich und es kann kontrolliert gebremst werden.

Verhalten bei versehentlicher Betätigung des Gasgriffs

- Wird bei einer Notbremsung versehentlich der Gasgriff betätigt (Griffstellung > 5 %), wird die eigentlich veranlasste Bremswirkung von der Dynamic Brake Control sichergestellt, indem sie das Gas schließt. Die Wirkung der Notbremsung wird sichergestellt.
- Wird während des Eingriffs der Dynamic Brake Control das Gas geschlossen (Gasgriffstellung < 5 %), wird das vom ABS-Bremssystem angeforderte Motormoment wiederhergestellt.
- Wenn die Notbremsung beendet wird und der Gasgriff immer noch betätigt ist, regelt die Dynamic Brake Control das

Motormoment kontrolliert zum Fahrerwunsch zurück.



HINWEIS

Bei Ausschalten des ABS wird gleichzeitig die Funktion der Dynamic Brake Control ausgeschaltet. ◀

Reifendruck-Control (RDC)

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.

Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte nach dem erstmaligen Über-

schreiten der Mindestgeschwindigkeit freigeibt.



Mindestgeschwindigkeit für die Übertragung der RDC-Messwerte:

min 30 km/h

Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen "--" angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für einige Zeit die gemessenen Werte.



Übertragungsdauer der Messwerte nach Fahrzeugstillstand:

min 15 min

Ist ein RDC-Steuergerät eingebaut, haben die Räder jedoch keine Sensoren, so wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Reifenfülldruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet drei auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:

- Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz
- Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz
- Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: er nimmt bei steigender Reifenlufttemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifenlufttemperatur. Die Reifenlufttemperatur hängt von der Außentemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrdauer ab.



Die Reifenfülldrucke werden im TFT-Display temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:

20 °C

In den Luftdruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt, der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifenlufttemperatur. Dadurch stimmen die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit den im TFT-Display angezeigten Werten überein.

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert im TFT-Display mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Reifenfüll-

druckmesser an der Tankstelle ausgeglichen werden.



Beispiel

Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck folgenden Wert betragen:

2,5 bar

Im TFT-Display wird folgender Wert angezeigt:

2,3 bar

Es fehlen also:

0,2 bar

Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt:

2,4 bar

Um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen, muss dieser auf folgenden Wert erhöht werden:

2,6 bar

Schaltassistent

Schaltassistent Pro

Ihr Fahrzeug ist mit dem ursprünglich im Rennsport entwickelten Schaltassistent ausgestattet, der für den Einsatz im öffentlichen Straßenverkehr angepasst wurde. Er ermöglicht das Hoch- und Herunterschalten ohne Kupplungs- oder Gasgriffbetätigung in nahezu allen Last- und Drehzahlbereichen.

Vorteile

- 70-80 % aller Schaltvorgänge bei einer Fahrt können ohne Kupplung ausgeführt werden.
- Weniger Bewegung zwischen Fahrer und Beifahrer durch kürzere Schaltpausen.
- Beim Beschleunigen muss die Drosselklappe nicht geschlossen werden.
- Beim Verzögern und Zurückschalten (Drosselklappe geschlossen) wird über Zwischen-

gas eine Drehzahlenpassung vorgenommen.

- Die Schaltzeit wird gegenüber einem Schaltvorgang mit Kupplungs- und Gasgriffbetätigung reduziert.

Der Fahrer hat zur Schaltwunsch-Erkennung den zuvor unbetätigten Schalthebel gegen die Federkraft des Federspeichers für einen bestimmten "Überweg" normal bis zügig in die gewünschte Richtung zu betätigen und bis zum Abschluss des Schaltvorganges betätigt zu halten. Eine weitere Erhöhung der Schaltkraft während des Schaltvorganges ist nicht notwendig. Nach einem Schaltvorgang ist der Schalthebel vollständig zu entlasten, um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistent Pro durchführen zu können. Für Schaltvorgänge mit dem Schaltassistent Pro ist der jeweilige Lastzustand (Gasgriffstellung) vor und während des

Schaltvorganges konstant zu halten. Eine Änderung der Gasgriffstellung während des Schaltvorganges kann zum Abbruch der Funktion und/oder Fehlschaltungen führen. Für Schaltvorgänge mit Kupplungsbetätigung erfolgt keine Unterstützung vom Schaltassistent Pro.

Herunterschalten

- Das Herunterschalten wird bis zum Erreichen der Höchstdrehzahl im Zielgang unterstützt. Ein Überdrehen wird somit vermieden.

 Höchstdrehzahl
max 14600 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung ^{SA}
max 14600 min ⁻¹ ◁

Hochschalten

- Durch eine Unterschreitung der Leerlaufdrehzahl bei einem Hochschaltvorgang erfolgt keine Unterstützung durch den Schaltassistent.

 Leerlaufdrehzahl
1270 min ⁻¹ (Motor betriebswarm)

Anfahrassistent (Hill Start Control)

Funktion des Anfahrassistenten

Der Anfahrassistent Hill Start Control verhindert das unkontrollierte Zurückrollen an Steigungen durch den gezielten Eingriff in das teilintegrale ABS-Bremsystem, ohne dass der Fahrer permanent den Bremshebel betätigen muss. Bei Aktivierung der

Hill Start Control wird der Druck im hinteren Bremssystem aufgebaut, sodass das Motorrad an einer schiefen Ebene stehen bleibt. Der Bremsdruck im Bremssystem ist abhängig von der Steigung.

Einfluss der Steigung auf Bremsdruck und Anfahrverhalten

- Wird an geringer Steigung angehalten, wird nur geringer Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren erfolgt schnell. Es kann sanfter angefahren werden. Ein zusätzliches Aufdrehen des Gasgriffs ist kaum erforderlich.
- Wird an großer Steigung angehalten, wird hoher Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren dauert etwas länger. Zum Anfahren ist mehr Drehmoment nötig, das ein zusätzliches Aufdrehen des Gasgriffs erfordert.

Verhalten bei rollendem oder rutschendem Fahrzeug

- Rollt das Fahrzeug bei aktiver Hill Start Control, wird der Bremsdruck erhöht.
- Wenn das Hinterrad rutscht, wird nach ca. 1 m die Bremse wieder gelöst. Damit wird z. B. ein Abrutschen mit blockierendem Hinterrad verhindert.

Lösen der Bremse bei Abstellen des Motors oder Zeitüberschreitung

Beim Abstellen des Motors mit dem Not-Aus-Schalter, beim Ausklappen der Seitenstütze oder nach Zeitüberschreitung (10 Minuten) wird die Hill Start Control deaktiviert.

Neben den Kontroll- und Warnleuchten soll der Fahrer durch folgendes Verhalten auf die Deaktivierung der Hill Start Control aufmerksam gemacht werden:

Bremswarnruck

- Die Bremse wird kurz gelöst und sofort wieder aktiviert.
- Dabei entsteht ein spürbarer Ruck.
- Das teilintegrale ABS-Bremsystem regelt eine Geschwindigkeit von ca. 1-2 km/h ein.
- Der Fahrer muss das Fahrzeug manuell bremsen.
- Nach zwei Minuten, oder bei Bremsbetätigung, wird Hill Start Control komplett deaktiviert.



HINWEIS

Beim Ausschalten der Zündung wird der Haltedruck sofort und ohne Bremswarnruck abgebaut.◀

Wartung

Allgemeine Hinweise.....	176
Bordwerkzeug	176
Vorderradständer	177
Hinterradständer	178
Motoröl	179
Bremssystem	181
Kupplung	185
Kühlmittel	186
Reifen	187
Felgen und Reifen	188
Räder	189
Leuchtmittel	196
Verkleidungsteile.....	196
Starthilfe	200
Batterie	201

Sicherungen	204
Diagnosestecker	205
Kette	206

Allgemeine Hinweise

Im Kapitel "Wartung" werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind.

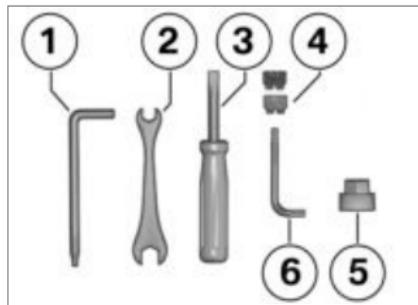
Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente finden Sie im Kapitel "Technische Daten".

Informationen zu weitergehenden Wartungs- und Reparaturarbeiten finden Sie in der zu Ihrem Fahrzeug passenden Reparaturanleitung auf DVD, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten.

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel wenden Sie sich an eine

Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

Bordwerkzeug



- 1** Hebel
 - ohne Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}
 - Federvorspannung am Hinterrad einstellen (☛ 109).
 - mit Race Paket^{SA} oder
 - mit M Paket^{SA}
 - Fahrhöhe an der Druckstrebe einstellen (☛ 115).
- 2** Gabelschlüssel
Schlüsselweite 10/13
 - Batterie ausbauen (☛ 204).
 - Federvorspannung am Vorderrad einstellen (☛ 108).
 - mit Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}
 - Federvorspannung am Hinterrad einstellen (☛ 110).
- 3** Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz
Schlitzklinge und Torx T25
 - Verkleidungsteile aus- und einbauen.
 - Fahrersitz ausbauen (☛ 81).
 - ohne Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}
 - Druckstufendämpfung am Vorderrad einstellen (☛ 112).

- 3**
- ohne Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}
 - Zugstufendämpfung am Vorderrad einstellen (☞ 112).
 - ohne Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}
 - Zugstufendämpfung am Hinterrad einstellen (☞ 114).
 - ohne Dynamic Damping Control (DDC)^{SA}
 - Druckstufendämpfung am Hinterrad einstellen (☞ 113).
- 4** Ersatzsicherungen
- 7,5 A
 - 15 A
- 5** Kunststoffaufsatz
- Federvorspannung am Vorderrad einstellen (☞ 108).
- 6** Torx-Schlüssel T30
- Verkleidungsteile aus- und einbauen.

Vorderradständer

Hilfsständer am Vorderrad montieren



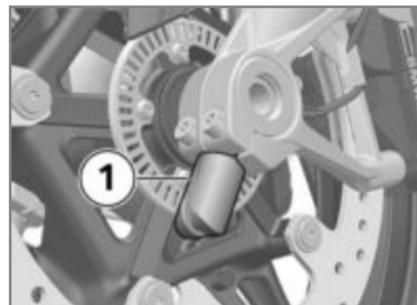
Verwendung des BMW Motorrad Vorderradständers ohne zusätzlichen Kipp- oder Hilfsständer

Bauteilschaden durch Umfallen

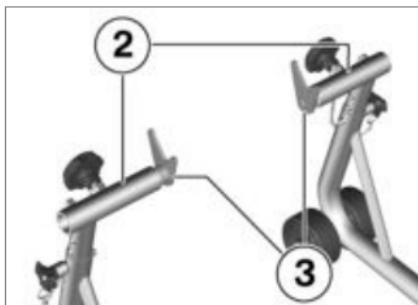
- Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf den Kippständer oder einen Hilfsständer stellen. ◀
- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen, BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hilfsständer.
- Hinterradständer anbauen (☞ 178).



- Grundständer (83 30 0 402 241) mit den Aufnahmestücken (83 30 2 152 839) verwenden.



- Service Adapter (83 30 2 152 840) **1** links und rechts in die Vorderradführung einsetzen.



- Halter **2** mit den langen Seiten nach innen drehen.
- Aufnahmestücke **3** auf die Breite der in die Vorderradführung eingesetzten Service Adapter einstellen.
- Die Höhe des Hilfsständers so einstellen, dass das Vorderrad etwas vom Boden abgehoben wird.



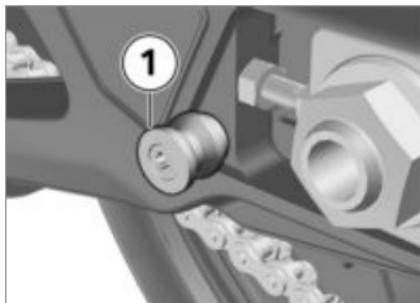
- Hilfsständer an der Vorderradführung ansetzen und gleichmäßig auf den Boden drücken.

Hinterradständer

Hinterradständer anbauen



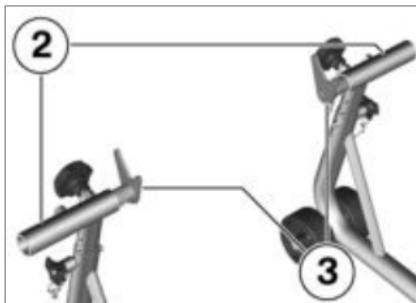
- Grundständer mit der Werkzeugnummer (83 30 0 402 241) und den Aufnahmestücken (83 30 2 152 839) verwenden.



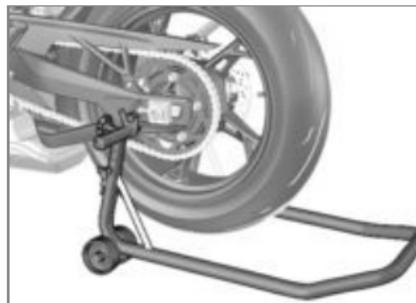
- Service Adapter (83 30 2 152 841) **1** links und rechts mit Drehmoment in die Hinterradschwinge einbauen.

 Schwingenadapter an Hinterradschwinge

20 Nm



- Halter **2** mit den langen Seiten nach außen drehen.
- Aufnahmestücke **3** auf die Breite der in die Hinterradschwinge eingesetzten Service Adapter einstellen.
- Die Höhe des Hinterradständers so einstellen, dass das Hinterrad etwas vom Boden abgehoben wird.



- Hinterradständer an die Hinterradschwinge ansetzen und gleichmäßig auf den Boden drücken.

Motoröl

Motorölstand prüfen



ACHTUNG

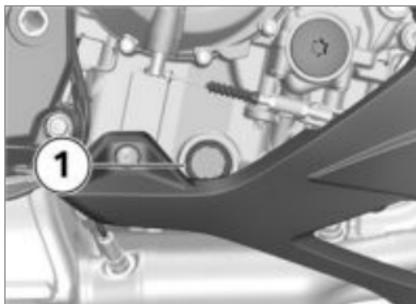
Fehlinterpretation der Ölfüllmenge, da der Ölstand temperaturabhängig ist (je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand)

Motorschaden

- Ölstand nur nach längerer Fahrt bzw. bei warmem Motor prüfen. ◀
- Betriebswarmes Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motor eine Minute im Leerlauf laufen lassen.
- Zündung ausschalten.
- Fünf Minuten warten, damit sich das Öl in der Ölwanne sammeln kann.

HINWEIS

Für die Umweltentlastung empfiehlt BMW Motorrad das Motoröl gelegentlich nach einer Fahrt von min. 50 km zu prüfen. ◀



- Ölstand an der Anzeige **1** ablesen.



Motoröl-Sollstand

Zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierung



Motoröl-Füllmenge

SAE 5W-40, API SJ / JASO MA2, Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Ultimate Öl.



Motoröl-Füllmenge

ca. 4,5 l (mit Filterwechsel)

Bei Ölstand unterhalb der Minimum-Markierung:

- Motoröl nachfüllen (➡ 181).

Bei Ölstand oberhalb der Maximum-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motoröl nachfüllen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.



- Verschluss **1** der Öleinfüllöffnung ausbauen.



ACHTUNG

Verwendung von zu wenig bzw. zu viel Motoröl

Motorschaden

- Auf korrekten Motorölstand achten.◀
- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.
- Motorölstand prüfen (➡ 179).
- Verschluss der Öleinfüllöffnung **1** einbauen.

Bremssystem

Bremsfunktion prüfen

- Bremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Fußbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:



ACHTUNG

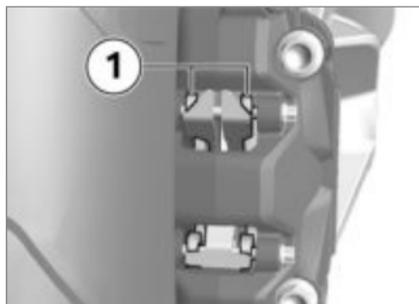
Unsachgemäße Arbeiten am Bremssystem

Gefährdung der Betriebssicherheit des Bremssystems

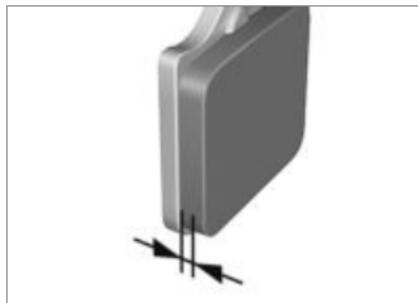
- Alle Arbeiten am Bremssystem von Fachleuten durchführen lassen.◀
- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker einschlagen.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von hinten auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze vorn

min 1 mm (nur Reibbelag ohne Trägerplatte)

Sind die Bremsbeläge abgefahren:

! WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

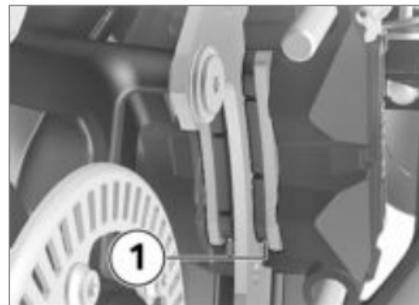
- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleis-

ten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten. ◀

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

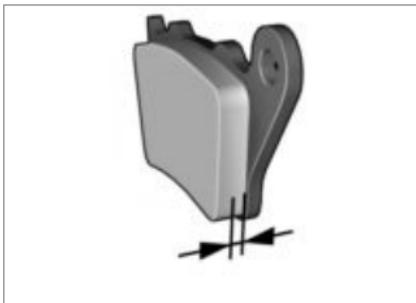
Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung:

von hinten auf die Bremsbeläge **1**.



 Bremsbelagverschleißgrenze hinten

min 0,9 mm (nur Reibbelag ohne Trägerplatte.)

Sind die Bremsbeläge abgefahren:

 **WARNUNG**

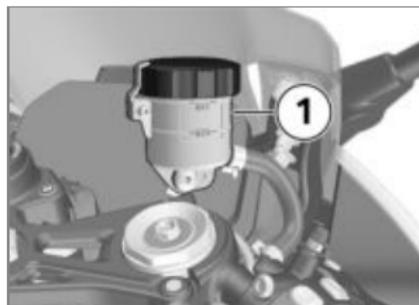
Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker in Geradeausstellung bringen.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter **1** ablesen.

HINWEIS

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.◀



Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf **MIN**-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

! WARNUNG

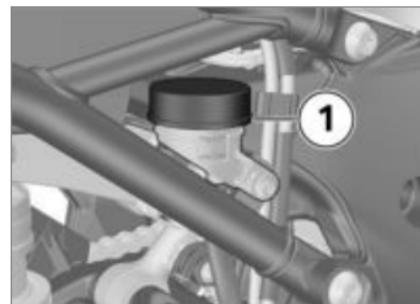
Zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft im Bremssystem

- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen. ◀
- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.

HINWEIS

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. ◀



 Bremsflüssigkeitsstand hinten

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf **MIN**-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

 **WARNUNG**

Zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft im Bremssystem

- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen. ◀
- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplung

Kupplungsfunktion prüfen

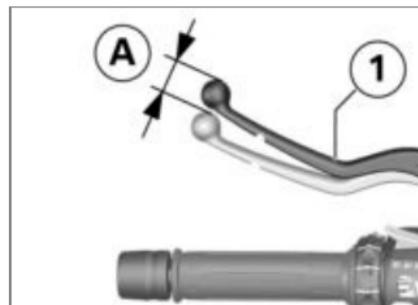
- Kupplungshebel betätigen.
 - » Es muss ein Kraftanstieg bei zunehmender Betätigung spürbar sein.
- Ist kein Kraftanstieg bei zunehmender Betätigung spürbar:
 - Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplungshebelspiel prüfen

Voraussetzung

Motor ist kalt.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker in Geradeausstellung bringen.



- Kupplungshebel **1** mehrmals bis zur Anlage am Griff betätigen.
- Kupplungshebel **1** leicht betätigen, bis Widerstand spürbar

ist, dabei das Kupplungsspiel **A** beobachten.



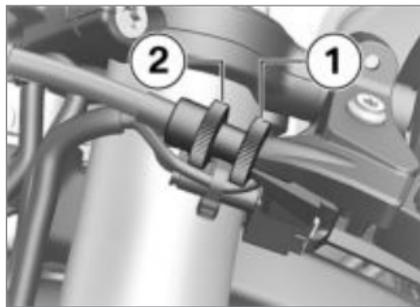
Kupplungshebelspiel

3...5 mm (an der Handarmatur, Lenker in Geradeausstellung, bei kaltem Motor)

Liegt das Kupplungsspiel außerhalb der Toleranz:

- Kupplungsspiel einstellen (→ 186).

Kupplungsspiel einstellen



- Kontermutter **1** lösen.

- Um das Kupplungsspiel zu vergrößern: Einstellschraube **2** in die Handarmatur hineindrehen.
- Um das Kupplungsspiel zu verringern: Einstellschraube **2** aus der Handarmatur herausdrehen.



HINWEIS

Der Abstand zwischen Kontermutter und Mutter (innen gemessen) darf nicht größer als 14 mm sein.

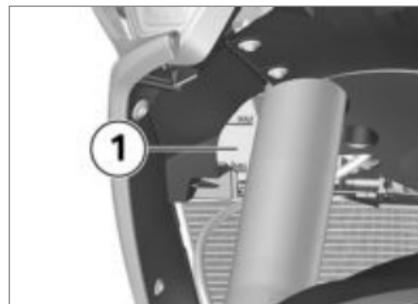
Sollte die Einstellung des richtigen Kupplungsspiels nur durch weiteres Herausdrehen möglich sein, werden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner. ◀

- Kupplungshebelspiel prüfen (→ 185).
- Kontermutter **1** festziehen, dabei Einstellschraube **2** festhalten.

Kühlmittel

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker nach links einschlagen.



- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen. Blickrichtung: von vorn auf die Innenseite der rechten Seitenverkleidung.



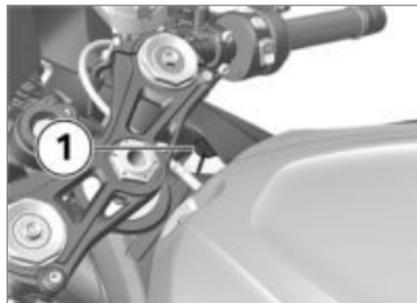
Kühlmittel Sollstand

Zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierung am Ausgleichsbehälter (kaltem Motor)

Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

- Kühlmittel nachfüllen.

Kühlmittel nachfüllen



- Verschluss **1** des Ausgleichsbehälters öffnen.
- Kühlmittel mit geeignetem Trichter bis zum Sollstand nachfüllen.
- Kühlmittelstand prüfen (→ 186).
- Verschluss **1** des Ausgleichsbehälters schließen.

Reifen

Reifenfülldruck prüfen

! WARNUNG

Unkorrekter Reifenfülldruck

Verschlechterte Fahreigenschaften des Motorrads, Reduzierung der Lebensdauer der Reifen

- Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen. ◀

! WARNUNG

Selbsttätiges Öffnen von Ventileinsätzen bei hohen Geschwindigkeiten

Plötzlicher Verlust des Reifenfülldrucks

- Ventilkappen mit Gummidichtring verwenden und gut festschrauben. ◀
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.

	Reifenfülldruck vorn
	2,5 bar (Solobetrieb, bei kaltem Reifen)
	2,5 bar (Soziusbetrieb mit Beladung, bei kaltem Reifen)
	Reifenfülldruck hinten
	2,9 bar (Solobetrieb, bei kaltem Reifen)
	2,9 bar (Soziusbetrieb mit Beladung, bei kaltem Reifen)

Bei ungenügendem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Felgen und Reifen

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenprofiltiefe prüfen



WARNUNG

Fahren mit stark abgefahre- nen Reifen

Unfallgefahr durch verschlechtertes Fahrverhalten

- Ggf. Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgegebenen Mindestprofiltiefe erneuern.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen messen.



HINWEIS

Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.◀

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

Räder

Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme

Die Radgrößen spielen bei DTC eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig verbauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen.

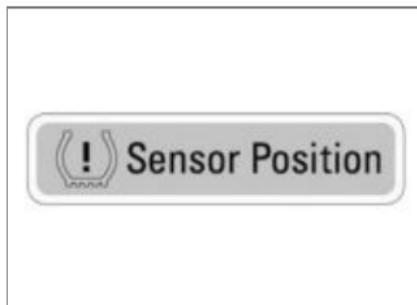
Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorringe müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden.

Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In

diesen Fällen müssen die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

RDC-Aufkleber

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



ACHTUNG

Unsachgemäßer Reifenausbau

Beschädigung der RDC-Sensoren

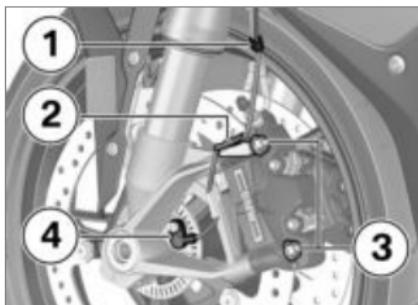
- Fachwerkstatt oder den BMW Motorrad Partner

darüber informieren, dass das Rad mit einem RDC-Sensor ausgestattet ist. ◀

Bei Motorrädern, die mit RDC ausgestattet sind, befindet sich an der Position des RDC-Sensors ein entsprechender Aufkleber auf der Felge. Beim Reifenwechsel ist darauf zu achten, dass der RDC-Sensor nicht beschädigt wird. Den BMW Motorrad Partner oder die Fachwerkstatt auf den RDC-Sensor hinweisen.

Vorderrad ausbauen

- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen; BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer anbauen (☞ 178).
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.



- Kabel für Raddrehzahlsensor aus den Halteclips **1** und **2** nehmen.
- Schraube **4** ausbauen und Raddrehzahlsensor aus der Bohrung nehmen.



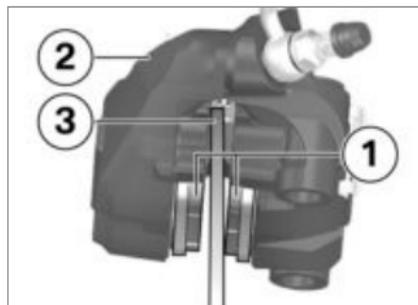
ACHTUNG

Ungewolltes Zusammen- drücken der Bremsbeläge

Bauteilschaden beim Aufsetzen des Bremssättels oder beim Auseinanderdrücken der Bremsbeläge

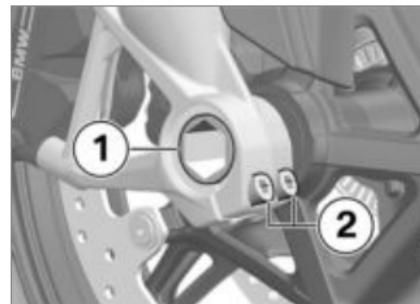
- Bremse bei gelöstem Bremssattel nicht betätigen. ◀

- Befestigungsschrauben **3** der Bremssättel links und rechts ausbauen.



- Bremsbeläge **1** durch Drehbewegungen des Bremssättels **2** gegen die Bremsscheibe **3** etwas auseinanderdrücken.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht, am besten mit einem BMW Motorrad Vorderradständer.

- Hilfsständer am Vorderrad montieren (☞ 177).



ACHTUNG

Falscher Abstand zwischen Sensorring und Raddrehzahl- sensor durch schlecht aus- gerichtete Gewindebuche in der Vorderradführung

Beschädigung des Raddrehzahlsensors. ABS-Fehlfunktion

- Linke Klemmung fixiert die Gewindebuche und darf nicht gelöst oder ausgebaut werden. ◀

- Klemmschrauben **2** lösen.
- Steckachse **1** ausbauen, dabei das Rad unterstützen.
- Vorderrad nach vorn herausrollen.

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner. ◀

Vorderrad einbauen

! WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads

Funktionsstörungen bei Regelein-
griffen von ABS und DTC

- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten. ◀

! ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

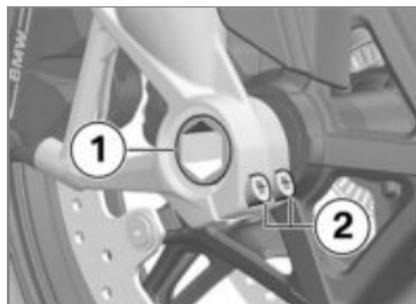
Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

! ACHTUNG

Vorderradeinbau entgegen der Laufrichtung

Unfallgefahr

- Laufrichtungspfeile auf Reifen oder Felge beachten. ◀
- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



- Vorderrad anheben, Steckachse **1** mit Drehmoment einbauen.

 Steckachse in Gewindebuchse

50 Nm

- Klemmschrauben **2** mit Drehmoment festziehen.

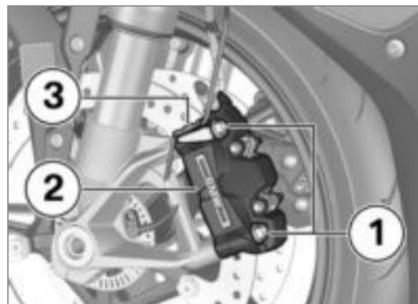


 Klemmschrauben in Achsaufnahme

Anziehreihenfolge: Schrauben 6-mal im Wechsel festziehen

19 Nm

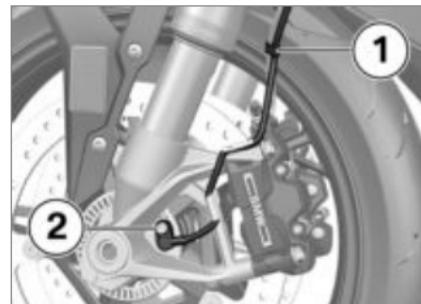
- Bremssättel auf die Brems-scheiben aufsetzen.



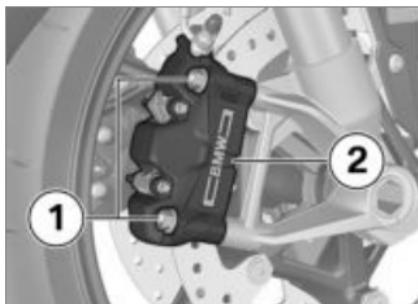
- Bremssattel **2** links ansetzen und Kabelführung **3** positionieren.
- Schrauben **1** mit Drehmoment einbauen.

 Radialbremssattel an Achsaufnahme

38 Nm



- Kabel für Raddrehzahlsensor in Halter **1** befestigen.
- Raddrehzahlsensor in die Bohrung einsetzen und mit Schraube **2** befestigen.



- Bremsattel **2** rechts ansetzen und Schrauben **1** mit Drehmoment einbauen.

 Radialbremsattel an Achsaufnahme

38 Nm

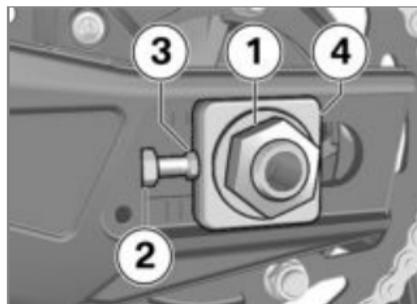
- Abklebungen an der Felge entfernen.
- Bremshebel mehrmals kräftig betätigen, bis der Druckpunkt spürbar ist.
- Vorderradständer und Hilfsständer entfernen.

Hinterrad ausbauen

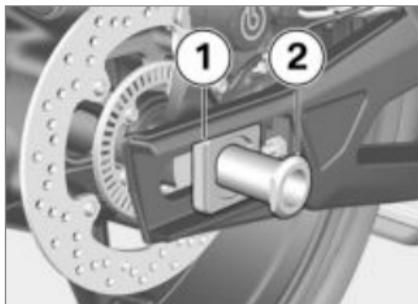
- Motorrad anheben, am besten mit einem BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer anbauen (→ 178).
- Hinterrad z. B. mit einem Holzklotz so unterfüttern, dass es nach Ausbau der Steckachse nicht herunterfallen kann.



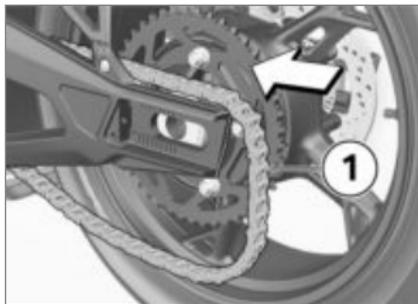
- Bremsattel **1** gegen Brems Scheibe **2** drücken.
» Bremskolben sind zurück gedrückt.



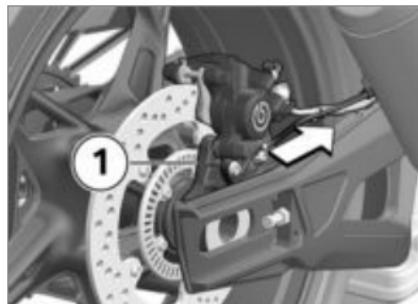
- Achsmutter **1** mit Unterlegscheibe ausbauen.
- Kontermuttern **2** links und rechts lösen.
- Einstellschrauben **3** links und rechts lösen.
- Einstellplatte **4** entnehmen und Achse soweit wie möglich nach innen schieben.



- Steckachse **2** ausbauen und Einstellplatte **1** entnehmen.



- Hinterrad soweit wie möglich nach vorn rollen und Kette **1** vom Kettenrad nehmen.



- Bremssattelträger **1** nach vorn herausziehen und zur Seite hängen.
- Hinterrad nach hinten aus der Schwinge rollen.

HINWEIS

Das Kettenrad und die Distanzbuchsen links und rechts stecken locker im Rad. Beim Ausbau darauf achten, dass die Teile nicht beschädigt werden oder verloren gehen.◀

Hinterrad einbauen

ACHTUNG

Veränderung der Reifengröße

Beeinflussung der Regelsysteme

- Bei Umrüstung der Reifengröße hinten von 190 / 55 ZR 17 auf 200 / 55 ZR 17 oder umgekehrt, müssen die Parameter der Regelsysteme von einer Fachwerkstatt codiert werden, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.◀

ACHTUNG

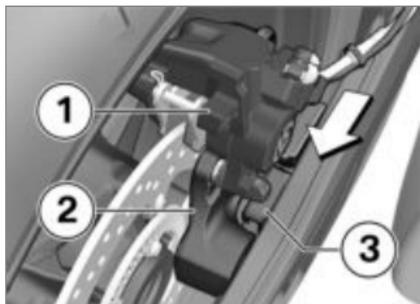
Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.◀



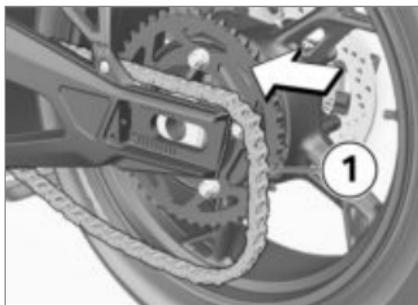
- Hinterrad auf der Unterfütterung in die Schwinge rollen.



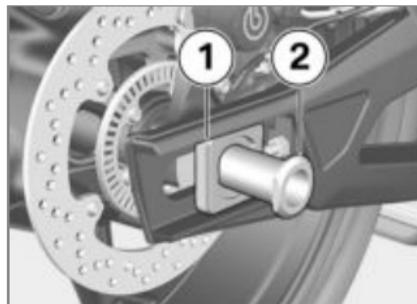
- Bremssattel **1** mit Bremssattelträger **2** in die Führung **3** der Schwinge einsetzen.

HINWEIS

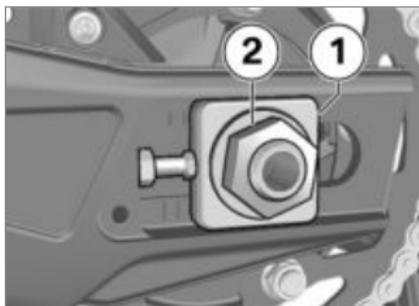
Auf korrekte Lage von Bremsleitung und ABS-Sensorkabel achten. Die Bremsleitung und das ABS-Sensorkabel müssen in ihren Führungen sitzen, um Kontakt mit dem Hinterrad oder der Auspuffanlage zu vermeiden.◀



- Hinterrad soweit wie möglich nach vorn rollen und Kette **1** auf das Kettenrad legen.



- Einstellplatte rechts **1** in die Schwinge einsetzen.
- Hinterrad anheben und Steckachse **2** durch die Einstellplatte in den Bremssattelträger und das Hinterrad einbauen.
- Darauf achten, dass die Steckachse in die Senkung für Schlüsselflächen trifft.



- Einstellplatte links **1** einsetzen.
- Achsmutter **2** mit Unterlegscheibe einbauen, jedoch noch nicht festziehen.
- Kettendurchhang einstellen (→ 207).

Leuchtmittel

LED-Leuchtmittel ersetzen



WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Aus-

fallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner. ◀

Alle Leuchtmittel des Fahrzeugs sind LED-Leuchtmittel. Die Lebensdauer der LED-Leuchtmittel ist höher als die angenommene Fahrzeug-Lebensdauer. Sollte ein LED-Leuchtmittel defekt sein, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Verkleidungsteile

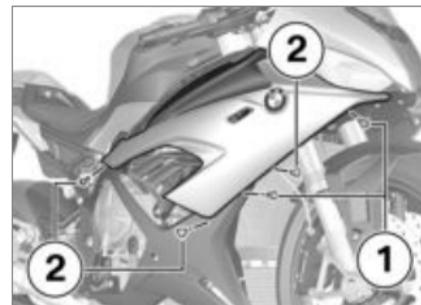
Verkleidungsseitenteil ausbauen



HINWEIS

Die hier beschriebenen Arbeitsschritte zum rechten Verkleidungsseitenteil gelten sinngemäß auch für die linke Seite. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

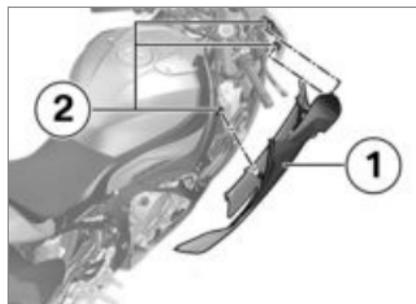


- Schrauben **1** ausbauen.
- Schrauben **2** ausbauen.

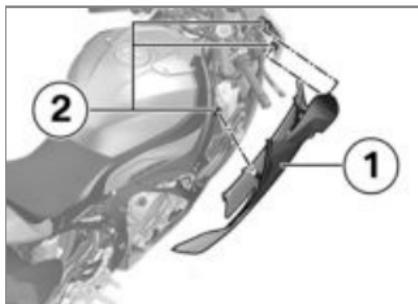


- Motorspoiler **2** etwas nach unten biegen, Schraube **1** ausbauen.

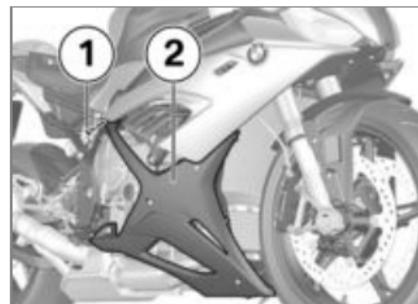
Verkleidungsseitenteil einbauen



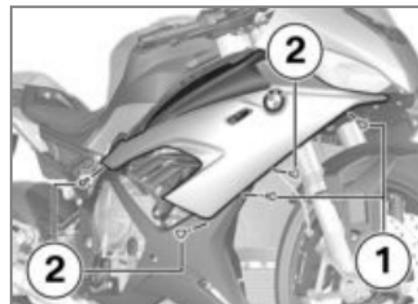
- Verkleidungsseitenteil **1** in Tüllen **2** einsetzen.



- Verkleidungsseitenteil **1** aus Tüllen **2** lösen und ausbauen.



- Motorspoiler **2** etwas nach unten biegen und Schraube **1** einbauen.

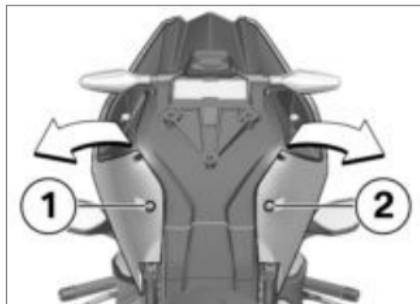


- Schrauben **1** einbauen.
- Schrauben **2** einbauen.

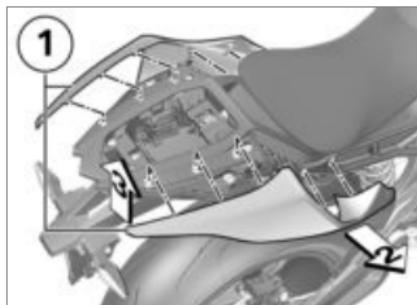
Höckerverkleidung ausbauen

– mit Soziuspaket^{SA}

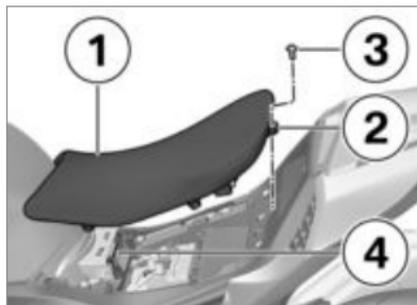
- Soziussitz ausbauen (➡ 80).
- Höckerabdeckung ausbauen (➡ 80).



- Schrauben **1** und **2** ausbauen.
- Heckverkleidung links und rechts vorsichtig in **Pfeilrichtung** ausclipsen.



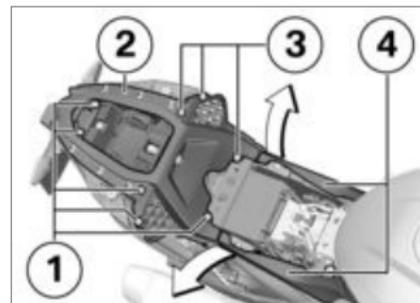
- Heckverkleidung **1** links und rechts vorsichtig zuerst horizontal **2**, dann vertikal **3** ausclipsen.



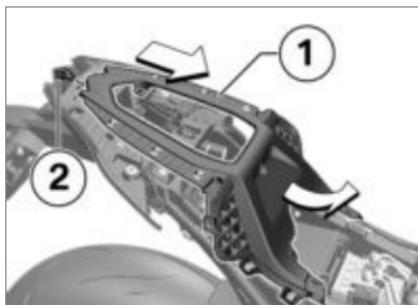
- Bezug des Fahrersitzes **1** an der Sitzfläche etwas nach vorn

drücken und Lasche **2** freilegen.

- Schraube **3** ausbauen.
- Fahrersitz **1** hinten anheben und Fixierung **4** aushaken.
- Fahrersitz auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

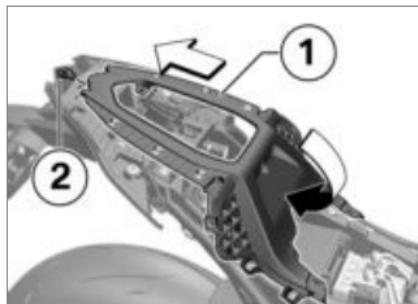


- Schrauben **1** und **3** aus Höckerverkleidung **2** ausbauen.
- Blenden **4** vorsichtig in **Pfeilrichtung** ausclipsen.

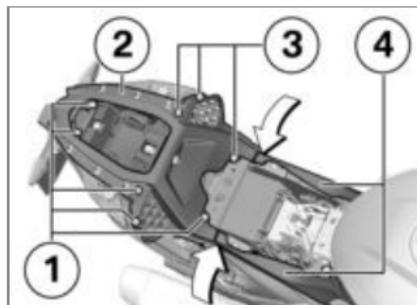


- Höckerverkleidung **1** in **Pfeilrichtung** anheben und von Haltesteg **2** abnehmen.

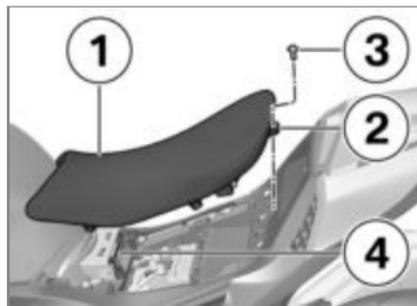
Höckerverkleidung einbauen



- Höckerverkleidung **1** an Haltesteg **2** ansetzen.

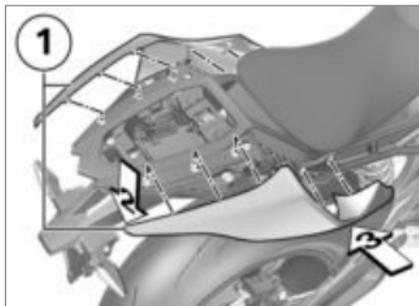


- Blenden **4** vorsichtig in **Pfeilrichtung** in Höckerverkleidung **2** einclipen.
- Schrauben **1** und **3** einbauen.

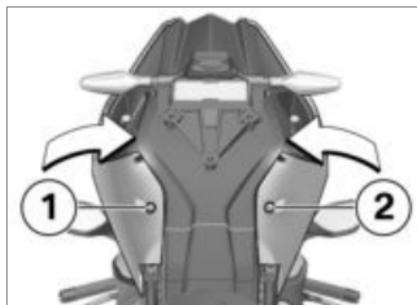


- Fahrersitz **1** vorn in Fixierung **4** einsetzen und positionieren.

- Bezug des Fahrersitzes **1** an der Sitzfläche etwas nach vorn drücken und Lasche **2** freilegen.
- Schraube **3** ansetzen und einbauen.



- Heckverkleidung **1** links und rechts vorsichtig zuerst vertikal **2**, dann horizontal **3** einclippen.



- Heckverkleidung vorsichtig in **Pfeilrichtung** einclippen.
 - Schrauben **1** und **2** einbauen.
- mit Soziuspaket^{SA}
- Soziussitz einbauen (☞ 81).◀
 - Höckerabdeckung einbauen (☞ 80).

Starthilfe



VORSICHT

Berühren von spannungsführenden Teilen der Zündanlage bei laufendem Motor

Stromschlag

- Bei laufendem Motor keine Teile der Zündanlage berühren.◀



ACHTUNG

Zu starker Strom beim Fremdstarten des Motorrads

Kabelbrand oder Schäden in der Fahrzeugelektronik

- Motorrad nicht über die Steckdose, sondern ausschließlich über die Batteriepole fremdstarten.◀



ACHTUNG

Kontakt zwischen Polzangen von Starthilfekabel und Fahrzeug

Kurzschlussgefahr

- Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.◀



ACHTUNG

Starthilfevorgang mit einer Spannung größer als 12 V

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs darf eine Spannung von 12 V nicht überschreiten. ◀
- Für den Starthilfevorgang Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Fahrersitz ausbauen (▣ 81).
- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Starthilfevorgangs laufen lassen.
- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Pluspol der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden.
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol

der entleerten Batterie anklammern.

- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.
- Beide Motoren vor Abklemmen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus- und dann vom Pluspol abklemmen.
- Fahrersitz einbauen (▣ 82).

Batterie

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöht die Lebensdauer der Batterie und ist Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.

Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
- Batterie nicht öffnen.
- Kein Wasser nachfüllen.
- Zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten.
- Batterie nicht auf den Kopf stellen.



ACHTUNG

Entladen der verbundenen Batterie durch die Fahrzeugelektronik (z. B. Uhr)

Batterietiefentladung, dadurch Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen

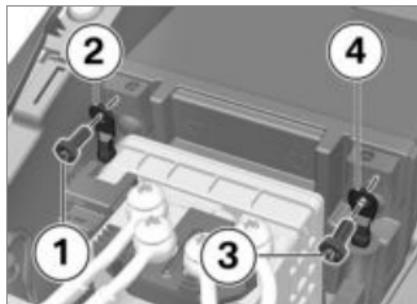
- Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen: Ladeerhaltungsgerät an die Batterie anschließen. ◀

HINWEIS

BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät können Sie die Ladung Ihrer Batterie auch bei längeren Fahrpausen im verbundenen Zustand erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner. ◀

Batterie vom Fahrzeug trennen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Fahrersitz ausbauen (☞ 81).
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- Gegebenenfalls DWA ausschalten. ◀



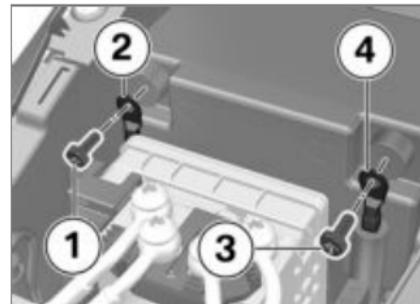
ACHTUNG

Unsachgemäßes Trennen der Batterie

Kurzschlussgefahr

- Trennreihenfolge einhalten. ◀
- Schraube **1** ausbauen und Kabelbaum-Minuspol **2** abnehmen und nach vorn drücken.
- Schraube **3** ausbauen und Kabelbaum-Pluspol **4** abnehmen.

– mit M Batterie^{SA}



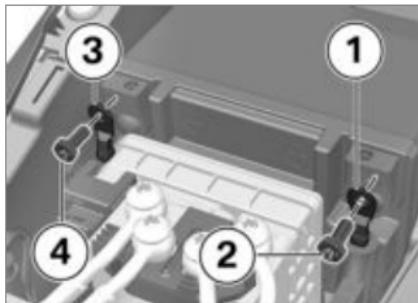
ACHTUNG

Unsachgemäßes Trennen der Batterie

Kurzschlussgefahr

- Trennreihenfolge einhalten. ◀
- Schraube **1** ausbauen und Kabelbaum-Minuspol **2** abnehmen und nach vorn drücken.
- Schraube **3** ausbauen und Kabelbaum-Pluspol **4** abnehmen. ◀

Batterie am Fahrzeug anschließen



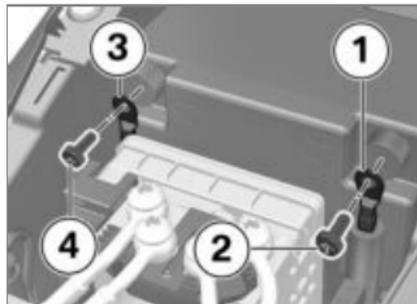
ACHTUNG

Unsachgemäßes Verbinden der Batterie

Kurzschlussgefahr

- Einbaureihenfolge einhalten.◀
- Kabelbaum-Pluspol **1** positionieren und Schraube **2** einbauen.
- Kabelbaum-Minuspol **3** positionieren und Schraube **4** einbauen.

– mit M Batterie^{SA}



ACHTUNG

Unsachgemäßes Verbinden der Batterie

Kurzschlussgefahr

- Einbaureihenfolge einhalten.◀
- Kabelbaum-Pluspol **1** positionieren und Schraube **2** einbauen.
- Kabelbaum-Minuspol **3** positionieren und Schraube **4** einbauen.◀
- Fahrersitz einbauen (☞ 82).

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

- Gegebenenfalls DWA einschalten.◀

Batterie laden

- Batterie vom Fahrzeug trennen (☞ 202).
- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

HINWEIS

Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.◀

- Batterie am Fahrzeug anschließen (☛ 203).

Batterie ausbauen

- Fahrersitz ausbauen (☛ 81).
- Batterie vom Fahrzeug trennen (☛ 202).
- Batterie nach oben herausheben; bei Schwergängigkeit mit Kippbewegungen unterstützen.

Batterie einbauen



HINWEIS

War das Fahrzeug für längere Zeit von der Batterie getrennt, muss das aktuelle Datum in die Instrumentenkombination eingetragen werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Serviceanzeige zu gewährleisten. ◀

- Batterie in das Batteriefach legen, Pluspol in Fahrtrichtung links.

- Batterie am Fahrzeug anschließen (☛ 203).

- Fahrersitz einbauen (☛ 82).
- Uhr einstellen (☛ 93).

Sicherungen

Sicherungen ersetzen

- Zündung ausschalten.
- Fahrersitz ausbauen (☛ 81).

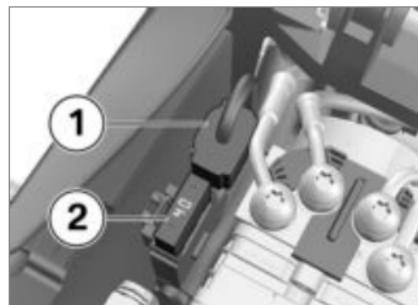


ACHTUNG

Überbrückung defekter Sicherungen

Kurzschluss- und Brandgefahr

- Keine defekten Sicherungen überbrücken.
- Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen. ◀
- Defekte Sicherung gemäß der Sicherungsbelegung ersetzen.



- Defekte Sicherung **2** nach oben aus dem Steckplatz ziehen.
- Um die zwei Sicherungen im Sicherungsträger **1** zu ersetzen, den Sicherungsträger nach oben aus seinem Halter ziehen. Dazu links und rechts die Rastnasen am Sicherungsträger nach innen drücken.



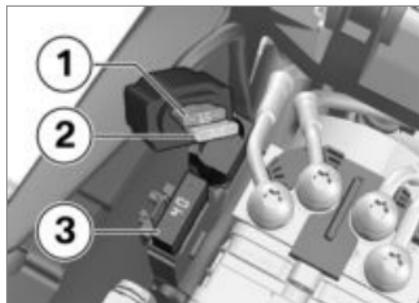
HINWEIS

Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am bes-

ten von einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.◀

- Sicherungsträger **1** in den Halter einbauen.
- Fahrersitz einbauen (▣ 82).

Sicherungsbelegung



- 1** 15 A
Instrumentenkombination
Diebstahlwarnanlage (DWA)
Zündschloss
Diagnosesteckdose
- 2** 7,5 A
Kombischalter links
Reifendruck-Control (RDC)

- 3** 40 A
Generatorregler

Diagnosestecker

Diagnosestecker lösen

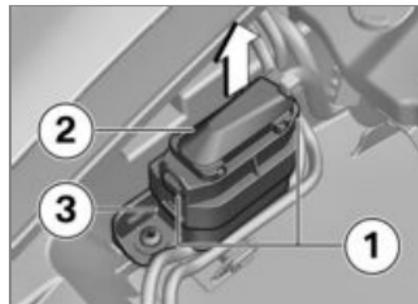


Falsches Vorgehen beim Lösen des Diagnosesteckers für On-Board-Diagnose

Funktionsstörungen des Fahrzeugs

- Diagnosestecker ausschließlich während des BMW Service, von einer Fachwerkstatt oder sonstigen autorisierten Personen lösen lassen.
- Arbeit von entsprechend geschultem Personal durchführen lassen.
- Vorgaben des Fahrzeugherstellers beachten.◀

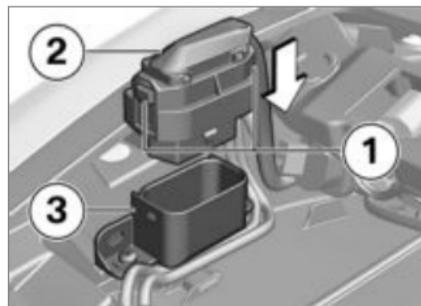
- mit Soziuspaket^{SA}
- Soziussitz ausbauen (▣ 80).
- Höckerabdeckung ausbauen (▣ 80).



- Verriegelungen **1** drücken.
- Diagnosestecker **2** aus Halterung **3** lösen.
- » Die Schnittstelle zum Diagnose- und Informationssystem kann am Diagnosestecker **2** angesteckt werden.

Diagnosestecker befestigen

- Schnittstelle für Diagnose- und Informationssystem abstecken.



- Diagnosestecker **2** in die Halterung **3** stecken.
- » Die Verriegelungen **1** rasten ein.
- mit Soziuspaket^{SA}
- Soziussitz einbauen (☛ 81).
- Höckerabdeckung einbauen (☛ 80).

Kette

Kette schmieren



ACHTUNG

Ungenügende Reinigung und Schmierung der Antriebskette

Erhöhter Verschleiß

- Antriebskette regelmäßig reinigen und schmieren. ◀
- Antriebskette mindestens alle 800 km schmieren. Nach Fahrten durch Nässe oder durch Staub und Schmutz Schmierung entsprechend früher durchführen.
- Zündung ausschalten und Leerlauf einlegen.
- Antriebskette mit geeignetem Reinigungsmittel reinigen, abtrocknen und Kettenschmiermittel auftragen.
- Um eine hohe Kettenlaufleistung zu erhalten, empfiehlt

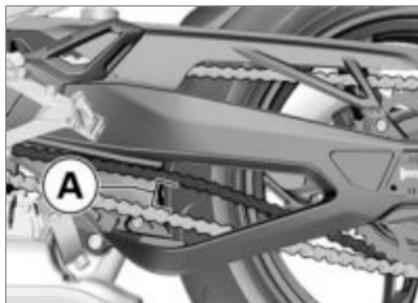
BMW Motorrad die Verwendung von BMW Motorrad Kettenschmiermittel oder:



Schmiermittel

Kettenspray

- Überschüssiges Schmiermittel abwischen.
- ### Kettendurchhang prüfen
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
 - Hinterrad so lange drehen, bis die Stelle mit dem geringsten Kettendurchhang erreicht ist.



- Kette in der Mitte zwischen Kettenritzel und Kettenrad mit Hilfe eines Schraubendrehers nach oben drücken und Differenz **A** messen.



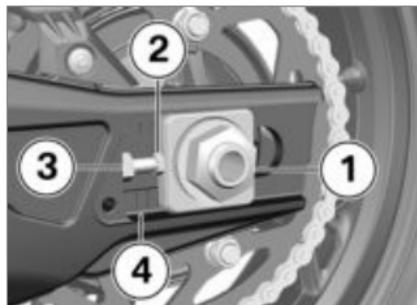
Kettendurchhang

45...50 mm (Fahrzeug unbelastet auf Seitenstütze)

- Liegt der gemessene Wert außerhalb der erlaubten Toleranz:
- Kettendurchhang einstellen (☞ 207).

Kettendurchgang einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Steckachsmutter **1** lösen.
- Kontermuttern **3** links und rechts lösen.
- Mit Einstellschrauben **2** links und rechts Kettendurchgang einstellen.
- Kettendurchgang prüfen (☞ 206).

- Darauf achten, dass links und rechts der gleiche Skalenwert **4** eingestellt wird.
- Kontermuttern **3** links und rechts mit Drehmoment festziehen.



Kontermutter der Antriebskettenspannschraube

19 Nm

- Steckachsmutter **1** mit Drehmoment festziehen.



Hinterradsteckachse in Schwinge

Schraubensicherungsmittel: mechanisch

100 Nm

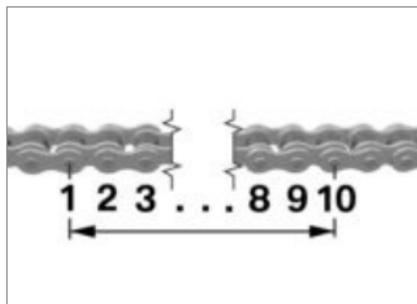
- Kettendurchgang prüfen (☞ 206).

Kettenverschleiß prüfen

Voraussetzung

Kettendurchhang ist richtig eingestellt.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- 1. Gang einlegen.
- Hinterrad in Fahrtrichtung drehen, bis die Kette gespannt ist.
- Kettenlänge unterhalb der Hinterradschwinge über der Mitte von 10 Nieten an 3 verschiedenen Stellen ermitteln.



Zulässige Kettenlänge

max 144 mm (über der **Mitte** von 10 Nieten gemessen, Kette auf Zug)

Hat die Kette die maximal zulässige Länge erreicht:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Zubehör

Allgemeine Hinweise.....	210
Stecker für Sonderzubehör	210
M Cover Kit.....	213

Allgemeine Hinweise



Einsatz von Fremdprodukten

Sicherheitsrisiko

- BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Dies ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
- Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind. ◀

Die Teile und Zubehörprodukte wurden von BMW eingehend auf

Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung. Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes. Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.

Mehr Informationen zum Thema Zubehör unter:

bmw-motorrad.com/equipment

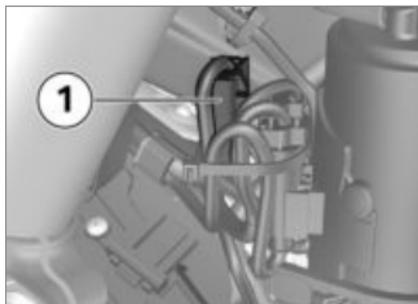
Stecker für Sonderzubehör

Ausstattung

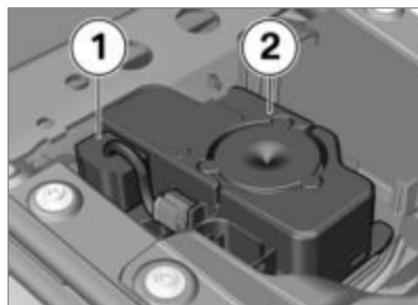
Das Fahrzeug ist mit folgenden Steckern für Sonder- und Rennsport-Zubehör ausgestattet:

- Federwegsensoren
- M Datenlogger
- Sonderzubehör

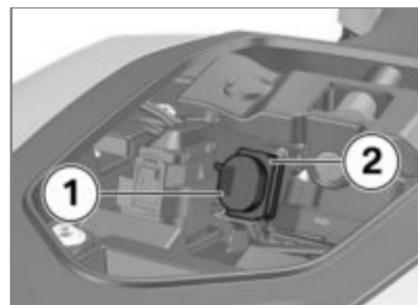
Unter dem linken Verkleidungsseitenteil



- 1 Stecker für Sonder- und Rennsport-Zubehör: Stromversorgung und LIN Federwegsensoren für Vorderradgabel (Rennsport-Zubehör)



- 1 Stecker für DWA und M Datenlogger
- 2 DWA



- 1 Abschlusswiderstand
- 2 Stecker für DWA und M Datenlogger

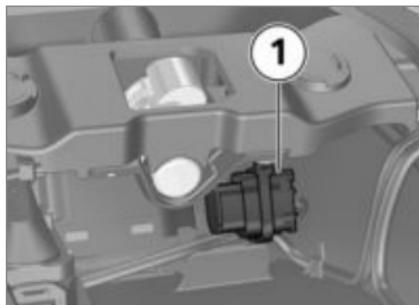
Unter der Höckerabdeckung

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Unter der Höckerabdeckung

- ohne Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Unter der Höckerabdeckung



- 1 Stecker für Sonderzubehör hinten

Sonder- und Rennsport-Zubehör anstecken

Voraussetzung

Um auf die Stecker zugreifen zu können, das jeweilige Verkleidungsseitenteil, den Soziussitz bzw. die Höckerabdeckung ausbauen.

- Verkleidungsseitenteil mit Motorspoiler ausbauen (▮▮▮ 196).

- mit Soziuspaket^{SA}
- Soziussitz ausbauen (▮▮▮ 80).
- Höckerabdeckung ausbauen (▮▮▮ 80).
- Höckerverkleidung ausbauen (▮▮▮ 198).
- Abdeckkappe bzw. Abschlusswiderstand entriegeln und vom Stecker abziehen.
- Sonder- bzw. Rennsport-Zubehör anstecken.



HINWEIS

Einbauanleitung des Sonder- bzw. Rennsport-Zubehörs beachten.◀



HINWEIS

Damit der Kabelbaum korrekt positioniert werden kann und Kabelstränge mit Steckern nicht auf Zug verlegt werden, dürfen Kabelbinder erst zum Schluss festgezogen werden.◀



ACHTUNG

Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit in offene Stecker

Funktionsstörungen

- Nach Entfernen des Steckers Abdeckkappe bzw. Abschlusswiderstand wieder einsetzen.◀
- Nach Entfernen von Zubehör: Abdeckkappe bzw. Abschlusswiderstand wieder einsetzen.
- Verkleidungsseitenteil einbauen (▮▮▮ 197).
- mit Soziuspaket^{SA}
- Soziussitz einbauen (▮▮▮ 81).
- Höckerabdeckung einbauen (▮▮▮ 80).
- Höckerverkleidung einbauen (▮▮▮ 199).

M Cover Kit

Karosserieöffnungen abdecken

Voraussetzung

Das M Cover Kit dient zur professionellen Befestigung der Frontverkleidung sowie zur Abdeckung der Karosserieöffnungen, wenn Spiegel und Kennzeichenträger entfernt wurden.

- Spiegel ausbauen (☛ 147).
- Kennzeichenträger ausbauen (☛ 151).
- M Cover Kit einbauen.



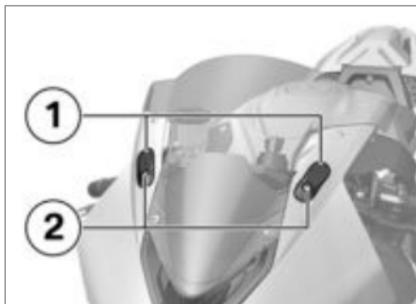
HINWEIS

Einbauanleitung des Sonder- bzw. Rennsport-Zubehörs beachten. ◀

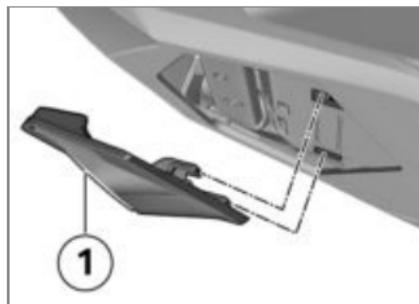
- Nach Entfernen des M Cover Kit sind Spiegel und Kennzeichenträger wieder zu montieren.

- Kennzeichenträger einbauen (☛ 153).
- Spiegel einbauen (☛ 149).

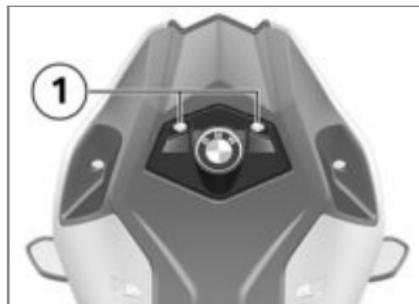
M Cover Kit einbauen



- Abdeckung Spiegelaufnahme **1** einsetzen.
- Schrauben **2** einbauen.

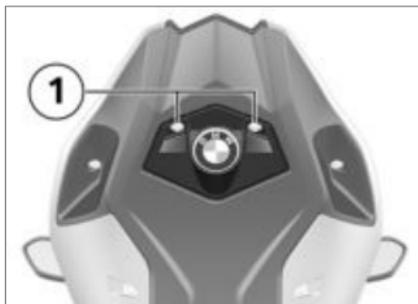


- Abdeckung Kennzeichenträger **1** einhaken und ansetzen.

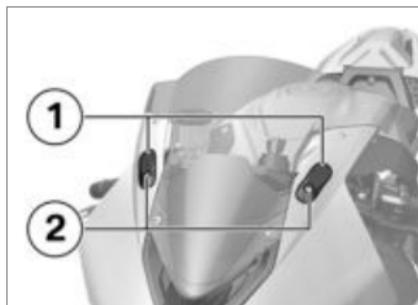


- Schrauben **1** einbauen.

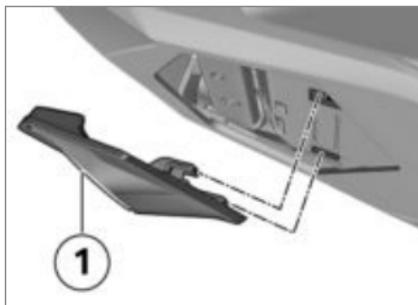
M Cover Kit ausbauen



- Schrauben **1** ausbauen.



- Schrauben **2** ausbauen.
- Abdeckung Spiegelaufnahme **1** ausbauen.



- Abdeckung Kennzeichenträger **1** aushaken und nach unten abnehmen.

Pflege

Pflegemittel	216
Fahrzeugwäsche	216
Reinigung empfindlicher Fahrzeug- teile	217
Lackpflege	218
Konservierung	218
Motorrad stilllegen	218
Motorrad in Betrieb nehmen	219

Pflegemittel

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW Care Products sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.



ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel

Beschädigung von Fahrzeugteilen

- Keine Lösungsmittel wie Nitroverdünnern, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden. ◀

Fahrzeugwäsche

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.

Besonders während der Wintermonate darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.

Um Streusalze zu entfernen, Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.



WARNUNG

Feuchte Brems Scheiben und Bremsbeläge nach Waschen des Fahrzeugs, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen

Verschlechterte Bremswirkung, Unfallgefahr

- Frühzeitig bremsen, bis die Brems Scheiben und Bremsbeläge abgetrocknet bzw. trocken gebremst sind. ◀



ACHTUNG

Verstärkung der Salzeinwirkung durch warmes Wasser

Korrosion

- Zum Entfernen von Streusalzen nur kaltes Wasser verwenden. ◀



ACHTUNG

Beschädigungen durch hohen Wasserdruck von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlgeräten

Korrosion oder Kurzschluss, Beschädigungen an Aufklebern, an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und der Sitzbank

- Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte mit Umsicht verwenden.◀

Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile

Kunststoffe

ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel

Beschädigung von Kunststoff-Oberflächen

- Keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.
- Keine Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche verwenden.◀

Verkleidungsteile

Verkleidungsteile mit Wasser und BMW Motorrad Reiniger säubern.

Windschilder und Streuscheiben aus Kunststoff

Schmutz und Insekten mit weichem Schwamm und viel Wasser entfernen.

HINWEIS

Weichen Sie hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs ein.◀



Reinigung nur mit Wasser und Schwamm.



Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden.

Chrom

Chromteile sorgfältig mit reichlich Wasser und Motorradreiniger der Pflegeserie BMW Motorrad Care Products reinigen. Dies gilt besonders bei Streusalzeinwirkung.

Für eine zusätzliche Behandlung benutzen Sie BMW Motorrad Metallpolitur.

Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern.

Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruk.

ACHTUNG

Verbiegen von Kühlerlamellen

Beschädigung von Kühlerlamellen

- Beim Reinigen darauf achten, die Kühlerlamellen nicht zu verbiegen.◀

Gummi

Gummitteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.



ACHTUNG

Verwendung von Silikon-sprays zur Pflege von Dichtgummis

Beschädigung der Dichtgummis

- Keine Silikonsprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden. ◀

Lackpflege

Langzeiteinwirkungen durch lack-schädigende Stoffe beugt eine regelmäßige Fahrzeugwäsche vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub.

Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Motorrad Reiniger und im Anschluss BMW Motorrad Glanzpolitur zum Konservieren. Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

Konservierung

Wenn kein Wasser mehr vom Lack abperlt, muss dieser konserviert werden.

BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Motorrad Glanzpolitur oder Mittel zu verwenden, die Karnaubawachs oder synthetische Wachse enthalten.

Motorrad stilllegen

- Motorrad reinigen.
- Motorrad vollständig betanken.
- Batterie ausbauen (☛ 204).
- Brems- und Kupplungshebel, Kippständer- und Seitenstützenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) konservieren.

- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind (am besten mit den von BMW Motorrad angebotenen Vorderrad- und Hinterradständern).

Motorrad in Betrieb nehmen

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Batterie einbauen (➡ 204).
- Checkliste beachten (➡ 123).

Technische Daten

Störungstabelle	222
Verschraubungen	225
Kraftstoff.....	228
Motoröl	229
Motor	229
Kupplung	231
Getriebe	231
Hinterradantrieb.....	232
Rahmen	232
Fahrwerk	233
Bremsen.....	234
Räder und Reifen	235
Elektrik.....	237
Maße	239
Gewichte	239

Fahrwerte.....	240
----------------	-----

Störungstabelle

Motor springt nicht oder nur zögerlich an.

Ursache	Behebung
Seitenstütze ausgestellt und Gang eingelegt	Seitenstütze einklappen.
Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt	Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.
Kraftstoffbehälter leer	Tanken (☞ 132).
Batterie leer	Batterie laden (☞ 203).
Überhitzungsschutz für Starter hat ausgelöst. Starter lässt sich nur für eine begrenzte Zeit betätigen.	Starter ca. 1 Minute abkühlen lassen, bis er wieder zur Verfügung steht.

Bluetooth-Verbindung wird nicht hergestellt.

Ursache

Notwendige Schritte für das Pairing wurden nicht durchgeführt.

Connectivity-Funktionen sind deaktiviert, weil die Rennstrecken-Funktionen aktiviert sind.

Kommunikationssystem wird trotz erfolgtem Pairing nicht automatisch verbunden.

Im Helm sind zu viele Bluetooth-Geräte gespeichert.

Es befinden sich weitere Fahrzeuge mit Bluetooth-fähigen Geräten in der Nähe.

Behebung

Informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems über notwendige Schritte für das Pairing.

Menü **Einstellungen aufrufen** und **Rennstrecke deaktivieren**.

Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.

Alle Pairing-Einträge im Helm löschen (siehe Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems).

Zeitgleiches Pairing mit mehreren Fahrzeugen vermeiden.

Bluetooth-Verbindung ist gestört.

Ursache

Bluetooth-Verbindung zum mobilen Endgerät wird unterbrochen.

Bluetooth-Verbindung zum Helm wird unterbrochen.

Lautstärke im Helm kann nicht eingestellt werden.

Behebung

Energiesparmodus ausschalten.

Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.

Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.

Telefonbuch wird nicht im TFT-Display angezeigt.

Ursache

Telefonbuch wurde noch nicht an das Fahrzeug übertragen.

Behebung

Beim Pairing am mobilen Endgerät die Übertragung der Telefondaten (☰➔ 104) bestätigen.

Aktive Zielführung wird nicht im TFT-Display angezeigt.

Ursache

Navigation aus der BMW Motorrad Connected App wurde nicht übertragen.

Behebung

Auf dem verbundenen mobilen Endgerät die BMW Motorrad Connected App vor Fahrtantritt aufrufen.

Zielführung kann nicht gestartet werden.

Datenverbindung des mobilen Endgeräts sicherstellen und Kartenmaterial auf dem mobilen Endgerät prüfen.

Verschraubungen

Vorderrad	Wert	Gültig
Steckachse in Gewindebuchse		
M24 x 1,5	50 Nm	
Klemmschrauben in Achsaufnahme		
M8 x 35	Anziehrefolgenfolge: Schrauben 6-mal im Wechsel festziehen	
	19 Nm	
Radialbremssattel an Achsaufnahme		
M10 x 65	38 Nm	
Hinterrad	Wert	Gültig
Kontermutter der Antriebskettenspannschraube		
M8	19 Nm	
Mutter für Buchse SDP an Rahmen		
M36 x 0,75, Mutter erneuern Loctite 270, hochfest	50 Nm	

Hinterrad	Wert	Gültig
Mutter an Schwingenachse		
M18 x 1,5, Mutter erneuern mechanisch	100 Nm	
Hinterradsteckachse in Schwinge		
M24 x 1,5 mechanisch	100 Nm	
Schwingenadapter an Hinterrad- schwinge		
M8 x 30	20 Nm	
Schraube an Einstellring		
M5 x 16	6 Nm	– ohne Dynamic Damping Control (DDC) ^{SA}
Federbein an Umlenkhebel		
M12 x 75 - 10,9 mikroverkapselt	100 Nm	

Spiegel	Wert	Gültig
Spiegel an Fronträger		
M6, Mutter erneuern mechanisch	8 Nm	
Kennzeichenträger an Heck- rahmen	Wert	Gültig
Kennzeichenträger an Heckrah- men		
M5 x 20, Bund 9 mm	2 Nm	
Schaltstange an Fußschalt- hebel	Wert	Gültig
Schaltstange an Fußschalthebel		
M6 x 20, Schraube erneuern mikroverkapselt	8 Nm	

Kraftstoff

Empfohlene Kraftstoffqualität	 Super Plus bleifrei (max 5 % Ethanol, E5) 98 ROZ/RON 93 AKI
Alternative Kraftstoffqualität	 Super bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch.) (max 10 % Ethanol, E10)  95 ROZ/RON 90 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 16,5 l
Kraftstoffreserve	ca. 4 l
Kraftstoffverbrauch	6,4 l/100 km, nach WMTC
– mit Leistungsreduzierung ^{SA}	6,3 l/100 km, nach WMTC

Motoröl

Motoröl-Füllmenge	ca. 4,5 l, mit Filterwechsel
Spezifikation	SAE 5W-40, API SJ / JASO MA2, Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Ultimate Öl.
Motoröl-Nachfüllmenge	max 1,3 l, Differenz zwischen MIN und MAX

BMW recommends **ADVANTEC**
ORIGINAL BMW ENGINE OIL

Motor

Motornummernsitz	Kurbelgehäuseunterteil rechts
Motortyp	A10A10A
Motorbauart	4-Zylinder, 4-Takt, Reihe
Hubraum	999 cm ³
Zylinderbohrung	80 mm
Kolbenhub	49,7 mm
Verdichtungsverhältnis	13,3:1

Nennleistung	152 kW, bei Drehzahl: 13500 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung ^{SA}	79 kW, bei Drehzahl: 7250 min ⁻¹
Drehmoment	113 Nm, bei Drehzahl: 11000 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung ^{SA}	107 Nm, bei Drehzahl: 7000 min ⁻¹
Höchstdrehzahl	max 14600 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung ^{SA}	max 14600 min ⁻¹
Leerlaufdrehzahl	1270 min ⁻¹ , Motor betriebswarm
Abgasnorm	EU 4
CO ₂ -Emission	149 g/km, nach WMTC
– mit Leistungsreduzierung ^{SA}	147 g/km, nach WMTC

Kupplung

Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbad (Anti-Hopping) mit Selbstverstärkung
-----------------	---

Getriebe

Getriebebauart	Klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe, im Motorgehäuse integriert
Getriebeübersetzungen	1,652 (76:46 Zähne), Primärübersetzung 2,647 (45:17 Zähne), 1. Gang 2,091 (46:22 Zähne), 2. Gang 1,727 (38:22 Zähne), 3. Gang 1,500 (33:22 Zähne), 4. Gang 1,360 (34:25 Zähne), 5. Gang 1,261 (29:23 Zähne), 6. Gang

Hinterradantrieb

Bauart des Hinterradantriebs	Kettenantrieb
Hinterradantriebs-Zähnezahl (Kettenritzel/Kettenrad)	17:45
Sekundärübersetzung	2,647

Rahmen

Rahmenbauart	Aluminiumverbund-Brückenrahmen, Motor mittragend
Typenschildsitze	Rahmen vorn rechts am Lenkkopf
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Rahmen vorn rechts am Lenkkopf

Fahrwerk

Vorderrad

Bauart der Vorderradführung	Upside-Down-Teleskopgabel
Federweg vorn	120 mm, am Vorderrad
– mit Dynamic Damping Control (DDC) ^{SA}	120 mm, am Vorderrad

Hinterrad

Bauart der Hinterradführung	Aluminium-Unterzugschwinge
Bauart des Hinterradantriebs	Kettenantrieb
Federweg hinten	117 mm, am Hinterrad
– mit Dynamic Damping Control (DDC) ^{SA}	117 mm, am Hinterrad

Bremsen

Vorderrad

Bauart der Vorderradbremse	Doppelscheibenbremse, Durchmesser 320 mm, 4-Kolben-Festsattel
– mit M Carbonräder ^{SA}	Doppelscheibenbremse, Durchmesser 320 mm, 4-Kolben-Festsattel
– mit M Schmiederäder ^{SA}	Doppelscheibenbremse, Durchmesser 320 mm, 4-Kolben-Festsattel
Bremsbelagmaterial vorn	Sintermetall
Bremsscheibenstärke vorn	4,5 mm, Neuzustand min 4,0 mm, Verschleißgrenze
– mit M Carbonräder ^{SA}	min 5,0 mm, Neuzustand min 4,5 mm, Verschleißgrenze
– mit M Schmiederäder ^{SA}	min 5 mm, Neuzustand min 4,5 mm, Verschleißgrenze
Leerweg der Bremsbetätigung (Vorderradbremse)	0,6...1,4 mm, am Kolben

Hinterrad

Bauart der Hinterradbremse	Hydraulisch betätigte Scheibenbremse mit 1-Kolben-Schwimmsattel und fester Bremsscheibe
Bremsbelagmaterial hinten	Organisch
Bremsscheibenstärke hinten	5,0 mm, Neuzustand min 4,5 mm, Verschleißgrenze
Schnüffelspiel des Fußbremshebels	2...3 mm, zwischen Fußbremshebel und Fußrastenplatte

Räder und Reifen

Empfohlene Reifenpaarungen	Eine Übersicht der aktuellen Reifenfreigaben erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter bmw-motorrad.com .
Geschwindigkeitskategorie Reifen vorn/hinten	W, mindestens erforderlich: 270 km/h

Vorderrad

Vorderradbauart	Aluminium-Gussrad
– mit M Carbonräder ^{SA}	Carbonrad
– mit M Schmiederäder ^{SA}	Aluminium-Schmiederad
Vorderradfelgengröße	3.50" x 17"

Reifenbezeichnung vorn	120/70 ZR 17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen vorn	min 58 g/cm ³
Zulässige Vorderradunwucht	max 5 g
Ausgleichsgewicht für Vorderrad (Gewichte sind je zur Hälfte rechts und links an der Felge anzubringen)	max 80 g
Hinterrad	
Hinterradbauart	Aluminium-Gussrad
– mit M Carbonräder ^{SA}	Carbonrad
– mit M Schmiederäder ^{SA}	Aluminium-Schmiederad
Hinterradfelgengröße	6.0" x 17"
Reifenbezeichnung hinten	190/55 ZR 17
– mit M Carbonräder ^{SA}	200/55 ZR 17
– mit M Schmiederäder ^{SA}	200/55 ZR 17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen hinten	min 75 g/cm ³
Zulässige Hinterradunwucht	max 45 g
Ausgleichsgewicht für Hinterrad (Gewichte sind je zur Hälfte rechts und links an der Felge anzubringen)	max 80 g

Reifenfülldruck

Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,5 bar, Soziusbetrieb mit Beladung, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,9 bar, Soziusbetrieb mit Beladung, bei kaltem Reifen

Elektrik**Sicherungen**

Hauptsicherung	40 A
Sicherung 1	15 A, DWA/OBD/Zündschalter/Kombiinstrument
Sicherung 2	7,5 A, Kombischalter links, RDC-Steuergerät, Sensorbox

Batterie

Batteriebauart	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat)
– mit M Batterie ^{SA}	Lithium-Ionen-Batterie
Batterienennspannung	12 V
– mit M Batterie ^{SA}	12 V
Batterienennkapazität	8 Ah
– mit M Batterie ^{SA}	5 Ah

Zündkerzen

Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK LMAR9FI-10G
--	-----------------

Leuchtmittel

Leuchtmittel für Fernlicht	LED
Leuchtmittel für Abblendlicht	LED
Leuchtmittel für Standlicht	LED
Leuchtmittel für Heck-/Bremsleuchte	LED
Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn	LED
Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten	LED
Leuchtmittel für Kennzeichenlicht	LED

Maße

Fahrzeuglänge	2073 mm, über Hinterrad
Fahrzeughöhe	1151 mm, über Spiegel bei DIN-Leergewicht 1155 mm, ohne Spiegel bei DIN-Leergewicht
Fahrzeugbreite	848 mm, mit Spiegel 740 mm, ohne Anbauteile
Fahrsitzhöhe	824 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
Fahrschrittbogenlänge	1827 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht

Gewichte

Fahrzeugleergewicht	197 kg, DIN Leergewicht, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
– mit M Paket ^{SA}	193,7 kg
– mit Race Paket ^{SA}	195,3 kg
– mit Soziuspaket ^{SA}	197,8 kg
– mit M Carbonräder ^{SA}	195,3 kg
– mit M Batterie ^{SA}	195,1 kg
– mit M Schmiederäder ^{SA}	197 kg
– mit Dynamic Damping Control (DDC) ^{SA}	198,2 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	407 kg

Maximale Zuladung	210 kg
– mit M Paket ^{SA}	213,3 kg
– mit Race Paket ^{SA}	211,7 kg
– mit Soziuspaket ^{SA}	209,2 kg
– mit M Batterie ^{SA}	211,9 kg
– mit M Schmiederäder ^{SA}	210 kg
– mit Dynamic Damping Control (DDC) ^{SA}	208,8 kg

Fahrwerte

Höchstgeschwindigkeit	>200 km/h
– mit Leistungsreduzierung ^{SA}	255 km/h

Service

BMW Motorrad Service	242
BMW Motorrad Service Historie	242
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen	243
Wartungsarbeiten	243
BMW Service	243
Wartungsplan	245
Wartungsbestätigungen	246
Servicebestätigungen	260

BMW Motorrad Service

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen. Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter:

bmw-motorrad.com



WARNUNG

Unsachgemäß ausgeführte Wartungs- und Reparaturarbeiten

Unfallgefahr durch Folgeschaden

- BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten

am Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle. Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW Motorrad Service Historie

Einträge

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen eingetragen. Die Eintragungen sind wie ein Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung.

Erfolgt ein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs, werden servicerelevante Daten auf den zentralen IT-Systemen der BMW AG, München gespeichert.

Die in die elektronische Service Historie eingetragenen Daten können nach einem Wechsel des Fahrzeughalters auch durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Ein BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt kann die in der elektronischen Service Historie eingetragenen Daten einsehen.

Widerspruch

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt dem Eintrag in die elektronische Service Historie mit der damit verbundenen Speicherung der Daten im Fahrzeug und der Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller bezogen auf seine Zeit als Fahrzeughalter widersprechen. Es erfolgt dann kein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs.

BMW Motorrad Mobilitätsleistungen

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Panneneintrag durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport).

Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche

Mobilitätsleistungen angeboten werden.

Wartungsarbeiten

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

BMW Service

Der BMW Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und den gefahrenen Kilometern variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein.

Für Fahrer mit hoher Jahreskilometerleistung kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich ein entsprechender maximaler Kilometerstand eingetragen. Wird dieser Kilometerstand vor dem nächsten Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden. Die Serviceanzeige im TFT-Display erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Servicetermin.

Mehr Informationen zum Thema Service unter:

bmw-motorrad.com/service

Die für Ihr Fahrzeug notwendigen Serviceumfänge finden Sie im nachfolgenden Wartungsplan:

Wartungsplan

- 1** BMW Einfahrkontrolle (inklusive Ölwechsel)
- 2** BMW Service Standardumfang
- 3** Ölwechsel im Motor mit Filter
- 4** Ventilspiel prüfen
- 5** Steuerzeiten prüfen
- 6** Alle Zündkerzen ersetzen
- 7** Luftfiltereinsatz ersetzen
- 8** Ölwechsel in der Teleskopgabel
- 9** Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln
 - a jährlich oder alle 10000 km (was zuerst eintritt)
 - b erstmalig nach einem Jahr, dann alle zwei Jahre

Wartungsbestätigungen

BMW Service Standardumfang

Nachfolgend werden die Tätigkeiten des BMW Service Standardumfangs aufgelistet. Der tatsächliche, für Ihr Fahrzeug zutreffende Serviceumfang kann abweichen.

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Sichtkontrolle der Bremsleitungen, Bremsschläuche und Anschlüsse
- Bremsbeläge und Bremsscheiben vorn auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Vorderradbremse prüfen
- Bremsbeläge und Bremsscheibe hinten auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Hinterradbremse prüfen
- Lenkkopflager prüfen
- Kühlmittelstand prüfen
- Befestigung Kupplungsarmatur prüfen
- Kupplungszug und Kupplungshebelspiel prüfen
- Kupplungsbetätigung schmieren
- Kettenantrieb prüfen und schmieren
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen
- Seitenstütze auf Leichtgängigkeit prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Servicedatum und Restwegstrecke mit BMW Motorrad Diagnosesystem setzen
- Ladezustand der Batterie prüfen
- BMW Service in Bordliteratur bestätigen

**BMW
Übergabedurchsicht**

durchgeführt

am _____

Stempel, Unterschrift

BMW Einfahrkontrolle

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

BMW Service

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ventilspiel prüfen

Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopf-
haube ausgebaut)

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Hinweise

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

BMW Service

Ja Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ventilspiel prüfen

Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopf-
haube ausgebaut)

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Hinweise

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

BMW Service

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ventilspiel prüfen

Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopf-
haube ausgebaut)

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Hinweise

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Service

Ja Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ventilspiel prüfen

Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopf-
haube ausgebaut)

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

BMW Service

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ventilspiel prüfen

Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopf-
haube ausgebaut)

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Hinweise

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

BMW Service

Ja Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ventilspiel prüfen

Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopf-
haube ausgebaut)

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Hinweise

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

BMW Service

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ventilspiel prüfen

Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopf-
haube ausgebaut)

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Hinweise

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Service

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ventilspiel prüfen

Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopf-
haube ausgebaut)

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

BMW Service

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ventilspiel prüfen

Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopf-
haube ausgebaut)

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Hinweise

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

BMW Service

Ja Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ventilspiel prüfen

Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopf-
haube ausgebaut)

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Hinweise

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit

BMW Service

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ventilspiel prüfen

Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopf-
haube ausgebaut)

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Hinweise

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Service

Ja

Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ventilspiel prüfen

Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopf-
haube ausgebaut)

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System
wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

Servicebestätigungen

Die Tabelle dient dem Nachweis von Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie von eingebautem Sonderzubehör und von durchgeführten Sonderaktionen.

Durchgeführte Arbeit	bei km	Datum

Anhang

Zertifikat für elektronische Weg- fahrsperrung	264
Zertifikat für Reifendruck-Con- trol	266
Zertifikat für TFT-Instrumenten- kombination	267

FCC Approval

Ring aerial in the ignition switch



To verify the authorization of the ignition key, the electronic immobilizer exchanges information with the ignition key via the ring aerial.

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.



Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. ◀

Approbation de la FCC

Antenne annulaire présente dans le commutateur d'allumage



Pour vérifier l'autorisation de la clé de contact, le système d'immobilisation électronique échange des

informations avec la clé de contact via l'antenne annulaire.

Le présent dispositif est conforme à la partie 15 des règles de la FCC. Son utilisation est soumise aux deux conditions suivantes :

- (1) Le dispositif ne doit pas produire d'interférences nuisibles, et
- (2) le dispositif doit pouvoir accepter toutes les interférences extérieures, y compris celles qui pourraient provoquer une activation inopportune.



Toute modification qui n'aurait pas été approuvée expressément par l'organisme responsable de l'homologation peut annuler l'autorisation accordée à l'utilisateur pour utiliser le dispositif. ◀

Certification Tire Pressure Control (TPC)

FCC ID: MRXBC54MA4
IC: 2546A-BC54MA4

FCC ID: MRXBC5A4
IC: 2546A-BC5A4

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s).

Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes:

- (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
- (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

WARNING: Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term "IC:" before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

Declaration of Conformity

Radio equipment TFT instrument cluster

For all Countries without EU

Technical information

BT operating frq. Range: 2402 – 2480 MHz

BT version: 4.2 (no BTLE)

BT output power: < 4 dBm

WLAN operating frq. Range: 2412 – 2462 MHz

WLAN standards: IEEE 802.11 b/g/n

WLAN output power: < 20 dBm

Manufacturer and Address

Manufacturer:

Robert Bosch Car Multimedia GmbH

Adress: Robert Bosch Str. 200,

31139 Hildesheim, GERMANY

Turkey

Robert Bosch Car Multimedia GmbH, ICC6.5in

tipi telsiz sisteminin 2014/53/EU

nolu yönetmeliğe uygun olduğunu beyan eder.

AB Uygunluk Beyanı'nın tam metni, aşağıdaki

internet adresinden görülebilir: [http://cert.bosch-](http://cert.bosch-carmultimedia.net)

[carmultimedia.net](http://cert.bosch-carmultimedia.net)

Brazil

Este equipamento opera em caráter secundário,

isto é, não tem direito a proteção contra

interferência prejudicial, mesmo de estações do

mesmo tipo, e não pode causar interferência a

sistemas operando em caráter primário.

Canada

This device complies with Industry Canada's licence-exempt RSSs and part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions:

(1) this device may not cause interference, and
(2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device.

Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Mexico

La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:

(1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y
(2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.

Taiwan, Republic of

根據 NCC 低功率電波輻射性電機管理辦法 規定：
第十二條

經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。

第十四條

低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。

前項合法通信，

指依電信法規定作業之無線電通信。

低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

Thailand

เครื่องโทรคมนาคมและอุปกรณ์นี้

มีความสอดคล้องตามข้อกำหนดของ กทช.

(This telecommunication equipments is in compliance with NTC requirements)

United States (USA)

This device complies with Industry Canada's licence-exempt RSSs and part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions:

(1) this device may not cause interference, and
(2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device.

Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Korea

적합성평가에 관한 고시

R-CMM-RBR-ICC651N

상호 : Robert Bosch Car Multimedia

GmbH 모델명 : ICC6.5in

기자재명칭 : 특정소출력 무선기기

(무선데이터통신시스템용 무선기기)

제조사 및 제조국가 : Robert Bosch Car

Multimedia GmbH / 포르투갈

제조년월 : 제조년월로 표기

이 기기는 업무용 환경에서 사용할 목적으로 적합성평가를 받은 기기로서 가정용 환경에서 사용하는 경우 전파간섭의 우려가 있습니다.

A

Abkürzungen und Symbole, 6

ABS

Anzeigen, 51

Eigendiagnose, 125

Technik im Detail, 162

Abstellen, 130

Aktualität, 8

Ausstattung, 7

B**Batterie**

am Fahrzeug anschließen, 203

ausbauen, 204

einbauen, 204

laden, 203

Position am Fahrzeug, 22

Technische Daten, 238

vom Fahrzeug trennen, 202

Warnanzeige für

Bordnetzspannung, 42

Wartungshinweise, 201

Best Ever-Runde, 140

Betriebsanleitung

Position am Fahrzeug, 22

Blinker

Bedienelement, 23

Bedienelement rechts, 24

bedienen, 66

Bluetooth, 94

Pairing, 95

Bordcomputer, 79**Bordnetzspannung**

Warnanzeige, 42

Bordwerkzeug

Inhalt, 176

Position am Fahrzeug, 22

Boxengassenbegrenzer

bedienen, 145

Höchstzahl einstellen, 144

Bremsbeläge

einfahren, 127

hinten prüfen, 182

vorn prüfen, 182

Bremsen

ABS Pro, 164

ABS Pro abhängig vom

Fahrmodus, 130

Dynamic Brake Control

abhängig vom Fahrmodus, 130

Funktion prüfen, 181

Handhebel einstellen, 106

Sicherheitshinweise, 128

Technische Daten, 234

Bremsflüssigkeit

Behälter hinten, 21

Behälter vorn, 21

Füllstand hinten prüfen, 184

Füllstand vorn prüfen, 183

C**Check-Control**

Anzeige, 32

Dialog, 32

Checkliste, 123**D****Dämpfung**

Einstellelement hinten, 19

Einstellelement vorn, 19

einstellen, 112

einstellen, ohne DDC, 112

DDC

kalibrieren, 118

Technik im Detail, 165

Diagnosestecker
befestigen, 206
lösen, 205
Position am Fahrzeug, 22

Diebstahlwarnanlage
bedienen, 76
Kontrollleuchte, 25
Warnanzeige, 44

Drehmomente, 225

Drehzahlanzeige, 25
Drehzahlanzeige, 92

DTC, 23
ausschalten, 67
bedienen, 67
Eigendiagnose, 126
einschalten, 68
Kontroll- und Warnleuchte , 52
Regelung anpassen, 145
Technik im Detail, 166

Dynamic Brake Control, 169
Technik im Detail, 169

E
Einfahren, 126

Elektrik
Technische Daten, 237

Emissionswarnleuchte, 45

F
Fahrgeschwindigkeitsregelung, 23
bedienen, 70

Fahrhöhe
einstellen, 115

Fahrmodus
Bedienelement, 24
einstellen, 68
Technik im Detail, 167

Fahrwerk
Technische Daten, 233

Fahrzeug
in Betrieb nehmen, 219

Fahrzeug-Identifizierungsnummer
Position am Fahrzeug, 21

Federvorspannung
Einstellelement hinten, 19, 21
Einstellelement vorn, 19
einstellen, 108

G
Gepäck
Beladungshinweise, 122

Geschwindigkeitsanzeige, 25

Getriebe
Technische Daten, 231

Gewichte
Technische Daten, 239
Zuladungstabelle, 19

H
Heimleuchten, 65

Heizgriffe
Bedienelement, 24
bedienen, 78

Hill Start Control, 73, 173
bedienen, 73
ein- und ausschalten, 74
Kontroll- und Warnleuchten, 55
nicht aktivierbar, 55
Technik im Detail, 173

Hill Start Control Pro
bedienen, 74
einstellen, 75
Technik im Detail, 173

Hinterradantrieb
Technische Daten, 232

Hinterradständer
anbauen, 178

Höckerverkleidung
ausbauen, 198
einbauen, 199

Hupe, 23

I

Instrumentenkombination
Übersicht, 25
Umgebungshelligkeitssens-
sor, 25

K

Kennzeichenträger
aus-/einbauen, 151

Kette
Durchhang einstellen, 207
Durchhang prüfen, 206
schmieren, 206
Verschleiß prüfen, 208

Kombischalter
Übersicht links, 23
Übersicht rechts, 24

Kontrollleuchten, 25
Übersicht, 28

Kraftstoff
Kraftstoffqualität, 131
tanken, 132
Technische Daten, 228

Kraftstoffreserve
Reichweite, 92
Warnanzeige, 54

Kühlmittel
Füllstand prüfen, 186
nachfüllen, 187
Warnanzeige für
Übertemperatur, 44

Kupplung
Funktion prüfen, 185
Kupplungshebel einstellen, 107
Spiel einstellen, 186
Spiel prüfen, 185
Technische Daten, 231

L

Laptimer
bedienen, 139
einstellen, 139
Zeiterfassung beenden, 139
Zeiterfassung starten, 139

Launchcontrol, 141, 142
Rennstart, 143

Lenkschloss
sichern, 60

Lenkungsdämpfer
einstellen, 107
Lenkungsdämpfer, 19

Leuchtenwarnungen
deaktivieren, 141

Leuchtmittel
LED-Leuchtmittel
ersetzen, 196
Technische Daten, 238
Warnanzeige für Leuchtmittel
Defekt, 43

Licht
Abblendlicht, 64
Bedienelement, 23
Fernlicht bedienen, 65
Heimleuchten, 65

- Lichthupe bedienen, 65
- Parklicht, 65
- Standlicht, 65
- Luftfilter
 - Position im Fahrzeug, 21

M

- Maße
 - Technische Daten, 239
- Media
 - bedienen, 103
- Menü
 - aufrufen, 88
- Mobilitätsleistungen, 243
- Motor
 - abstellen, 61
 - Emissionswarnleuchte, 45
 - starten, 124
 - Technische Daten, 229
 - Warnanzeige für Motorelektronik, 45
 - Warnanzeige für Motorsteuerung, 46

- Motoröl
 - Einfüllöffnung, 21
 - Füllstand prüfen, 179
 - Füllstandsanzeige, 21
 - nachfüllen, 181
 - Technische Daten, 229

- Motorrad
 - abstellen, 130
 - befestigen, 133
 - pflegen, 215
 - reinigen, 215
 - stilllegen, 218
- Multi-Controller, 23
- Multifunktionsdisplay
 - Anzeigen für den Rennbetrieb, 136

N

- Navigation
 - bedienen, 101
- Not-Aus-Schalter, 24
 - bedienen, 61

- Notruf, 157, 158
 - automatisch bei leichtem Sturz, 64
 - automatisch bei schwerem Sturz, 64
 - bedienen, 62
 - deaktivieren, 141
 - Hinweise, 13
 - manuell, 63
 - Sprache, 62

P

- Pairing, 95
- Parklicht, 65
- Pflege
 - Chrom, 217
 - Lackkonservierung, 218
- Pit Lane Limiter, 145
 - einstellen, 145
- Pre-Ride-Check, 124
- Pure Ride
 - Übersicht, 29

R

- RACE PRO, 141
 - konfigurieren, 142
 - Werkseinstellung wiederherstellen, 142
- Räder
 - Felgen prüfen, 188
 - Größenänderung, 189
 - Hinterrad ausbauen, 193
 - Hinterrad einbauen, 194
 - Technische Daten, 235
 - Vorderrad ausbauen, 189
 - Vorderrad einbauen, 191
- Rahmen
 - Technische Daten, 232
- RDC
 - Felgenaufkleber, 189
 - Technik im Detail, 170
 - Warnanzeigen, 47
- Reifen
 - einfahren, 127
 - Fülldruck prüfen, 187
 - Fülldrücke, 237
 - Fülldrucktabelle, 19

- Profiltiefe prüfen, 188
- Technische Daten, 235
- Reifendruck-Control RDC Anzeig, 46
- Rennstrecke, 141
 - Anzeigen für den Rennbetrieb, 135
 - Boxengassenbegrenzer, 145
 - Fahrwerkseinstellungen, 147
 - Rennstart mit Launch Control, 143

S

- Schaltassistent, 127, 172
 - Fahren, 127
 - Gang nicht angelernt, 55
 - Technik im Detail, 172
- Schaltblitz
 - ein-/ausschalten, 76
 - einstellen, 76
- Schalten
 - Hochschaltempfehlung, 93
 - Schaltblitz, 128
- Schalthebel
 - Schaltschema-Umkehrung, 158

- Scheinwerfer
 - Einstellung Rechts-/Linksverkehr, 106
 - Leuchtweite, 106
- Schlüssel, 60
- Schwinge
 - Schwingendrehpunkt einstellen, 116
- Service, 242
 - Service Historie, 242
- Serviceanzeige, 56
- Sicherheitshinweise
 - zum Bremsen, 128
 - zum Fahren, 122
- Sicherungen
 - ersetzen, 204
 - Position am Fahrzeug, 22
 - Technische Daten, 237
- Sitze
 - aus- und einbauen, 80
 - Verriegelung, 19
- Speed Limit Info
 - ein- oder ausschalten, 91

Spiegel
 aus-/einbauen, 147
 einstellen, 106

Starten, 124
 Bedienelement, 24

Starthilfe, 200

Statuszeile Fahrerinfo
 einstellen, 89, 91

Steckdose
 Position am Fahrzeug, 21

Störungstabelle, 222

Sturzsensord
 Kontrollleuchte, 50

T

Tanken, 132
 Kraftstoffqualität, 131

Technische Daten
 Allgemeine Hinweise, 7
 Batterie, 238
 Bremsen, 234
 Elektrik, 237
 Fahrwerk, 233
 Getriebe, 231
 Gewichte, 239
 Hinterradantrieb, 232

Kraftstoff, 228

Kupplung, 231

Leuchtmittel, 238

Maße, 239

Motor, 229

Motoröl, 229

Normen, 7

Räder und Reifen, 235

Rahmen, 232

Sicherungen, 237

Zündkerzen, 238

Telefon
 bedienen, 104

TFT-Display, 25
 Anzeige auswählen, 85
 Bedienelement, 23
 bedienen, 88, 89
 Übersicht, 29, 31

Traktions-Control, 166
 DTC, 166

Typenschild
 Position am Fahrzeug, 21

U

Übersichten
 Instrumentenkombination, 25
 Kontroll- und Warnleuchten, 28
 linke Fahrzeugseite, 19
 linker Kombischalter, 23
 Mein Fahrzeug, 98
 rechte Fahrzeugseite, 21
 rechter Kombischalter, 24
 TFT-Display, 29, 31
 unter der Sitzbank, 22

Uhr
 einstellen, 93

V

Verkleidung
 Höckerverkleidung
 ausbauen, 198
 Höckerverkleidung
 einbauen, 199
 Verkleidungsseitenteil
 ausbauen, 196
 Verkleidungsseitenteil
 einbauen, 197

Vorderradständer
 anbauen, 177

W

Warnanzeigen

- ABS, 51
 - Bordnetzspannung, 42
 - Darstellung, 32
 - Diebstahlwarnanlage, 44
 - DTC, 52
 - Emissionswarnleuchte, 45
 - Gang nicht angelernt, 55
 - Hill Start Control, 55
 - Kraftstoffreserve, 54
 - Kühlmitteltemperatur, 44
 - Leuchtmitteldefekt, 43
 - Mein Fahrzeug, 98
 - Motorelektronik, 45
 - Motorsteuerung, 46
 - RDC, 47
 - Sturzsensord, 50
 - Warnanzeigen-Übersicht, 35
- Warnblinkanlage
- Bedienelement, 23, 24
 - bedienen, 66
- Warnleuchten, 25
- Übersicht, 28

Wartung

- Wartungsplan, 245
- Wartungsbestätigungen, 246
- Wartungsintervalle, 243
- Wegfahrsperr

 - Ersatzschlüssel, 61

- Werte

 - Anzeige, 32

- Windschild

 - Einstellelement, 21

Z

Zubehör

- allgemeine Hinweise, 210
 - M Cover Kit, 213
 - Stecker für Sonderzubehör, 210
- Zündkerzen, 238
- Zündung
- ausschalten, 61
 - einschalten, 60

In Abhängigkeit vom
Ausstattungs- bzw. Zubehö-
umfang Ihres Fahrzeugs, aber auch
bei Länderausführungen, können
Abweichungen zu Bild- und
Textaussagen auftreten. Etwaige
Ansprüche können daraus nicht
abgeleitet werden.

Maß-, Gewichts-, Verbrauchs-
und Leistungsangaben verstehen
sich mit entsprechenden Tole-
ranzen.

Änderungen in Konstruktion,
Ausstattung und Zubehör blei-
ben vorbehalten.

Irrtum vorbehalten.

© 2018 Bayerische Motoren
Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmi-
gung von BMW Motorrad, After-
sales.

Originalbetriebsanleitung,
gedruckt in Deutschland.

